

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN



Chronik 2012

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

---

## Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

## Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

## Die Chronik Heute

Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

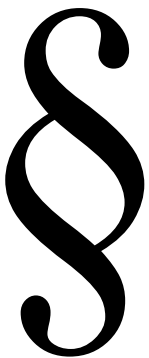
Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

[Chronik@feuerwehr-rueckingen.de](mailto:Chronik@feuerwehr-rueckingen.de)

# CHRONIK 2012

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN



# Übersicht 2012

1. Jan. –31. Dez.

03.01.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
05.01.	Zug- und Gruppenführersitzung, An der Wasserburg
07.01.	Christbaumsammlung
10.01.	Unterricht
12.01.	Feuer, Biggelswader Straße
12.01.	Unterricht Jugend
14.01.	Müllcontainerbrand, Langendiebacher Straße
15.01.	Mülleimerbrand, Leipziger Straße
17.01.	Unterricht
19.01.	Unterricht Jugend
22.01.	Brand eines Anhängers, Feldstraße
24.01.	Unterricht
26.01.	Unterricht Jugend
31.01.	Brandschutzerziehung Kita an der Gende
31.01.	Unterricht
02.02.	Spieleabend Jugend
03.02.	Gartenhüttenbrand, Eugen-Kaiser-Straße
07.02.	Vortrag des SBI bei der Diabetiker Selbsthilfe
07.02.	Unterricht
09.02.	Unterricht Jugend
12.02.	Gartenhüttenbrand, Fichtenstraße
14.02.	Unterricht Gefahrgut
16.02.	Unterricht Jugend
23.02.	Unterricht Jugend
26.02.	Mülltonnebrand, Westerwaldstraße
28.02.	Begehung Fa. Dachser
28.02.	Unterricht
29.02.	Ölspur, Neuberg, Erlensee, Rodenbach, Hanau
01.03.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
01.03.	Unterricht Jugend
03.03.	Quartalsübung, An der Wasserburg
04.03.	Hilfeleistung, Kastellstraße
05.03.	Hilfeleistung, Kastellstraße
10.03.	Altkleidersammlung
13.03.	Unterricht Knoten und Stiche
15.03.	Unterricht Jugend
17.03.	Teich befüllen, Langendiebacher Straße
20.03.	Unterricht
22.03.	Unterricht Jugend

24.03.	Aktion saubere Landschaft
25.03.	Notfall Tür versperrt, Schubertstraße
26.03.	PKW und Sperrmüllbrand, Kastellstraße
26.03.	PKW Brand Kastellstraße
27.03.	Bowling
28.03.	Flächenbrand, L3268 Richtung Hanau
29.03.	ZbV Jugend
30.03.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen
03.04.	Flächenbrand, Am Römerbad
07.04.	Absicherung Osterfeuer
13.04.	Jahreshauptversammlung FF Erlensee
19.04.	Überprüfung gelöschtes Feuer, Fliegerhorst
19.04.	Überprüfung gelöschtes Feuer, Hauptstraße
19.04.	Übung Jugend
20.04.	Kleinfeuer Hattergasse
20.04.	Quartalsübung
21.04.	Elmar Schilling Gedächtniswandern
22.04.	Notfall Tür versperrt, Bahnhofstraße
24.04.	Ölspur, Langendiebacher Straße
24.04.	Übung
26.04.	Übung Jugend
27.-29.04.	1. Erlenseer Stadtfest
03.05.	Übung Jugend
08.05.	Übung
10.05.	Übung Jugend
11.05.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
11.05.	Übung Langendiebach
15.05.	Übung
17.05.	Tierrettung, Leipziger Straße
22.05.	Übung
23.05.	Einberufung TEL
24.05.	Übung Jugend
29.05.	Kleinfeuer, Langendiebacher Straße
29.05.	Vorbereitung Tag der offenen Tür
31.05.	Übung Jugend
01.06.	Vorbereitung Tag der offenen Tür
02.06.	Sommerfete
03.06.	Tag der offenen Tür
04.06.	Abbau Tag der offenen Tür
05.06.	Abbau Tag der offenen Tür
07.06.	Übung Jugend
12.06.	Übung
14.06.	Übung Jugend
17.06.	30 Jahre JF Gelnhausen
19.06.	Übung
21.06.	Übung Jugend
22.06.	Wasser in Gebäude, Langstraße

26.06.	Hydrantenjagd
28.06.	Übung Jugend
08.07.	Wasser in Gebäude, Dammstraße
08.07.	Vorraushelfereinsatz, Bahnhofstraße
17.07.	Tierrettung, Brückenstraße
20.07.	Feuer Menschen in Gefahr, Ravolzhäuser Straße
23.07.	Kleinfeuer, Hainstraße
24.07.	Notfall Tür versperrt, Brückenstraße
25.07.	Arbeitsdienst
02.08.	Notfall Tür versperrt, Kastellstraße
11.08.	Ölspur, Leipziger Straße
12.08.	Brunch
14.08.	Übung
16.08.	Strohballenbrand, Richtung Neuberg
16.08.	Übung Jugend
21.08.	Stadtvereinsschießen
22.08.	Feuer Menschen in Gefahr, Ravolzhäuser Straße
23.08.	Übung Jugend
25.08.	Quartalsübung
26.08.	Notfall Tür versperrt, Leipziger Straße
28.08.	Arbeitsdienst
30.08.	Übung Jugend
01.09.	Tagesausflug
04.09.	Übung
06.09.	Übung Jugend
09.09.	Notfall Tür versperrt, Beethovenstraße
11.09.	Ölauslauf, Beethovenstraße
11.09.	Übung
13.09.	Übung Jugend
16.09.	Kirchplatzfest
18.09.	Übung
20.09.	Übung Jugend
22.09.	Kleinfeuer, Waldstraße
25.09.	Übung
27.09.	Übung Jugend
30.09.	Erlensee Sonntag
30.09.	Anforderung Wärmebildkamera, Feld Richtung Neuberg
02.10.	zbV, Grillen
03.10.	Anforderung Wärmebildkamera, Feld Richtung Neuberg
04.10.	Übung Jugend
09.10.	PKW Brand, Odenwaldstraße
09.10.	Abschlussübung, Fliegerhorst
11.10.	Übung Jugend
11.10.	Zug- und Gruppenführersitzung
18.10.	Kühlerflüssigkeitsauslauf, Langendiebacher Straße
19.10.	Atenschutzstrecke Hanau
23.10.	Kellerbrand, Raiffeisenstraße

25.10.	Notfall Tür versperrt, Langendiebacher Straße
30.10.	Unterricht
01.11.	Unterricht Jugend
06.11.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
08.11.	Unterricht Jugend
09.11.	Martinsumzug Kath. Kindergarten
09.11.	Quartalsausbildung
11.11.	Martinsumzug Ev. Kindergarten
12.11.	Martinsumzug Kita an der Gende
13.11.	Unterricht
15.11.	Unterricht Jugend
17.11.	Aktionstag Hilfe für Nino
18.11.	Notfall Tür versperrt, Hauptstraße
20.11.	Unterricht
22.11.	Aktionstag der Jugend Hilfe für Nino
23.11.	Meldereinlauf Betreutes Wohnen, Leipziger Straße
24.11.	Typisierungsaktion Bruchköbel
25.11.	Kirchgang
27.11.	Unterricht
29.11.	Unterricht Jugend
04.12.	ZbV. Eissporthalle Frankfurt
06.12.	Unterricht Jugend
07.12.	Gefahrstoffaustritt, Thomas-Dachser-Straße
08.-09.12	Weihnachtsmarkt
10.12.	Ölauslauf, Schubertstraße
11.12.	Jahresabschlussbesprechung
13.12.	Notfall Tür versperrt, Am Seegarten
13.12.	Unterricht Jugend
15.12.	Ölspur, Rodenbacher Straße, Leipziger Straße
15.12.	Weihnachtsfeier
20.12.	Weihnachtsfeier Jugend

## 3. Januar 2012

### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Abend wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei Erkundung der betroffenen Wohnung wurde eine deutliche Rauchentwicklung wahrgenommen, die wahrscheinlich von angebranntem Essen stammte. Allerdings konnte die Ursache nicht gefunden werden. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

## 7. Januar 2012

### Wasser in Gebäude Langstraße

Am Morgen wurde die Feuerwehr zu einer Hilfeleistung alarmiert. In einem Keller sollte Wasser stehen. An der Einsatzstelle wurde in dem Keller eine geringe Menge Wasser festgestellt. Dieses drückte von einem Brunnen vor dem Haus in den Keller. Der Hausbesitzer wünschte, dass der Brunnen ausgepumpt werden sollte, damit kein weiteres Wasser in das Gebäude gelangt. Nach dem der Hausbesitzer darauf hingewiesen wurde, dass dies ein kostenpflichtiger Einsatz ist, entschied er sich dafür den Brunnen selbst leer zu pumpen.

Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

## 12. Januar 2012

### Feuer Menschenleben in Gefahr Biggleswade Straße

Kurz nach 11:00 Uhr wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zusammen mit dem Rettungsdienst und den hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Hanau zu einem Feuer mit Menschenleben in Gefahr alarmiert.

In einem Wohnhaus an der Biggleswade Straße kam es aus noch ungeklärter Ursache zu einem Küchenbrand. Die Bewohnerin versuchte zunächst noch, das Feuer selbst mit einem Feuerlöscher zu löschen. Die herbeigeeilten Kräfte der Feuerwehr löschten das Feuer dann endgültig mit einem Trupp unter Atemschutz ab und überprüften die Einsatzstelle anschließend mit der Wärmebildkamera auf eventuelle Glutnester. Die Bewohnerin wurde zwischenzeitlich mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung an den Rettungsdienst übergeben.

Bereits während der Löschmaßnahmen wurde ein Lüfter in Stellung gebracht, um den Rauch aus dem Gebäude zu drücken. Das Gebäude wurde durch die starke Verrauchung enorm in Mitleidenschaft gezogen, da sich die Rauchgase im gesamten Gebäude verteilt hatten.



Fotos: Torsten Paulus



## Mülltonnenbrand Langendiebacher Str. und Am Rathaus

Am späten Abend wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Müllcontainerbrand alarmiert. Auf dem Parkplatz hinter dem dortigen Hotel brannte eine Mülltonne. Diese wurde mit dem Schnellangriffsschlauch gelöscht. Noch während der Löscharbeiten wurden die Einsatzkräfte von einem Passanten darauf aufmerksam gemacht, dass auf dem Parkplatz vor dem Rathaus ein Mülleimer brannte. Dieser wurde mit der Kübelspritze gelöscht. Die Polizei war mit mehreren Streifenwagen vor Ort und kontrolliert sofort die gesamte Umgebung.





Foto: Georg Paulus

15. Januar 2012

## Brennt Mülleimer Leipziger Straße

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Mülleimer an der Bushaltestelle in der Leipziger Straße alarmiert. Das Feuer wurde schon vor Eintreffen der Einsatzkräfte von einem Passanten gelöscht. Die Einsatzstelle wurde mit der Wärmebildkamera überprüft. Weiter ergab sich keine Tätigkeit für die Einsatzkräfte.

Dies war der dritte Müllbehälterbrand in noch nicht einmal 24 Stunden.



Fotos: Kevin Paulus



### Brand eines Anhängers Feldstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Müllcontainerbrand am REWE Markt in der Leipziger Straße gerufen. Dort konnten die Einsatzkräfte allerdings kein Feuer feststellen. Daraufhin wurde der REWE Markt in der Langendiebacher Straße angefahren. Dort fand sich auf dem Parkplatz neben dem Markt ein brennender PKW Anhänger. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit einem Rohr gelöscht. Dazu wurde das Brandgut, das aus allerlei Papier und anderen Materialien bestand vom Anhänger gezogen und ausgebreitet. Nach ca. 45 Minuten war dieser Einsatz beendet.



### Gartenhüttenbrand Eugen-Kaiser-Straße

Gegen Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Gartenhüttenbrand alarmiert. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte ein brennendes Gewächshaus vor. In diesem befand sich noch eine Gasflasche. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit einem Rohr gelöscht. Die Gasflasche wurde gekühlt. Nach ca. einer Stunde war der Einsatz beendet.



Fotos: FF Langendiebach



## Gartenhüttenbrand Fichtenstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einem Gartenhüttenbrand alarmiert. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte zwei Mülltonnen, einen Transportbehälter, und einen Unterstand mit Holz brennend vor. Das Feuer wurde mit dem Schnellangriff unter Atemschutz gelöscht. Anschließend wurde die Einsatzstelle mit der Wärmebildkamera kontrolliert.





Fotos: Georg Paulus

## Mülltonnenbrand Westerwaldstraße

Am Abend brannten in der Westerwaldstraße zwei Mülltonnen sowie angrenzende Holzteile eines Sichtschutzes. Das Feuer wurde noch vor Eintreffen der Feuerwehr Erlensee vom Hauseigentümer mit einem Feuerlöscher bekämpft. Die Einsatzkräfte löschten das Feuer unter Atemschutz mit dem Schnellangriffsschlauch endgültig. Anschließend wurde die Brandstelle mit der Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester kontrolliert.







Foto: Georg Paulus

29. Februar 2012

---

## Ölspur Neuberg, Erlensee, Rodenbach, Hanau

Gegen 07:20 Uhr wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee-Langendiebach zu einer Ölspur in den Limesweg alarmiert.

Dort sollte eine Ölspur die Straße verschmutzen. Bereits auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte feststellen, dass die Ölspur weitaus größer war, als gedacht. Die Verschmutzung zog sich von Neuberg über Erlensee und Rodenbach bis nach Hanau.

Zur Unterstützung wurde die Feuerwehr Erlensee-Rückingen nachalarmiert. Ebenfalls im Einsatz waren die Feuerwehren Neuberg, Rodenbach und Hanau. Im Erlenseer Ortsgebiet wurde die Ölspur mit einem speziellen Schaum-Wasser-Gemisch entfernt.

Nach gut zwei Stunden konnten die Kräfte ihren Einsatz beenden.

### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Abend wurde die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung nach der Ursache wurde eine verrauchte Wohnung vorgefunden. In der Wohnung fand sich stark angebranntes Brot neben einem Toaster. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

### Hilfeleistung Kastellstraße

In den Mittagsstunden wurde die Feuerwehr zu einer Hilfeleistung alarmiert. Eine Bewohnerin der Kastellstraße hatte in ihrer Wohnung einen beißenden Geruch festgestellt. Als Ursache wurde der Kühlschrank ausgemacht. Die Einsatzkräfte bauten diesen aus und brachten ihn ins Freie.



Foto: Georg Paulus

## Hilfeleistung Kastellstraße

In der selben Wohnung, in der bereits gestern die Bewohnerin einen beißenden Geruch festgestellt hatte, sollte es erneut zu einer Geruchsbelästigung gekommen sein. Der Wehrführer der Ortsteilwehr Erlensee-Rückingen überprüfte die Einsatzstelle, konnte aber keine Feststellung machen.

**25. März 2012**

---

## Notfall Tür versperrt Schubertstraße

Am Morgen wurde die Feuerwehr von der Polizei für eine Türöffnung angefordert. Noch vor ausrücken der Einsatzkräfte wurden diese wieder von der Polizei abbestellt.

**26. März 2012**

---

## Brennt PKW und Sperrmüll Kastellstraße

In der Nacht gegen 2 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem brennenden Sperrmüllhaufen alarmiert. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte neben dem brennenden Sperrmüllhaufen auch einen brennenden PKW vor. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit dem Schnellangriffsschlauch gelöscht. Anschließend wurde die gesamte Brandstelle mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Nach ca. einer Stunde war der Einsatz beendet.



Foto: Kevin Paulus





Foto: Kevin Paulus



Foto: Georg Paulus

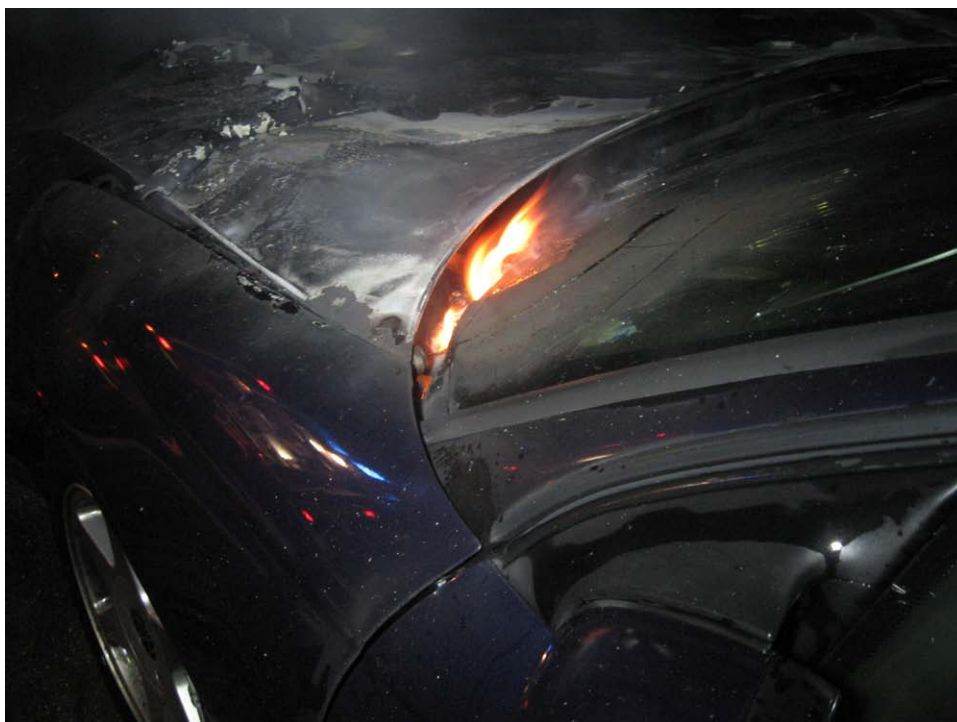


Foto: Georg Paulus

26. März 2012

## PKW Brand Kastellstraße

Gegen 6.30 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee erneut alarmiert. Der PKW brannte erneut. Auch dieses Feuer wurde unter Atemschutz mit dem Schnellangriffsschlauch gelöscht.





Fotos: Georg Paulus

## **Unruhige Nacht für die Feuerwehr Erlensee: PKW und Sperrmüll in Flammen**



(pm/ea) 26.03.12 - Die Woche begann für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Erlensee mit zwei Einsätzen. In der Nacht zum Montag gegen 2 Uhr wurde sie zunächst in die Kastellstraße zu einem brennenden Sperrmüllhaufen alarmiert. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte neben dem brennenden Sperrmüllhaufen auch einen brennenden PKW vor.





Quelle: Erlensee Aktuell

28. März 2012

## Flächenbrand L3268 Richtung Hanau

In den Nachmittagsstunden kam es zu einem Flächenbrand an der L 3268 Richtung Hanau. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee konnten das Feuer innerhalb weniger Minuten löschen.



Foto: Georg Paulus

### Flächenbrand Am Römerbad

Gegen 14 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Flächenbrand in die Kastellstraße alarmiert. Hinter dem dortigen Spielplatz brannte auf einer Fläche von ca. 150 m<sup>2</sup> Gras. Anwohner versuchten bereits das Feuer zu löschen. Weiter brannten in der Feuerstelle auf dem Grillplatz des Spielplatzes einige Holzteile.

Beide Feuer wurden mit einem Rohr gelöscht. Nach ca. 30 Minute war der Einsatz beendet.







Fotos: Georg Paulus

7. April 2012

---

## Absicherung Osterumzug und –feuer Hauptstraße, Römerstraße

Am Abend sicherten die Einsatzkräfte der Feuerwehr den alljährlichen Osterumzug und das anschließende Feuer ab.

19. April 2012

---

## Überprüfung gelöschtes Feuer Fliegerhorst

Gegen 8:20 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee am heutigen Morgen zur Überprüfung eines Feuers auf dem Gelände des Fliegerhorstes alarmiert.

Unbekannte hatten sich zu einem der ehemaligen Offiziersgebäude Zugang verschafft und dort eine Küche in Brand gesetzt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war das Feuer fast erloschen. Die Einsatzkräfte führten Nachlöscharbeiten durch und belüfteten das Gebäude anschließend.



Foto: unbekannt



## Überprüfung gelöschtes Feuer Hauptstraße

Gegen Mittag wurden die Einsatzkräfte zur Überprüfung eines gelöschten Feuers alarmiert. Ein Wäschetrockner hatte Feuer gefangen. Die Bewohner des Hauses konnten das Feuer selbst löschen. Die Einsatzkräfte kontrollierten die Brandstelle und brachten den Wäschetrockner ins Freie.



Foto: unbekannt



20. April 2012

---

## Kleinfeuer Hattergasse

In den Mittagsstunden wurde die Feuerwehr zu einem Kleinfeuer in der Verlängerung der Hattergasse alarmiert. Auf dem Gelände des dortigen Angelsportvereins wurde ein kleineres Lagerfeuer, das beaufsichtigt wurde vorgefunden. Die Einsatzkräfte rückten ohne Tätigkeit wieder ab.



Foto: Georg Paulus

22. April 2012

---

## Notfall Tür versperrt Bahnhofstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einer Türöffnung alarmiert. Die Einsatzkräfte brauchten nicht mehr einzugreifen, da die Tür schon von der Polizei geöffnet worden war.

24. April 2012

---

## Ölspur Langendiebacher Straße

Am späten Nachmittag wurde die Feuerwehr zu einer Ölspur gerufen. An der Einsatzstelle wurden allerdings nur geringe Mengen Öl festgestellt, die durch den Regen aufgespült wurden. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

11. Mai 2012

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

In der Mittagszeit wurde die Feuerwehr Erlensee zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. Die betroffene Wohnung wurde kontrolliert und angebranntes Essen vorgefunden. Die Wohnung wurde belüftet und die Anlage wieder in Ruhe geschaltet.

17. Mai 2012

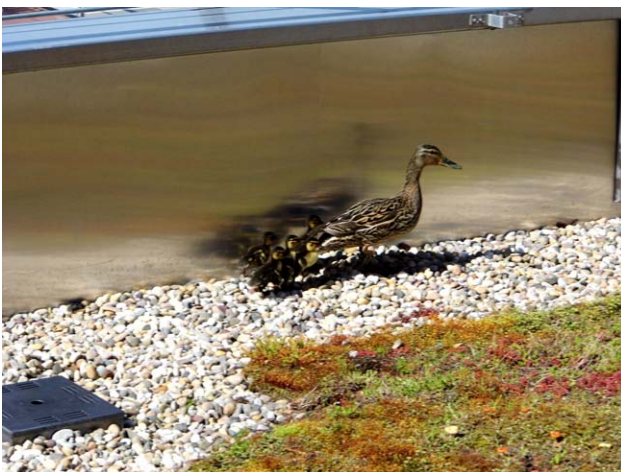
---

## Tierrettung Leipziger Straße

Eine Ente hatte auf dem begrüntem Dach des Betreuten Wohnen gebrütet. Allerdings gibt es von dem Dach keinen Zugang zum Boden, sodass die Entenfamilie gefangen war.

Die Jungtiere wurden eingefangen, das Muttertier flüchtete.

Anschließend wurden die Jungtiere vor dem Gebäude im Gebüsch wieder ausgesetzt, sodass die Mutter die Jungen wiederfand.



Fotos: Georg Paulus



### Einberufung der Technischen Einsatzleitung

Aufgrund des heftigen Unwetters wurde die Technische Einsatzleitung der Feuerwehr Erlensee einberufen. Diese soll im Falle das es zu einer größeren Zahl von Einsätzen kommt, diese koordinieren. Im heutigen Fall kam es zu keinem Einsatz, so das die Technische Einsatzleitung nach ca. 1 Stunde wieder aufgelöst wurde.

### Kleinfeuer Langendiebacher Straße

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einem Kleinfeuer auf dem Gelände der E-ON alarmiert. Dort brannte ein Teil einer Kabeltrommel. Das Feuer wurde mit der Kübelspritze innerhalb weniger Minuten gelöscht.



Foto: Georg Paulus

## Wasser in Gebäude Langstraße

Durch Bauarbeiten an der Straße wurde eine Wasserleitung beschädigt. Dadurch lief die Kellerwohnung eines Hauses voll Wasser. Das Wasser stand auf der gesamten Kellerfläche von 100 m<sup>2</sup> ca. 5 cm hoch. Dieses wurde mit Hilfe von 2 I-Saugern beseitigt. Des Einsatz dauerte ca. 2 Stunden.



## Wasser in Gebäude Dammstraße

Der Anschluss einer Spülmaschine war defekt. Deswegen lief der Keller voll Wasser.  
Das Wasser, das ca. 5-10 cm hoch stand, wurde mit zwei I-Saugern beseitigt.



Foto: Georg Paulus

## Voraushelfereinsatz Wilhelmstraße

Die Besatzung des Gerätewagens wurde auf der Anfahrt zu dem vollgelaufenen Keller zu einem medizinischen Notfall abgerufen. Die Einsatzkräfte betreuten die erkrankte Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.



Tierrettung  
Brückenstraße

**Verletzter Storch: Feuerwehr Erlensee im Tierrettungs-Einsatz**



(pm/ea) 19.07.12 - Am Mittwochabend wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer Tierrettung in die Brückenstraße alarmiert. Dort befand sich ein Storch, der eine Kopfverletzung hatte und benommen über einen Hof lief. Der Storch wurde zu den Wildtierfreunden e.V. nach Bruchköbel gefahren.  
(Foto: Georg Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell.de

Feuer Menschenleben in Gefahr  
Ravolzhäuser Straße

Gegen Mittag wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau, sowie der Rettungsdienst zu einem Feuer mit Menschenleben in Gefahr alarmiert.

An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte einen brennenden Kabelschacht im Erdgeschoss vor. Der Rauch von dem Feuer war bereits bis in das 1. Obergeschoss vorgedrungen.

Neun Personen, die sich noch im Gebäude befanden, wurden über das Treppenhaus ins Freie gebracht. Das Feuer wurde unter Atemschutz zunächst mit einem CO2 Feuerlöscher bekämpft. Anschließend kam ein C-Rohr zum Einsatz.

Anschließend wurde der gesamte Kabelschacht mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Der im Gebäude befindliche Rauch wurde mit einem Druckbelüftungsgerät beseitigt.



Einsatzort: Das Gebäude an der Ravolzhäuser Straße.



Brandort: das Treppenhaus.

Fotos: Habermann

# Schrecksekunde am Küchentisch

Ein Treppenhausbrand in Erlensee geht glimpflich aus – Bewohner des Hauses reagiert schnell

Erlensee (rh/phr). Erheblichen Sachschaden hat am Freitagmittag gegen 12.20 Uhr ein Brand in einem Installationskanal im Treppenhaus eines Mehrfamilienwohnhauses im Stadtteil Langendiebach verursacht. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt sowie Rettungskräfte des DRK Erlensee und ein Notarzt waren binnen weniger Minuten vor Ort, weil ein Bewohner des Hauses, David Crawford, geistesgegenwärtig reagierte.

Beim Mittagessen roch er den Brand, alarmierte sofort die übrigen Hausbewohner, sein Bruder Steven rief die Feuerwehr an. Mit drei Atemschutzgerätetrupps konnte die Feuerwehr die Flammen sehr schnell löschen, das Treppenhaus belüften und die Bewohner in Sicherheit bringen. Sieben Erwachsene, ein Kleinkind und ein Säug-

ling wurden von den DRK-Kräften auf mögliche Rauchvergiftung überprüft, glücklicherweise hatte keiner von ihnen jedoch Schäden davongetragen.

## Qualm stank erbärmlich

Dabei schaute alles noch zu Beginn der Lösch- und Rettungsaktion recht dramatisch aus. Aufgeregt waren David Crawford und sein Bruder Steven am Telefon, schließlich stank der dichte und beißende Qualm im Treppenhaus erbärmlich, und die Bewohner der oberen Etage hatten auch keine Fluchtmöglichkeit mehr über die Treppe. Sie taten jedoch das in diesem Fall einzig richtige: Sie schlossen alle Türen zum Flur und dichteten noch dazu die Fugen mit Decken ab. Für die Erlenseer Feuerwehr galt höchste Alarmstufe: Das

historische Gebäude an der Ravolzhäuser Straße, mit einem Torbogen, der mitten durch das Haus zur Industriestraße führt, ist nicht unbekannt. Die Stadt bringt hier Familien mit geringem Einkommen unter, es handelt sich um Sozialwohnungen. Vor rund sechs Jahren hatte es dort schon einmal gebrannt. Ein uraltes Elektrokabel war der Auslöser, wie sich Inge Mensah, die Mutter der beiden Brüder, erinnert. Auch beim gestrigen Feuer könnte die marode Elektrik des Gebäudes eine Rolle gespielt haben. Allerdings ermittelt die Polizei derzeit noch die tatsächliche Brandursache. Da die Wohnungen über mehrere Etagen verteilt sind, forderte die Erlenseer Feuerwehr auch die Drehleiter der Hanauer Kollegen an. Hätte sich der Brand im Versorgungsschacht ausgeweitet, wäre eine Rettung der Menschen aus den Fens-

tern der Obergeschosse so möglich gewesen. Doch Glück im Unglück: Dank der schnellen Reaktion der Crawfords blieb es für sie beim Schrecken, hatten die Einsatzkräfte binnen weniger Minuten den Brandherd lokalisiert und gelöscht, so dass es zu keinem Ausdehnungsbrand kommen konnte. Und so ist er wohl auch der Held des Tages in Erlensee: David Crawford.

Insgesamt waren beim Lösch- und Rettungseinsatz nach Angaben des stellvertretenden Wehrführers der Erlenseer Feuerwehr, Jens Schäfer, 35 Rettungskräfte der Feuerwehr sowie 15 des DRK und ein Notarzt beteiligt. Acht Fahrzeuge der Feuerwehr rückten aus, dazu die Drehleiter der Hanauer Brandbekämpfer, vier Einsatzfahrzeuge des DRK Erlensee und ein Notarztwagen.

Quelle: Hanauer Anzeiger vom 21. Juli 2012

## Kabelbrand im Langendiebacher Obdachlosenheim : Großeinsatz der Rettungskräfte

Glimpflicher Ausgang dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehr







Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und DRK in der Ravolzhäuser Straße

(ea) Ein Kabelbrand im Treppenhaus des Obdachlosenheims (auch bekannt unter "Gast") in der Ravolzhäuser Straße löste am Freitagmittag einen Großeinsatz der Rettungskräfte aus.

Nach Eingang der Alarmmeldung waren innerhalb weniger Minuten bereits die ersten Einsatzkräfte vor Ort. An der Einsatzstelle fanden sie einen brennenden Kabelschacht im Erdgeschoss vor. Der Rauch von dem Feuer war bereits bis in das 1. Obergeschoss vorgedrungen.

Das Feuer wurde unter Atemschutz zunächst mit einem CO<sub>2</sub>-Feuerlöscher bekämpft. Anschließend kam ein C-Rohr zum Einsatz.





Der Kabelbrand konnte schnell gelöscht und der im Treppenhaus befindliche Rauch durch Lüfter beseitigt werden.

Quelle: Erlensee Aktuell

---

**23. Juli 2012**

### **Kleinfeuer Hainstraße**

Passanten sahen ein Auto, das massiv qualmte und alarmierten die Feuerwehr. Das Fahrzeug hatte aber lediglich einen Schaden im Motorbereich und wurde noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte abgeschleppt.

---

**24. Juli 2012**

### **Notfall Tür Versperrt Brückenstraße**

Eine Rollstuhlfahrerin ist in ihrer Wohnung aus ihrem Stuhl gefallen und konnte sich nicht mehr selbst helfen. Andere Mieter des Hauses hörten die Hilferufe und sahen die Frau durch ein Fenster in der Küche liegen. Daraufhin alarmierten diese die Feuerwehr und den Rettungsdienst. Die Wohnungstür wurde durch die Einsatzkräfte mittels Schließblech geöffnet und die Frau dem Rettungsdienst übergeben.

### Notfall Tür versperrt Kastellstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einer versperrten Tür alarmiert. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte eine verwirrte Frau vor, die bereits vom Rettungsdienst versorgt wurde. Von der Polizei wurden die Einsatzkräfte informiert, dass sich in der Wohnung der Frau noch ein Kleinkind befindet, das bereits seit ca. 24 Stunden nicht mehr versorgt wurde.

Die Tür wurde mittels Ziehfix geöffnet. Das Kind wurde in einem guten Zustand in der Wohnung aufgefunden. Den weiteren Ablauf des Einsatzes übernahm die Polizei. Die Feuerwehr baute noch ein neues Schloss in die Tür ein und rückte wieder ab.

## 11. August 2012

---

### Ölauslauf Leipziger Straße

Durch einen Defekt verlor ein Transporter Diesel. Die Spur erstreckte sich auf der Leipziger Straße auf einer Länge von ca. 100 m. An der Stelle, wo der Transporter liegen blieb, war ein größerer Ölfleck. Der Ölfleck wurde mit Bindemittel beseitigt. Die Dieselspur wurde mit einem Wasser-Schaummittelgemisch beseitigt. Für die Reinigungsmaßnahmen wurde die Leipziger Straße, zwischen Am Seegarten und Rodenbacher Straße gesperrt.





Fotos: Georg Paulus





Foto: Georg Paulus

16. August 2012

## Strohballenbrand Feld Erlensee Richtung Neuberg

In der Nacht brannten an den alten Raiffeisensilos an der Straße Richtung Neuberg ca. 100 Rundballen. Zunächst wurde die Feuerwehr Erlensee-Langendiebach alarmiert. Als aber das ganze Ausmaß des Feuers bekannt wurde, wurden noch die Wehren Erlensee-Rückingen und Neuberg alarmiert, so dass ca. 70 Einsatzkräfte mit 9 Fahrzeugen vor Ort waren.

Da an der Einsatzstelle keine Wasserversorgung vorhanden ist wurde ein 5000 Liter mobiler Löschwasserbehälter aufgebaut und befüllt.

Die Einsatzleitung entschied, die Strohballen kontrolliert abbrennen zu lassen. Brennende Rundballen zu löschen ist äußerst schwierig. Damit das Löschwasser in die gepressten Strohballen eindringen kann, musste ein Netzmittel zugesetzt werden. Dieses würde die Umwelt mehr belasten, als die abbrennenden Ballen. Weiter würde bei den Löscharbeiten sehr viel Rauch entstehen.

Im Laufe des Einsatzes wurde immer Personal aus dem Einsatz herausgelöst und nach Hause geschickt, so dass gegen 2.30 Uhr nur noch 20 Einsatzkräfte vor Ort waren. Diese kontrollierten die Einsatzstelle fortlaufend. Gegen Morgen war das meiste Stroh verbrannt. Die letzten Überreste wurden auseinandergezogen und abgelöscht.

Nach ca. 7 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

# Kleinfeuer erweist sich als Großbrand: 120 Strohballen in Flammen

Keine Nachtruhe für Brandbekämpfer aus Erlensee und Neuberg – Die Polizei ermittelt – 5000 Liter Wasser wurden benötigt

**Erlensee/Neuberg** (mibe/pap). Mit der Meldung „Kleinfeuer“ wurde am späten Mittwochabend kurz vor Mitternacht die Erlenseer Feuerwehr auf die Feldgemarkung zwischen Langendiebach und Neuberg gerufen. Das gemeldete Kleinfeuer entpuppte sich beim Eintreffen der Einsatzkräfte allerdings als ausgedehnter Brand.

Rund 120 aufgeschichtete Strohballen standen nur wenige Meter von einem stillgelegten Getreidesilo in Flammen. Wenige Minuten später trafen auch die Kräfte der Neuburger Feuerwehr am Einsatzort ein. Ein Ablöschen kam in Absprache mit dem herbeigerufenen Landwirt nicht in Frage, um unnötige Umweltschäden zu vermeiden, weshalb sich die Einsatzleitung für ein kontrolliertes Abbrennen entschied. Um ein Übergreifen der Flammen auf das nahegelegene Gebäude zu verhindern, entschied man sich zudem, eine Riegelsperre einzurichten. Im Pendelverkehr wurden 5000 Liter Wasser vom nahegelegenen Friedhof zur Einsatzstelle gebracht und in einem Löschwasserbecken bereitgestellt.

Um das Abrennen der stark verdichteten Strohballen zu beschleunigen, platzierten die Feuerwehrkräfte zudem mehrere leistungsstarke Gebläse-Lüfter um die Brandstelle. Durch die hohen Temperaturen von bis zu tausend Grad war es auch dem Landwirt unmöglich, die Strohballen mit seinem Traktor auseinanderzuziehen. So musste er mit ansehen, wie sich rund 3500 Euro binnen Minuten in Rauch und Asche auflösten. Selbst der Lack eines nahe am Brandherd stehenden Feuerwehrfahrzeuges musste zum Schutz vor der Hitze-

wicklung mit Löschwasser gekühlt werden. Rund 80 Feuerwehrleute waren in mehreren Schichten bis in die frühen Morgenstunden im Einsatz. Nur wenige Minuten vor der Alarmierung war die Voraus-

helfergruppe der Feuerwehr Erlensee, die aus Einsatzkräften der Langendiebacher Feuerwehr besteht, zu einem medizinischen Notfall auf den Weidewiesen-Oberwald im Ortsteil Rückingen gerufen wor-

den, weshalb viele Einsatzkräfte mit ihren Privat-PKWs unterwegs waren. Für den Folgeeinsatz alarmierte die Leitstelle umgehend auch die Ortsteilfeuerwehr Rückingen, während ihre Langendiebacher

Kollegen nach beendetem Einsatz nachrückten. Nach mehreren Strohballenbränden in den vergangenen Wochen hat die Polizei auch im aktuellen Fall bereits Ermittlungen aufgenommen.



Szenen wie aus einem Hollywood-Film: Ein Feuerwehrmann versucht die brennenden Strohballen auseinanderzuziehen. Fotos: Bender



Neben dem leerstehenden Silo brannten 120 Strohballen, es herrschte eine Hitze von bis zu 1000 Grad. Die Polizei ermittelt.

Quelle: Hanauer Anzeiger 17.08.2012



Foto: Mike Bender





Fotos: Mike Bender





Fotos: Mike Bender

22. August 2012

## Feuer Menschenleben in Gefahr Ravolzhäuser Straße

Am Morgen wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst zu einem Feuer mit Menschenleben in Gefahr alarmiert.

Schon auf der Anfahrt wurde den Einsatzkräften mitgeteilt, dass alle Personen das Gebäude verlassen haben. An der Einsatzstelle stellte sich dann heraus, dass es sich nur um einen Kochtopfbrand handelte. Das Feuer war bereits erloschen. Eine Person wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung dem Rettungsdienst übergeben. Das Gebäude wurde mit einem Lüfter belüftet. Nach 30 Minuten konnte der Einsatz beendet werden.

## Erneuter Feuerwehreinsatz im Langendiebacher Obdachlosenheim Qualmende Essensreste als Auslöser 10. Einsatz für die Feuerwehr innerhalb einer Woche



(ea) 22.08.12 - Am Mittwochmorgen wurden die Kräfte der Feuerwehr Erlensee zu einem erneuten Einsatz im Obdachlosenheim in der Ravolzhäuser Straße alarmiert. Erst vor vier Wochen gab es dort einen Großeinsatz mit der Meldung "Menschenleben in Gefahr", der durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr glimpflich ausging. Auch dieses Mal konnten die schnell an der Einsatzstelle eingetroffenen Kräfte von Rettungsdienst und Feuerwehr rasch Entwarnung geben. Verbrannte Essensreste, die bereits von der Kochstelle genommen wurden, waren die Ursache für die Verqualmung, aufgrund derer von einem Nachbarn die Feuerwehr alarmiert wurde. Mit einem Lüfter wurde das Gebäude belüftet, so dass schnell keine Gefahr mehr bestand



Quelle: Erlensee Aktuell

26. August 2012

---

### Notfall Tür versperrt Leipziger Straße

Am Morgen wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst durch den Hausnotrufdienst des ASB alarmiert. In einer Wohnung des Betreuten Wohnens in der Leipziger Straße sollte sich eine hilflose Person hinter einer versperrten Tür befinden.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr brauchten nicht mehr tätig zu werden, da die Tür noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte geöffnet werden konnte.

9. September 2012

---

### Notfall Tür versperrt Beethovenstraße

In der Nacht wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer hilflosen Person in einer Wohnung alarmiert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr brauchten aber nicht mehr auszurücken, weil die verschlossene Tür bereits geöffnet worden war.

11. September 2012

---

### Ölauslauf Beethovenstraße

Am frühen Abend wurde die Feuerwehr zu einem Ölauslauf alarmiert. In der Beethovenstraße waren zwei Ölflecken. Diese wurden mit Ölbindemittel abgestreut und aufgenommen.

22. September 2012

---

### Kleinfeuer Waldstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einem Kleinfeuer hinter der katholischen Kirche in die Waldstraße alarmiert. Dort brannte ein Motorroller. Die bereits anwesende Polizei hatte schon versucht das Feuer zu löschen. Dies misslang allerdings. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr löschten das Feuer mit dem Schnellangriff ab.





### **Die traurigen Reste eines Rollers**

*In der Nacht von Freitag auf Samstag, zwischen 20 und 2 Uhr, klauten bislang Unbekannte den Roller eines 38-jährigen aus Erlensee. Das Zweirad stand abgeschlossen im Hof eines Hauses an der Beethovenstraße. Von dort schafften es die Diebe zur katholischen Kirche an der Waldstraße und zündeten es im Hinterhof an. Die Freiwillige Feuerwehr Erlensee kam zum Löschen. Der Roller brannte völlig aus, zudem wurde das Altstadtpflaster am Brandort beschädigt. Der Schaden beläuft sich auf rund 3000 Euro. Aufmerksame Anwohner hatten sich bereits am Samstagmorgen beim HANAUER gemeldet. Wer in der Nacht Verdächtiges beobachtet hat, wird gebeten, sich unter der Telefonnummer 0 61 81/10 01 23 zu melden.*

bac/Foto: Justina Skiba

Quelle: Hanauer Anzeiger 24. September 2012



Foto: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

30. September 2012

## Kleinfeuer Erlensee Richtung Neuberg

Am späten Abend brannte es im Maschinenhaus der ehemaligen Raiffeisen Silos zwischen Erlensee und Neuberg. Zunächst wurde nur die Wehr Erlensee-Langendiebach alarmiert. Später wurde die Wehr Erlensee-Rückingen mit der Wärmebildkamera nachalarmiert. Das Feuer wurde zunächst von außen bekämpft. Nachdem die Stahltür zu dem Gebäude mit einem Trennschleifer geöffnet worden war, wurde der im Gebäude brennende Unrat endgültig gelöscht. Anschließend wurde die Brandstelle mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

### Feuer im ehemaligen Getreidesilo

Erneut Unrat in Flammen





(ea) 01.10.12 - Am Sonntagabend loderten Flammen aus einem ehemaligen Betriebsraum im stillgelegten Getreidesilo zwischen Langendiebach und Ravolzhausen. Die Kräfte der Feuerwehr Erlensee konnten das Feuer schnell löschen, mussten sich jedoch mit Hilfe eines Trennschleifers erst Zugang zum Inneren des Raums verschaffen.

Anschließend wurde mit der Wärmebildkamera auf verborgene Glutnester kontrolliert.

Die Polizei hat Ermittlungen wegen Brandstiftung aufgenommen.

(Fotos: Sebastian Herchenröther, Feuerwehr Erlensee)

Quelle: Erlensee Aktuell

## 3. Oktober 2012

---

### Kleinfeuer Erlensee Richtung Neuberg

Am Abend brannte es erneut im Maschinenhaus der alten Raiffeisensilos. Auf Anforderung des Einsatzleiters wurde die Wärmebildkamera zur Einsatzstelle gebracht.

#### Getreidesilo erneut in Flammen

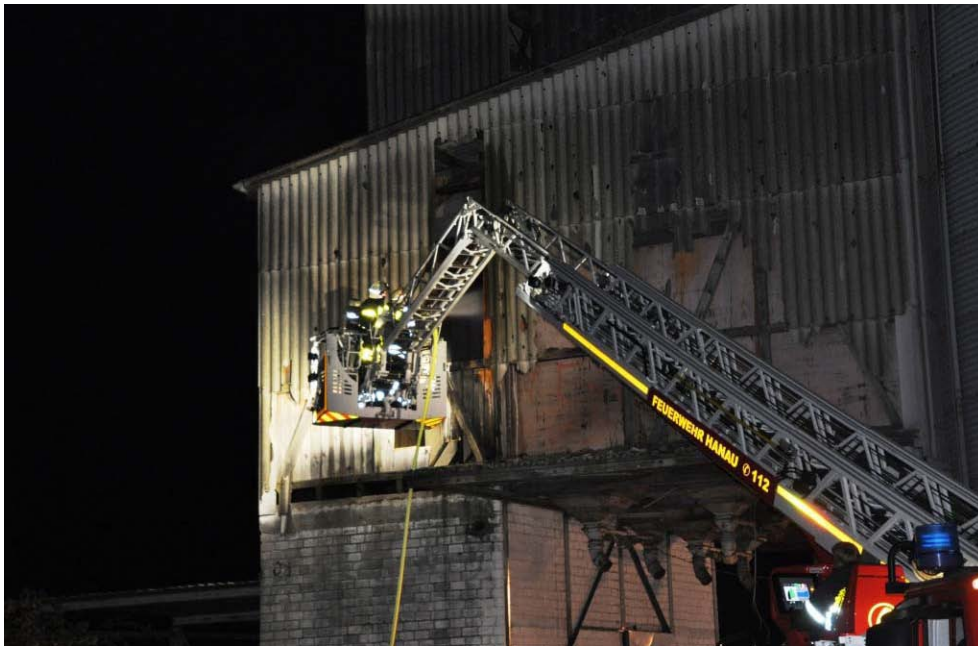
Polizei wird nun verstärkt beobachten



(ea) 04.10.12 - Kein ruhiger Feiertagsabend für die Einsatzkräfte der Feuerwehr: Am Mittwochabend schlugen erneut Flammen aus einem Betriebsraum des ehemaligen Getreidesilos zwischen Langendiebach und Ravolzhausen.



Wie beim Brand am Sonntagabend nahmen auch dieses Mal die Flammen im mit Unrat übersäten Betriebsraum ihren Anfang. Die kurz nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eingetroffenen Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee mussten dieses Mal die Stahltür nicht mehr mit einem Trennschleifer öffnen, da sie nach wie vor offen stand und den zündelnden Vandalen den Zutritt nicht versperrte.



Da das Feuer bereits auf die höher liegende Etage aus Holz übergegriffen hatte, wurde die Drehleiter der Feuerwehr Hanau nachalarmiert. Während des Einsatzes wurden außerdem zwei Gasflaschen aus den Flammen geborgen.



Mit der Wärmebildkamera wurde anschließend noch auf versteckte Glutnester kontrolliert.

An der Einsatzstelle waren auch Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel und der Leiter des Ordnungsamtes, Peter Cord.

Die Polizei wird nun das Gelände im Rahmen der Streifentätigkeit verstärkt beobachten, zumal einige Hinweise auf die möglichen Brandstifter vorliegen. Zeugen melden sich bitte bei der Polizei unter 06181/100-123.

Quelle: Erlensee Aktuell

## PKW Brand Odenwaldstraße

In der Nacht gegen 1 Uhr brannte in der Odenwaldstraße ein PKW. Das Fahrzeug war bei Eintreffen der Feuerwehr schon vollständig von den Flammen erfasst. Das Feuer wurde mit dem Schnellangriffsschlauch abgelöscht. Anschließend wurde das Fahrzeug mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

### Auto geht in Flammen auf

**Erlensee (pm/phr).** Ein 15 Jahre alter Honda Civic ist am frühen Dienstag in der Odenwaldstraße in Flammen aufgegangen. Kurz vor ein Uhr wurde der Brand der Polizei gemeldet. Am Auto, das am Fahrbahnrand vor dem Haus Nummer 8 parkte, entstand Totalschaden. Die Polizei kann nach ersten Ermittlungen eine Straftat nicht ausschließen und bittet um Zeugenhinweise unter Telefon 0 61 81/10 01 23.

Quelle: Hanauer Anzeiger 10. Oktober 2012



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus





Fotos: Georg Paulus

18. Oktober 2012

## Kühlerflüssigkeit ausgelaufen Langendiebacher Straße, Hattergasse

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einer Ölspur alarmiert. An der Einsatzstelle stellte es sich jedoch heraus, dass es sich um Kühlerflüssigkeit handelte. Da die Straße rutschig war, wurde die Flüssigkeit mit Wasser entfernt.



Foto: Georg Paulus

## Kellerbrand Raiffeisenstraße

Am frühen Abend kam es zu einem Kellerbrand. Der Bewohner des Hauses versuchte zunächst das Feuer selbst zu löschen, was aber misslang. Daraufhin wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte quoll bereits dicker Rauch aus dem Gebäude. Zwei Trupps unter Atemschutz gingen zunächst in den Keller um das Feuer zu bekämpfen. Die Sicht war durch den Rauch bei null. Weiter wurde das Vorkommen der Trupps durch die dort gelagerten Gegenstände stark behindert. Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurde das Feuer gesucht und anschließend mit einem Rohr abgelöscht.

Weitere Trupps unter Atemschutz sorgten für die Belüftung des gesamten Gebäudes. Der Rauch hatte sich im ganzen Haus ausgebreitet.

Nachdem die Sicht im Keller wieder besser war, wurde begonnen nach Glutnester zu suchen und abzulöschen. Dazu wurde das Brandgut, es handelte sich um zahlreiche Zeitschriften, Bücher und Papier, ins Freie gebracht. Da die Arbeiten anstrengend waren wurden die Trupps immer wieder ausgetauscht. Drei Bewohner des Hauses wurden mit Verdacht einer Rauchgasvergiftung durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht.

### **Kellerraum in Erlensee brennt**

**Erlensee** (phr). Nach einem Kellerbrand in Erlensee sind gestern Abend die drei Hausbewohner mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Hanauer Klinikum gebracht worden. Im Kellerraum eines Zweifamilienhauses an der Raiffeisenstraße ist aus noch unbekannter Ursache ein Feuer ausgebrochen, wie die Polizei auf HA-Nachfrage mitteilte. Der Hausbesitzer versuchte zunächst selbst, den Brand zu löschen, was ihm aber nicht gelang. Er alarmierte daraufhin die Feuerwehr. Diese schätzt den Schaden auf rund 20 000 Euro.

Quelle: Hanauer Anzeiger 24.Oktober 2012





## Kellerbrand in Langendiebach erfordert Großaufgebot der Feuerwehr

Als am Dienstagabend der Piepser am Gürtel von rund 40 Einsatzkräften Alarm meldete, stieg bei den Feuerwehrleuten die Anspannung. Mit dem Einsatzstichwort „Kellerbrand“ ging es direkt in den alten Ortskern, im Ortsteil Langendiebach – der HA berichtete. Zusätzlich wurde die Drehleiter der Hanauer Feuerwehr alarmiert. Beim Erreichen des Objekts, drang bereits dichter Qualm aus dem Kellergeschoss eines mehrstöckigen Wohnhauses, nachdem ein Bewohner vergeblich versucht hatte, den Brand selbst zu löschen. Drei weitere Bewohner erlitten beim Versuch ins Freie zu gelangen teils schwere Rauchgasvergiftungen und mussten noch während der Löscharbeiten vom Rettungsdienst behandelt werden. Unter schwerem Atemschutz bahnten sich die Einsatzkräfte mit der Wärmebildkamera ihren Weg durch das Gebäude das bis auf Nullsicht verrauchte war. Der Brandherd beschränkte sich in seiner Ausdehnung zwar auf einen einzelnen Kellerraum, doch der war bis unter die

Decke mit Zeitungs- und Bücherstapeln gefüllt. Beste Nahrung für die Flammen. Mit zwei C-Rohren gelang es schließlich das Feuer zurück zu drängen. Während im Garten des Wohnhauses der Berg aus verkohlten Überresten stetig anwuchs, wurde der Einsatz im Keller für die Atemschutzträger zur schweißtreibenden Herausforderung. Mit den Händen wühlten sich die Feuerwehrleute durch die Papierstapel unter denen immer wieder einzelne Glutnester aufflammten und erneut für Qualm sorgten. Über der Erde versuchten die Kollegen unterdessen das Gebäude mit Hochleistungslüftern zu belüften. Wegen des hohen Pressluftverbrauchs wurde die Erlenser Feuerwehr vom Abrollcontainer „Atemschutzüberwachung“ der hauptamtlichen Kräfte aus Hanau unterstützt. Laut erster Einschätzung beläuft sich der Schaden am Gebäude, das für unbewohnbar erklärt wurde, auf rund 25 000 Euro. Warum der Kellerraum Feuer fing wird nun die Kripo untersuchen. mibe/Fotos: Bender

## Kellerbrand verursacht Großeinsatz der Feuerwehr

Erheblicher Sachschaden - Bewohner erleiden Rauchvergiftung







(ea) 23.10.12 - Ein Kellerbrand in der Raiffeisenstraße verursachte am frühen Dienstagabend einen Großeinsatz der Feuerwehr Erlensee, die durch die Drehleiter und den Gerätewagen Atemschutz der Feuerwehr Hanau unterstützt wurde.

Den anrückenden Kräften schlug dichter Rauch entgegen, der sich bereits in das gesamte Wohnhaus ausgebreitet hatte. Gegenüber ERLENSEE-AKTUELL berichtete ein Bewohner, dass er zunächst selbst versucht hatte, das Feuer zu löschen, was ihm allerdings wegen der im Keller gelagerten großen Menge an Büchern und Zeitschriften nicht mehr gelang. Drei Bewohner des Hauses wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftung vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht, der mit vier Rettungswagen an der Einsatzstelle war.



Die Raiffeisenstraße war während des Einsatzes voll gesperrt

Der Löschangriff wurde von 5 Trupps unter Atemschutz vorgenommen, die sich den Weg in den Keller durch dichten Rauch bahnen mussten. Dort konnten sie mit zwei C-Rohren den Brand zunächst löschen. Die Einsatzkräfte mussten anschließend die große Menge an zum Teil verkohlten Büchern und Zeitschriften aus dem Keller nach außen zum Ablöschen tragen, da immer wieder Brandnester aufloderten.



Unter Atemschutz mussten die verkohlten Bücher und Gegenstände aus dem Keller getragen und abgelöscht werden

Zwischenzeitlich wurde das gesamte Gebäude mit Lüftern zwangsbelüftet. Wegen der enormen Rauchentwicklung wurden von der Feuerwehr, die mit insgesamt 40 Kräften im Einsatz war, im direkt angrenzenden Nachbargebäude CO-Messungen vorgenommen, die alle negativ verliefen. Nach abschließender Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte der Einsatz beendet werden.

Das vom Brand betroffene Gebäude wurde wegen der enormen Verrauchung zunächst für unbewohnbar erklärt, der entstandene Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen der Polizei auf etwa 25.000 Euro. Die Kripo hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Quelle: Erlensee Aktuell

---

## 25. Oktober 2012

### Notfall Tür versperrt Langendiebacher Straße

Gegen 13 Uhr wurde die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer versperrten Tür alarmiert. Nachdem die Tür geöffnet worden war, wurde eine bewusstlose Person in der Wohnung aufgefunden. Diese wurde dem Rettungsdienst übergeben.

---

## 6. November 2012

### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen Mittag wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen in die Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei der Erkundung wurde festgestellt, dass es in einer der Wohnungen durch ein Bügeleisen zu einem kleineren Feuer gekommen war. Das Feuer wurde noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte vom Hausmeister gelöscht. Die Einsatzkräfte lüfteten die Wohnung und stellten anschließend die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe.



## Absicherung Martinsumzug Kath. Kindergarten

Am Abend sicherte die Feuerwehr den Martinsumzug der katholischen Kirche ab. Dieser startete nach einem Gottesdienst an der Kirche in der Waldstraße. Danach ging es über mehrere Straßen zurück zur Kirche. Anschließend wurde hinter der Kirche das traditionelle Martinsfeuer abgebrannt.

## Leuchtende Laternen und strahlende Kinderaugen

Laternenumzug, Martinsfeuer und Party im Kindergarten der katholischen Kirchengemeinde Christkönig in Erlensee



(ea) 10.11.12 - Für viele der Beginn der "schönsten Zeit des Jahres": Der traditionelle Laternenumzug der katholischen Kirchengemeinde Christkönig in Erlensee.





Am Freitagabend war es nach einem kurzen Wortgottesdienst in der Kirche endlich so weit: Fröhlich hielten die Kinder ihre meist selbstgebastelten leuchtenden Laternen in den Händen, als sich der große Umzug mit Geistlichem Rat Pfarrer Günter Brennfleck an der Spitze unter lautem Gesang in Bewegung setzte.

Dieser führte von der Waldstraße bis zur Fichtenstraße und zurück hinter die Kirche, wo bereits das Martinsfeuer loderte.



Anschließend wurde auf dem Gelände des Kindergartens ausgiebig gefeiert, wo das Team von Kerstin Delsal mit allerlei Köstlichkeiten in bewährter Art aufwartete.



Kindergarten-Leiterin Kerstin Delsal war die Freude an der gelungenen Party anzusehen

Die Absicherung des Umzugs erfolgte gewohnt professionell durch die Kräfte der Feuerwehr Erlensee.

Quelle: Erlensee Aktuell

## 11. November 2012

---

### Absicherung Martinsumzug Ev. Kindergarten

Am Abend sicherte die Feuerwehr den Martinsumzug der evangelischen Kirche ab. Dieser startete nach einem Gottesdienst an der Kirche in der Hauptstraße. Danach ging es über mehrere Straßen durch den alten Ortskern von Rückingen zur Wiese neben dem Gemeindehaus. Anschließend wurde auf der Wiese das traditionelle Martinsfeuer abgebrannt.

## 12. November 2012

---

### Absicherung Martinsumzug Kita An der Gende

Am Abend sicherte die Feuerwehr den Martinsumzug vom Kindergarten an der Gende ab. Dieser startete in der Römerstraße und ging durch den alten Ortskern von Rückingen zurück zum Kindergarten.



Foto: Georg Paulus

18. November 2012

---

## Notfall Tür versperrt Hauptstraße

Am Abend wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer möglicherweise hilflosen Person in einer Wohnung alarmiert. Nachbarn hatten den Verdacht, dass die Bewohnerin eines Hauses Hilfe benötigte. Das Öffnen des Hauses gestaltete sich schwierig. Zunächst wurde bei einer Tür der Schließzylinder entfernt. Nach öffnen der ersten Tür standen die Einsatzkräfte vor einer weiteren verschlossenen Tür. Hier misslang das Entfernen des Schließzylinders. Um weiter in das Haus zu gelangen, wurde eine Fensterscheibe eingeschlagen.

Bei der Kontrolle des Hauses wurde die Bewohnerin tot aufgefunden. Die Einsatzstelle wurde anschließend an die Polizei übergeben.

23. November 2012

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Mittag wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee sowie der Rettungsdienst zu einem Feueralarm in die Martin-Luther-Wohnanlage alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst.

Bereits auf der Anfahrt erhielten die Kräfte die Information, dass es sich lediglich um angebranntes Essen handele. Die Tätigkeit beschränkte sich daher auf die Kontrolle der Einsatzstelle. Weiterhin wurde die Brandmeldeanlage wieder zurückgesetzt.

7. Dezember 2012

---

## Gefahrstoffaustritt Thomas-Dachser-Straße

Am heutigen Mittag wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau zu einem Gefahrgutaustritt in die Thomas-Dachser-Straße alarmiert.

Bereits kurze Zeit nach der Alarmierung war ein Großaufgebot von Rettungskräften auf dem Weg zur Einsatzstelle. Aus einem Container auf dem Gelände eines Logistikunternehmens sollte der Stoff Mercaptan austreten. Dieser Stoff ist explosions- und brandgefährlich und hat eine ätzende Wirkung. Aufgrund dieser Meldung wurden bereits auf der Anfahrt weitere Einsatzkräfte nachalarmiert.

Vor Ort war ein übel riechender Geruch wahrnehmbar, daraufhin wurde ein Absperrbereich mit einem Radius von 50 Metern um den betroffenen Container eingerichtet. Weiterhin wurde der Brandschutz mit Wasser und Sonderlöschmitteln sichergestellt. Ein Mitarbeiter der Logistikfirma, der den Container geöffnet hatte, begab sich kurz in rettungsdienstliche Behandlung, musste aber nicht ins Krankenhaus gebracht werden. Nachdem die Einsatzkräfte die vorbereitenden Sicherheitsmaßnahmen abgeschlossen hatten und Atemschutz angelegt hatten, ging ein Trupp mit Messgeräten zur weiteren Erkundung vor.

Der Container wurde geöffnet, danach wurden verschiedene Messungen mit Messgeräten und Prüfröhrchen durchgeführt. Im Container befand eine kleine Restmenge des Stoffes von dem keine erhöhte Gefahr ausging.



Im weiteren Einsatzverlauf wurde der Gerätewagen-Messtechnik der Feuerwehr Hanau nachalarmiert um sicher zu sein, dass auch in der Umgebungsluft keine erhöhte oder gar gefährliche Gaskonzentration vorhanden ist.

Für die Bevölkerung bestand also zu keiner Zeit eine erhöhte Gefahr.

## **Großeinsatz der Feuerwehr im Erlenseer Gewerbepark: Gefährliches Gas tritt aus Container aus**

Laut Feuerwehr keine Gefahr für Bevölkerung

(ea) 07.12.12 - Am Freitagnachmittag wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau zu einem gemeldeten Gasaustritt - laut Feuerwehr sollte es sich um den gefährlichen Stoff Mercaptan handeln - in den Erlenseer Gewerbepark zu einem großen Logistikunternehmen alarmiert.

Nach Informationen von ERLENSEE-AKTUELL war der Container, von dem die vermutete Gefahr ausgehen sollte, im Firmengelände nur unweit von dem oft von Fußgängern und Radfahrern frequentierten Feldweg zwischen Langendiebach und Langenselbold positioniert. Messungen der Feuerwehr, die mit einem Großaufgebot vor Ort war, ergaben, dass keine Gefahr für die Bevölkerung bestand.

Von dem betroffenen Logistikunternehmen wurden gegenüber ERLENSEE-AKTUELL im Falle einer Veröffentlichung der von außerhalb des Firmengeländes angefertigten Fotoaufnahmen vom Einsatz der Feuerwehr rechtliche Konsequenzen angedroht. Auch ein Betreten des Firmengeländes wurde untersagt.

Quelle: Erlensee Aktuell

"Feuerwehreinsatz reine Vorsichtsmaßnahme" DACHSER informiert über Gefahrstoffeinsatz vom Freitag

(ea) 10.12.12 - Der Großeinsatz der Feuerwehr am Freitagnachmittag im Erlenseer Gewerbepark (>ERLENSEE-AKTUELL berichtete) auf dem Gelände des Logistikunternehmens DACHSER hat für ein breites Echo in der Bevölkerung gesorgt, zumal von Austritt des gefährlichen Stoffes Mercaptan die Rede war und vom Unternehmen selbst keine Informationen herausgegeben wurden. Eine Sprecherin der DACHSER-Unternehmenszentrale in Kempten informierte am Montagmorgen ERLENSEE-AKTUELL über die Situation.

Nach ihren Angaben wurde durch Mitarbeiter auf dem Firmengelände Gasgeruch festgestellt und daraufhin vorsorglich die Feuerwehr alarmiert. In einer abgestellten Wechselbrücke befand sich ein leerer Gefahrstoffbehälter, der daraufhin kontrolliert wurde. Dieser Behälter sei anschließend ins Freie verbracht und gelüftet worden. Vermutlich wurde der Geruch durch eine geringe Restflüssigkeit verursacht.

Die Feuerwehr Hanau war mit ihrem als Analysenlabor ausgerüsteten Spezialfahrzeug vor Ort und konnte keine gefährlichen Konzentrationen feststellen.

Wie die Sprecherin des Unternehmens betonte, seien keine Personen verletzt worden und auch keinerlei materielle Schäden entstanden. "Der Feuerwehreinsatz war eine reine Vorsichtsmaßnahme, da wir auch die kleinsten vermuteten Gefährdungen ausschließen möchten", so die Sprecherin gegenüber ERLENSEE-AKTUELL.

Eine vorsorglich durchgeführte Nachmessung am Samstag durch die Feuerwehr Hanau (> [www.feuerwehr-langendiebach.de](http://www.feuerwehr-langendiebach.de)) ergab ebenfalls, dass von dem Behälter keine Gefahr ausgeht.

Quelle: Erlensee Aktuell



Fotos: Georg Paulus

10. Dezember 2012

---

## Ölauslauf Schubertstraße

Am späten Nachmittag musste die Feuerwehr eine Ölspur von ca. 30m Länge beseitigen. Dazu wurde die Fahrbahn mit einem Wasser-Schaummittel Gemisch abgespritzt und mit Besen gereinigt.

13. Dezember 2012

---

## Notfall Tür versperrt Am Seegarten

Am Morgen wurde die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer hilflosen Person in einer Wohnung alarmiert. Verwandten wurde gemeldet, dass der Bewohner in der Wohnung gefallen war und dieser nicht weiter in der Lage war, die Tür zu öffnen. Auf Klingeln und Klopfen reagierte die Person ebenso wenig wie auf Telefonanrufe.

Ein Schlüssel zur Eingangstüre war zwar vorhanden, die Tür konnte jedoch wegen eines verschlossenen Querriegels nicht geöffnet werden.

Weiter waren alle Fenster im Erdgeschoss mit Außengittern versehen.

Um in das Haus zu gelangen wurde eine Fensterscheibe eines Erkers, der nicht vergittert war, zerschlagen. Ein Feuerwehrangehöriger stieg über das Fenster ein.

Aber auch jetzt konnte die Wohnungstür nicht geöffnet werden, da kein Schlüssel zum Querriegel gefunden wurde. Es gelang die Kelleraußentüre zu öffnen und den Rettungsdienst so in das Haus zu lassen.

Anschließend wurde die Einsatzstelle an die anwesende Polizei sowie an den anwesenden Sohn übergeben.



Ölspur Rodenbacher Straße  
Leipziger Straße

**Kilometerlange Ölspur sorgte für Behinderungen**

Feuerwehren aus Hanau, Rodenbach, Langenselbold und Erlensee im Einsatz



Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee in der Rodenbacher Straße (Foto: Kevin Paulus)

(pm/ea) 15.12.12 - Am Samstagvormittag verursachte ein Fahrzeug eine Ölspur, die sich von Langenselbold über Rodenbach bis nach Erlensee erstreckte.

Um die Ölspur zu beseitigen, wurden die Feuerwehren aus Langenselbold, Rodenbach, Erlensee und Hanau sowie die Straßenmeisterei alarmiert. Von der Feuerwehr Erlensee wurden die Rodenbacher Straße und die Leipziger Straße mit Ölbindemittel gereinigt. Dafür mussten die Straßenabschnitte immer wieder kurzzeitig gesperrt werden. Diese Arbeiten dauerten 2 Stunden.

Quelle: Erlensee Aktuell



Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus



10. Januar 2012

## Rechtsgrundlagen

### An der Wasserburg

In der ersten Unterrichtseinheit im Jahr 2012 wurden die anwesenden Einsatzkräfte über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt. Auch örtlichen Regelungen (Feuerwehrsatzung oder andere Rechtsgrundlagen), die im Einsatz- und Ausbildungsdienst greifen, wurden thematisiert.

17. Januar 2012

## Unfallverhütungsvorschriften

### An der Wasserburg

Wie über so einige Themen müssen die Mitglieder der Einsatzabteilung auch über die Unfallverhütungsvorschriften einmal jährlich unterrichtet werden. Dies stand am heutigen Dienstag auf dem Dienstplan.

Da es an einer Einsatzstelle viele Gefahren geben kann, ist es nötig, einige Gefahren im theoretischen Unterricht zu besprechen. In dieser Unterrichtseinheit wurde auf verschiedene Gefahren aufmerksam gemacht und wie man diese Gefahren umgehen bzw. vermeiden kann. Es kamen auch "alltägliche" Themen wie zum Beispiel Stolperfallen zur Ansprache.

24. Januar 2012

## Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 1

### An der Wasserburg

In den Wintermonaten des Jahres werden die Mitglieder der Einsatzabteilung über eine Reihe von Themen theoretisch unterrichtet.

Die FwDV 1 beschäftigt sich mit den Grundtätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz. Inhalte dieser Dienstvorschrift sind zum Beispiel die Ausrüstung der Einsatzkräfte oder das Auslegen von Schläuchen.

Da diese Themen immer wiederkehrend sind und schon seit klein auf (seit der Jugendfeuerwehr) stetig gelehrt werden, konzentrierten sich die Ausbilder auf diese Themen, die nicht alltäglich sind, wie zum Beispiel das Transportieren von Verletzten oder Sichtzeichen.

## Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 3 An der Wasserburg

Die letzte Unterrichtseinheit im Monat Januar beschäftigte sich mit der Feuerwehrdienstvorschrift 3

In der FwDV 3 steht geschrieben, wie ein Einsatz abzulaufen hat. Natürlich gibt es die ein oder andere Situation auf die man nicht vorbereitet ist. In dieser Dienstvorschrift steht jedoch der Regelfall geschrieben.

Um diese Feuerwehrdienstvorschrift auf die Gegebenheiten der Gemeinde Erlensee anzupassen, hat die Führung der Feuerwehr Erlensee Standardeinsatzregeln (SER) erstellt. Diese SER war Bestandteil der heutigen Unterrichtseinheit.

Die Standardeinsatzregeln sind aufgeteilt in verschiedene Arten von Einsätzen. (Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage, Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person oder Brand in Gebäuden).

# 14. Februar 2012

---

## ABC - Einsatz An der Wasserburg

Eine jährliche Unterweisung (Theorie und Praxis) ist auch für die Träger von Chemieschutzanzügen (CSA) nötig. Dieses Thema stand am heutigen Abend auf dem Ausbildungsplan.

In der Unterrichtseinheit wurden die Einsatzkräfte über die Gefahrenkennzeichnung und das Verhalten während eines Gefahrguteinsatzes aufgeklärt. Des Weiteren war die richtige Ankleidung eines Chemieschutzanzuges praktisch an einem Beispiel vorgeführt worden. Circa 3 Wochen später werden die Einsatzkräfte das heute Erlernte dann zusammen mit den Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr Langendiebach praktisch anwenden können.



Quartalsausbildung Gefahrgut  
An der Wasserburg

## Quartalsausbildung der Freiwilligen Feuerwehr

Erlensee. Neben den wöchentlich stattfindenden Ausbildungsabenden in den Ortsteilen treffen sich die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee vier Mal im Jahr zu gemeinsamen Ausbildungsveranstaltungen, die im größeren Rahmen stattfinden.

Die erste dieser Übungen in diesem Jahr stand unter dem Thema: „Tragen von Chemieschutzanzügen und Gefahrgutunfälle“. Gefahrgutunfälle sind in Erlensee eher selten. Allerdings gehören diese Einsätze zu den Aufwändigsten. Sie sind zeit- und personalintensiv. Außerdem ist eine spezielle Ausrüstung dafür notwendig. Diese wird von der Feuerwehr Hanau gestellt. Die Feuerwehr Erlensee



Niederschlagung der austretenden Dämpfe mittels Wasser

gutunfall benötigt wird. Dieses Fahrzeug käme auch, wenn in Erlensee tatsächlich ein Gefahrgutunfall sein sollte. Einmal im Jahr müssen die Träger von Chemikalienschutzanzügen eine Gewöhnungsübung absolvieren. Diese wurde in die Übungen integriert.

schiedliche Dichtmittel wie Gummimatten, Holzkeile oder Rohrschellen zum Einsatz.

Zum Schluss wurde ein Gefahrgutunfall simuliert. Eine Rohleitung war leck geschlagen. Dabei wurde ein Arbeiter verletzt. Zunächst wurde der Arbeiter gerettet. Parallel dazu wurde unter das Leck eine Auffangwanne gestellt, damit der Gefahrstoff sich nicht weiter ausbreitete. Anschließend wurde das Leck abgedichtet. Während dieser Arbeiten wurden die entstehenden Dämpfe mit Wasser niedergeschlagen sowie über die Dokumentationsunterlagen des Gerätewagens die Gefahren des austretenden Stoffes ermittelt. Während den einzelnen Übungsabschnitten wurde auch die Dekontamination der eingesetzten Trupps geübt. Der gesamte Übungstag ging über sechs Stunden.



Die Kameraden aus Hanau stellen den Gerätewagen Gefahrgut vor

stellt das geschulte Personal. Die Übung gliederte sich in mehrere Teile. Zunächst stellten die Kameraden aus Hanau den Gerätewagen Gefahrgut vor. Dieses Fahrzeug transportiert die gesamte Ausrüstung, die bei einem Gefahr-

Zunächst wurde die Handhabung der Anzüge gezeigt. Anschließend wurde an einer Simulationsanlage, mit der verschiedene Unfallsituationen dargestellt werden können, das Abdichten von Leckagen geübt. Es kamen unter-





Fotos: Mike Utzmann



Fotos: Mike Utzmann





Fotos: Kevin Paulus





Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

Knoten und Stiche  
An der Wasserburg 12



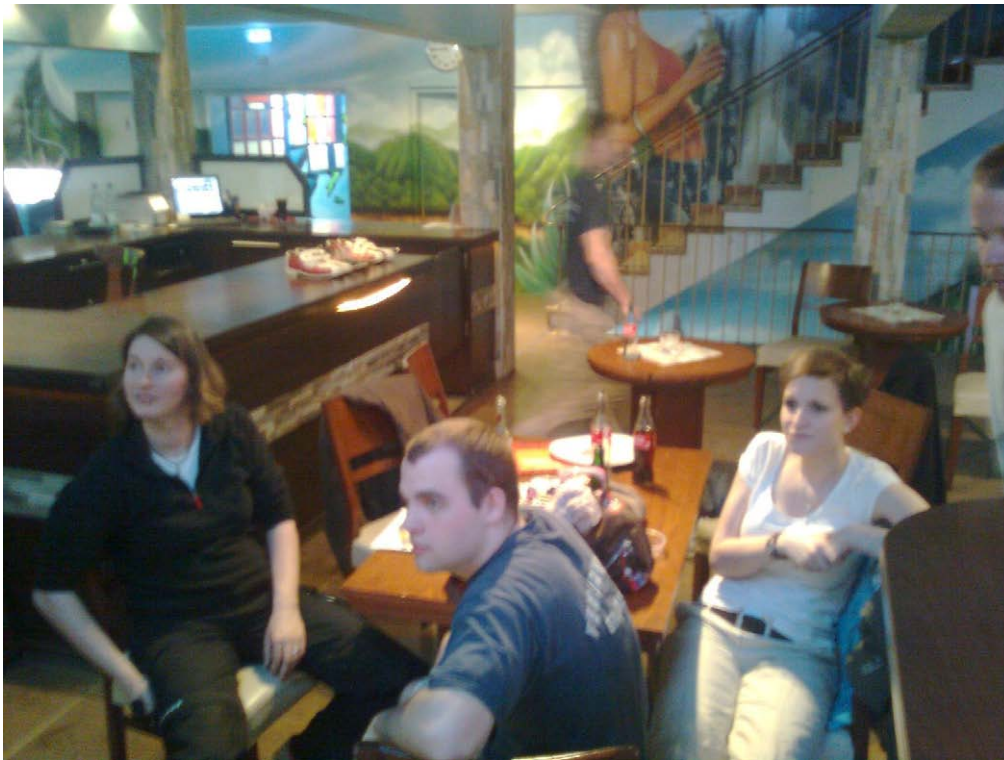
Foto: Kevin Paulus



Bowling  
Hanau



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus



## 2. Quartalsausbildung TH VU Röntgenstraße

In der zweiten Quartalsausbildung des Jahres wurden die Einsatzkräfte in dem Thema „Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen“ unterwiesen. Zunächst wurde in einem theoretischen Teil noch mal die Standardeinsatzregel der Feuerwehr Erlensee besprochen. Anschließend fuhren die Einsatzkräfte zur Röntgenstraße. Dort war ein Unfallszenario aufgebaut worden, das es nun zu bewältigen galt. Ein PKW war gegen eine Straßenlaterne gefahren. Die zwei Personen im Auto wurden dabei eingeklemmt.

Die Einsatzkräfte und der ebenfalls anwesende Rettungsdienst versorgten die Verletzten.

Die Einsatzstelle wurde abgesichert und ausgeleuchtet. Weiter wurde der Brandschutz an der Einsatzstelle sicher gestellt. Die beiden Verletzten wurden mit Hilfe von hydraulischem Rettungsgerät aus dem Auto befreit. Dazu wurden die beiden Türen und die B-Säule des Fahrzeuges entfernt.

Im Anschluss an die Übung wurde diese durchgesprochen.

Danach wurde die selbe Übung noch einmal durchgeführt. Gegen 22.30 Uhr war dieser Ausbildungsabend zu Ende.



### **Wehren proben Unfall-Ernstfall**

*Blaulicht, Lichtmasten, Rettungswagen, ein zerbeultes Auto und rund 40 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Langendiebach, Rückingen sowie des DRK Hanau. Was in der Röntgenstraße in Erlensee auf den ersten Blick nach einem Großeinsatz aussah, war bloß eine Übung. Und diese Übung war gar nicht so einfach, die Straße im neuen Industriegebiet musste von der Feuerwehr sogar weiträumig abgesperrt werden, damit in Ruhe der Ernstfall geprobt werden konnte. Die Rettungskräfte befreiten mit Spreizern die Mimen aus dem Auto. Offenbar vorbildlich: Nach vorausgegangenem Theorieunterricht hatten die Einsatzleiter in der Abschlussbesprechung vor Ort nur wenig an den Abläufen auszusetzen.*

*mibe / Foto: Bender*





Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus





Fotos: Georg Paulus





Fotos: Mike Bender



Übung  
An der Wasserburg





Fotos: Georg Paulus

8. Mai 2012

## FwDV 10 Tragbare Leitern An der Wasserburg

In der Feuerwehr Dienstvorschrift 10 (Tragbare Leitern) stehen Angaben bezüglich Leiterarten, Leiterlängen oder auch Einsatzmöglichkeiten.

Am heutigen Abend wurden 2 Schwerpunkte von den Ausbildern gewählt.

Die erste Aufgabe bestand darin, eine verletzte Person (dargestellt durch eine Gasflasche) aus einer Werkstattgrube zu retten. Es wurden zwei Leiterteile über der Grube aufgestellt (Leiterbock) und die verletzte Person bzw. Gasflasche wurde mittels einer Feuerwehrleine aus der Grube "gerettet". Nach erfolgreicher Rettung wurde in der Gruppe diskutiert und erläutert, was besser gemacht werden kann und was gut gelaufen ist.

Nach Klärung aller Fragen und Anregungen war auf der Rückseite des Gerätehauses der zweite Schwerpunkt vorbereitet. Eine Menschenrettung aus dem 2. Obergeschoss in eng bebautem Gebiet. Dabei wurde eine bestimmte Art und Weise des Aufstellens einer Steckleiter geübt. Bei dem sogenannten Unterbauen steckt man die Leiter nicht wie gewöhnlich auf dem Boden zusammen, sondern schiebt immer die oberen Leiterteile am Gebäude hinauf und baut unten neue Leiterteile dran. Dies ist besonders dann wichtig, wenn man nicht die volle Leiterlänge vor das Gebäude legen kann. Auch hier fand anschließend eine kurze Nachbesprechung statt, in der auch die Einsatzgrundsätze bei einem Einsatz mit einer Tragbaren Leiter besprochen wurden.

Zum Abschluss des Abends wurde die Schiebleiter aufgebaut. In dieser Übung waren neben der richtigen Anwendung auch Knoten und Stiche ein Bestandteil. Die Schiebleiter bietet den enormen Vorteil, dass man sich die Leiter auf eine beliebige Länge ausziehen kann, jedoch ist die Schiebleiter die schwerste Tragbare Leiter im Feuerwehrdienst.



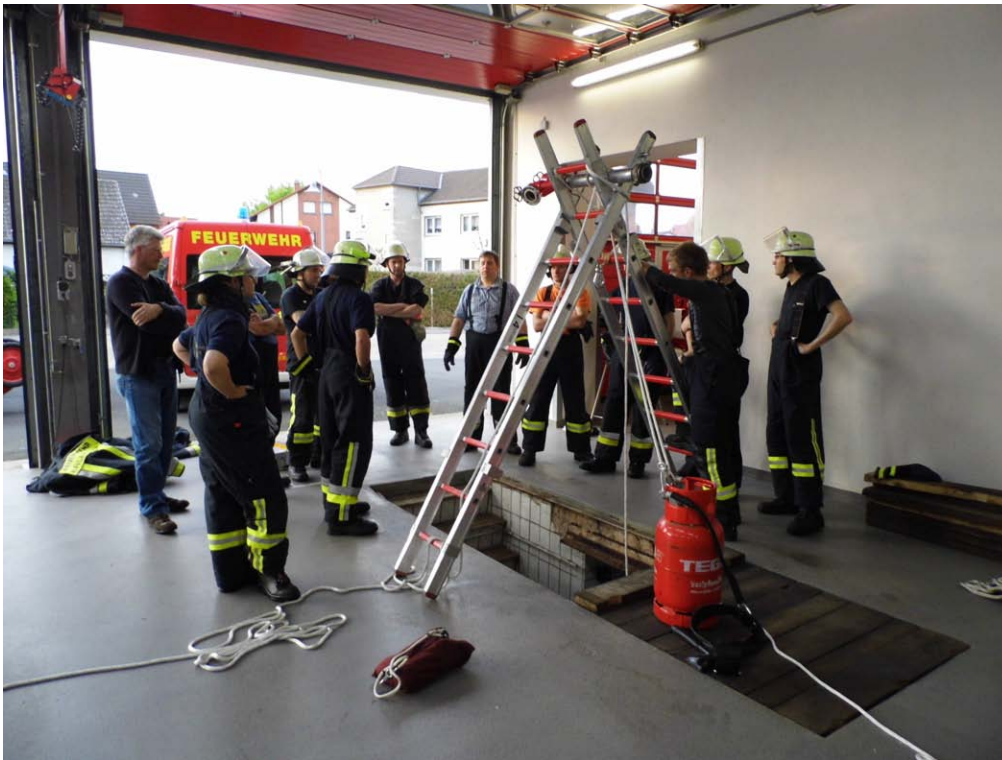


Foto: Georg Paulus

11. Mai 2012

## Übung Wasserförderung Am Reußerhof





Fotos: Kevin Paulus



Absturzsicherung  
Sandhof







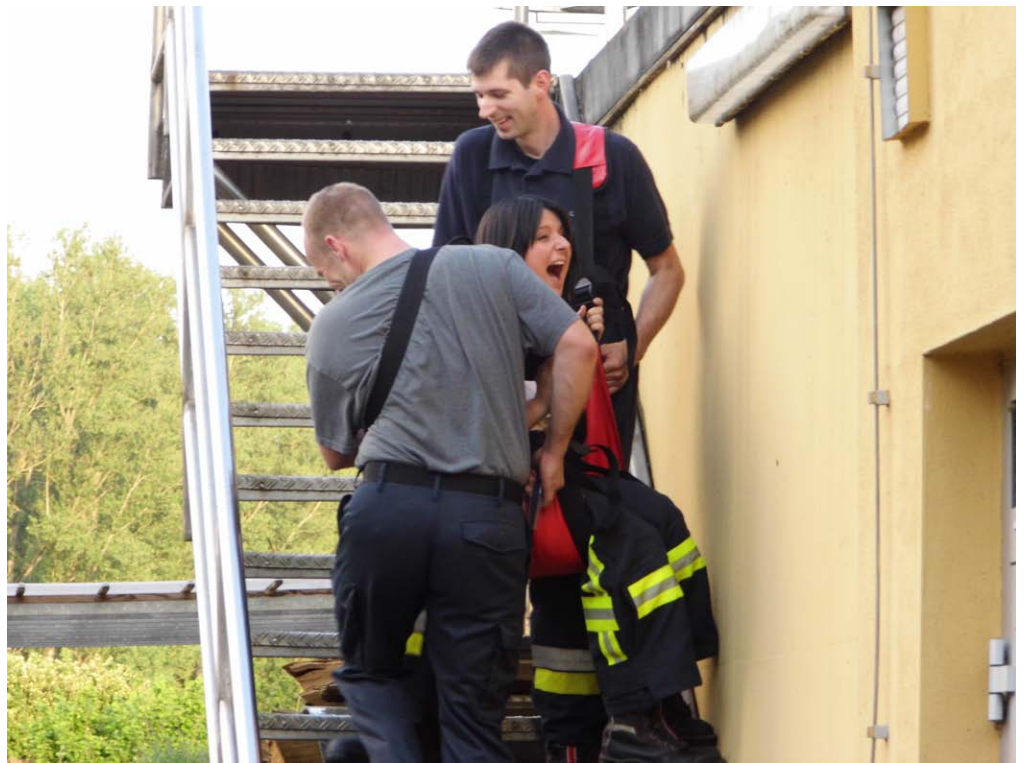
Foto: Georg Paulus

22. Mai 2012

## Übung Retten An der Kläranlage



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



14. August 2012

Wasserförderung lange Wegstrecken  
Thomas-Dachser-Straße



Fotos: Kevin Paulus





Fotos: Kevin Paulus

## Quartalsausbildung Waldbrand Wald am Erlensee

### Wenn der Wald brennt...



*Erst gegen zwei Uhr in der Nacht wurde die Übung beendet - es folgten noch über zwei Stunden Aufräumarbeiten*

**Erlensee. Ende August** waren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee und des THW Erlensee zur ersten gemeinsamen Nachtübung eingeladen. Angenommen wurde ein 10.000 m<sup>2</sup> großes Bodenfeuer im Wald am Erlensee.

Bevor es aber in die Praxis ging, wurden die Einsatzkräfte durch den Übungsleiter Uwe Kuprian in einem 1,5 stündigen Unterricht über die derzeit gültige

Rechtslage informiert. Weiter wurde über die Gefahren bei Waldbränden und die Taktik bei diesen Einsätzen gesprochen. Anschließend ging es in den Wald. Wie auch im Realfall waren zunächst nur wenige Einsatzkräfte vorhanden. Diese wurden in Laufe der Übung immer weiter erhöht. Die zuerst eintreffenden Einsatzkräfte begannen sofort mit der Brandbekämpfung an einer Flanke des Feuers. Die nachrückenden Kräfte

der Feuerwehr kümmerten sich zunächst um die Wasserversorgung. Dazu wurde im Wald ein 5.000 l Wasserbehälter aufgebaut.

Dieser wurde dann von den Löschfahrzeugen der Feuerwehr und einem 14.000l fassenden Tankanhänger des THW im Pendelverkehr befüllt. Von dieser Wasserentnahmestelle wurde die gesamte Einsatzstelle mit Wasser versorgt. Das THW übernahm neben der Wasserbeförderung die Ausleuchtung des Logistikplatzes in der Siemenstrasse und der gesamten Einsatzstelle in Wald.

Im Laufe der Nacht wurde unter anderem die Logistik bei einem solchen Einsatz geübt. So musste immer sichergestellt sein, dass genügend Wasser und Treibstoff für die Pumpen sowie die Stromerzeuger und Fahrzeuge vorhanden war.



## Waldstück geht mitten in der Nacht in Flammen auf

Feuerwehr und THW proben in einer gemeinsamen Nachtübung den Ernstfall



Feuerwehr und THW im Übungseinsatz nahe des Erlensees

(ea) 27.08.12 - Mitten in der Nacht zum Sonntag steht ein etwa ein Hektar großes Waldstück in der Nähe des Erlensees in Flammen. Das war das Szenario, welches sich das Planungsteam um Übungsleiter Uwe Kuprian, Wehrführer der Feuerwehr Rückingen, für die Quartalsübung der Feuerwehr Erlensee ausgedacht hatte. In einer ersten gemeinsamen Übung mit dem Technischen Hilfswerk (THW) probten die Erlenseer Feuerwehrfrauen und -männer die nächtliche Waldbrandbekämpfung.

Die rund 50 Teilnehmer der Übung wurden zuvor in einer gemeinsamen Lagebesprechung von Übungsleiter Uwe Kuprian im Feuerwehrhaus Langendiebach über die Komplexität eines Waldbrandeinsatzes informiert. Neben der detaillierten Vorstellung der geltenden Gesetzeslage - maßgeblich ist hier das "Hessische Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz" (HBKG) - informierte er insbesondere über die einzelnen Zuständigkeiten bei einem solchen Ereignis. Hierzu beleuchtete er unter anderem die Befugnisse der dann zu bildenden Technischen Einsatzleitung. Beispielsweise ist genau festgelegt, wer einen Hubschrauber zur Unterstützung der Löschmannschaften am Boden anfordern kann und was dabei zu beachten ist.

Nachdem die Übungsteilnehmer den neuesten Stand der gesetzlichen Vorgaben erfahren haben, ging es im zweiten Teil des Vortrages um die Sicherheit und Taktik in einem Waldbrandeinsatz. Hier informierte Uwe Kuprian über das Erscheinungsbild von Waldbränden, das in der Regel durch Feuerfront und Flanken charakterisiert wird. Diese Kenntnisse bilden die Grundlage für die richtige Positionierung des Löschangriffs. Darüber hinaus lernten die Teilnehmer, welche Einflussfaktoren den Waldbrand mit



bestimmen. Wetter, Bodenverhältnisse sowie Art und Zustand der Vegetation müssen von den Einsatzkräften richtig eingeschätzt werden, um die Gefahren dieser besonderen Einsätze richtig beurteilen zu können. Dass Waldbrände nicht nur in weiter entfernten Gebieten vorkommen, zeigte unter anderem der ausgedehnte Brand großer Waldflächen im Frühjahr im Bereich Amorbach. "Wir müssen mit solchen Einsätzen auch hier bei uns rechnen", so Übungsleiter Uwe Kuprian.

Während der mehrstündigen Einweisung in die theoretischen und praktischen Grundlagen wurde erneut deutlich, dass die Arbeit der Feuerwehrfrauen und -männer nichts mehr damit zu tun hat, einfach "Wasser Marsch" zu rufen, wie dies auch heute noch ab und zu von Außenstehenden zu hören ist. Die Anforderungen sind in der letzten Zeit enorm gestiegen, die Einsätze werden zunehmend komplexer. In dieser Übung ging es dann auch darum, neben dem schnellen Aufbau eines ersten Löschangriffs die nötige Versorgung mit Löschwasser in einem Gelände ohne Wasserversorgung sicherzustellen und die umfangreiche Logistik - unter anderem die Versorgung der eingesetzten Kräfte und Geräte - aufzubauen. Genau hier setzte dann auch das Übungskonzept an, die Zusammenarbeit mit dem THW-Ortsverband Erlensee im Bereich der Logistik zu üben. "Das THW kommt hier mit seinen besonderen Möglichkeiten zum Ausleuchten der einzelnen Arbeitsbereiche, wie zum Beispiel Einsatzleitung, Wasserentnahmestelle und Logistikplatz, zum Einsatz. Dies ist besonders hilfreich, da so die mit diesen Aufgaben sonst gebundenen Feuerwehrkräfte frei werden für die eigentliche Brandbekämpfung. Außerdem unterstützt uns das THW bei der Wasserversorgung mit einem LKW-Anhänger, der 14000 Liter Wasser aufnehmen kann", so Stadtbrandinspektor Werner Beier gegenüber Erlensee-Aktuell.

Nach der erfolgten Alarmierung begann dann der praktische Teil der Übung. Zunächst wurde mit einem Tanklöschfahrzeug an der nördlichen Flanke der angenommenen brennenden Waldfläche ein erster Löschangriff vorgenommen.





Da es sich in der Regel bei Waldbränden in der hiesigen Region überwiegend um Bodenfeuer handelt, wird fast ausschließlich mit Sprühstrahl gearbeitet. Die eingesetzten Kräfte mussten dabei auch den Grundsatz beachten, dass gerade in der frühen Phase des Einsatzes äußerst effizient mit der Wassermenge umgegangen werden muss bis die aufzubauende Wasserversorgung steht. Diese wurde zunächst durch ein zweites Löschfahrzeug sichergestellt, das im Pendelverkehr von der Wasserentnahmestelle, die sich in der Siemensstraße befand, zur Einsatzstelle in der Nähe des Erlensees unterwegs war.





Die Füllstandsanzeige (Mitte oben) des vom pendelnden Löschfahrzeug gerade wiederbefüllten Tanklöschfahrzeugs, welches stationär den Löschtrupp an der Einsatzstelle mit Wasser versorgt, zeigt 2400 l an: Tank voll

Eine Wasserentnahme aus dem Erlensee wurde nicht geübt, da an der Einsatzstelle der Zugang zur Wasserfläche nur sehr schwer möglich ist und als Übungsziel die Versorgung mit Wasser aus entferntem Gebiet festgelegt worden war.

Die Koordination aller eingesetzten Kräfte erfolgte von der in der Nähe des Anglerheims eingerichteten Einsatzleitung.



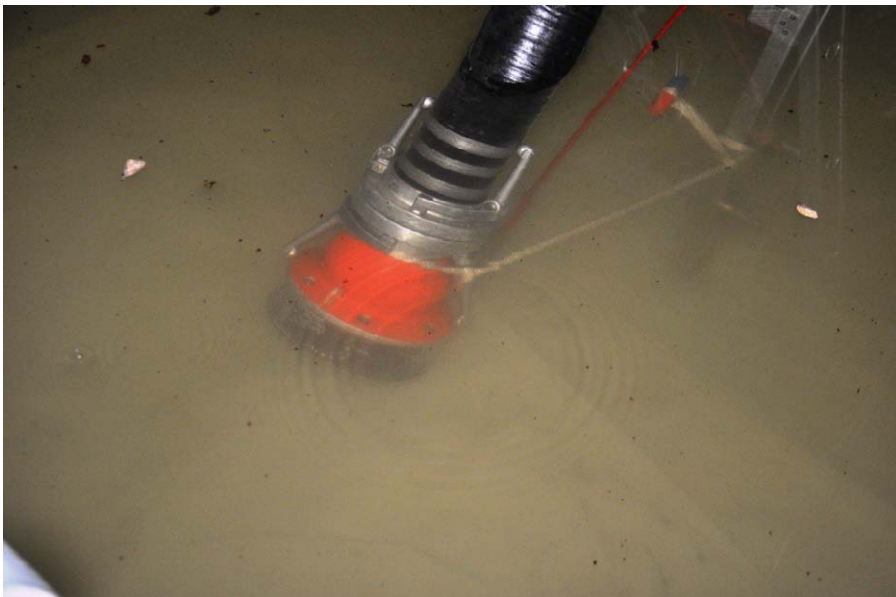


Einsatzleitung (bereits vom THW ausgeleuchtet)



Zur Sicherstellung des Wasservorrats an der Einsatzstelle wurde ein Löschwasserbehälter aufgebaut, der 5000 Liter Wasser aufnehmen kann.

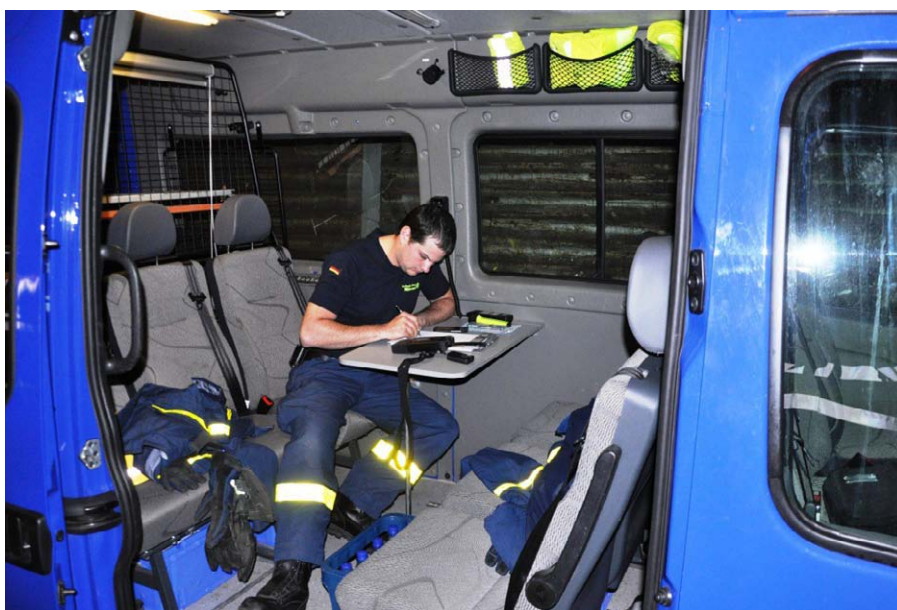




Die Wasserentnahme erfolgt mit einem A-Schlauch, der über eine Leiter in den Behälter geführt wird



Zur Unterstützung der Feuerwehrrkräfte alarmierte die Einsatzleitung das THW, welches sofort mit den Ausleuchtungsarbeiten begann.



Im THW-Führungsfahrzeug wird in Absprache mit der Einsatzleitung der THW-Einsatz koordiniert





Der 14000-Liter Wasser fassende Anhänger des THW wurde an der Wasserentnahmestelle am Logistikplatz befüllt und schon nach kurzer Zeit an die mittlerweile beleuchtete Zufahrt zur Einsatzstelle gebracht.



Durch die nun sichergestellte Wasserversorgung konnte mit der Bekämpfung des Feuers an der zweiten Flanke, die sich südlich der angenommenen brennenden Waldfläche befand, begonnen werden.



Bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags wurde der Übungsbetrieb aufrecht erhalten. Am Logistikplatz herrschte stundenlang dichter Verkehr von Feuerwehr- und THW-Fahrzeugen, die Verpflegung für die Einsatzkräfte und Treibstoffe für die Geräte und Fahrzeuge anlieferten sowie im Pendelverkehr die Löschwasserversorgung aufrecht hielten.







So manche dort vorbeifahrende Verkehrsteilnehmer rechneten beim Anblick der blinkenden Warnpylonen und der taghell ausgeleuchteten Straße mit einer Kontrollaktion der Polizei und passierten entsprechend erwartungsvoll mit herabgesetztem Tempo den Logistikplatz. Wie groß die Freude bei einzelnen Verkehrsteilnehmern war, als sie den wahren Sachverhalt vernahmen, ließ sich nicht feststellen. Feststellen konnte aber Übungsleiter Uwe Kuprian, der Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel als Übungsbeobachter begrüßen konnte, in einem ersten Resümee, dass alle Übungsziele erreicht werden konnten. "Gerade auch das gemeinsame Üben mit dem THW lieferte wichtige Erkenntnisse, die zielführend in eine zukünftige Einsatzplanung einfließen werden", so Uwe Kuprian. Die Übung wurde gegen 2 Uhr beendet. Um 4 Uhr war dann nach erfolgten Aufräumarbeiten für die Einsatzkräfte, die - wie bei allen Einsätzen - alle freiwillig und ehrenamtlich an dieser Übungsnacht teilnahmen, der Einsatz vorüber. Ein großer Dank geht an Kevin Paulus, Feuerwehr Erlensee, der für alle Fragen zum Übungsgeschehen immer zur Verfügung stand.  
(1 Bild: Georg Paulus, Feuerwehr Erlensee)

Quelle: Erlensee Aktuell 27. August 2012

18. September 2012

Technische Hilfeleistung  
Sandhof



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Abschlussübung  
Fliegerhorst





Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus



### Vortrag

## Diabetiker Selbsthilfegruppe Erlensee Zeitlimit wegen starken Interesses übertreten

Erlensee. Der erste Vortrag des Jahres bei der Diabetiker-Selbsthilfegruppe Erlensee e. V. fand gleich mit „Überlänge“ statt. Stadtbrandinspektor Werner Beier war Referent des Februar-Gruppenabends und sprach über die Feuerwehr Erlensee. Zuerst sprach er über die Fakten: Größe der Wehren in Erlensee, Anzahl und Art der Einsätze des vergangenen Jahres, interne Organisation. Auch ging er genauer ein auf die Aufgaben der Feuerwehr - abwehrender Brandschutz, Hilfeleistungen (wie Wasser im Keller, umgestürzte Bäume etc.), Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten, Aufklärung der Bevölkerung (bei Tage der offenen Tür, am Erlenseer Sonntag, durch Vorträge) - und überraschte hiermit doch den ein oder anderen Zuhörer mit neuen Erkenntnissen, gerade auch was die Freiwilligkeit der Wehren betrifft.

Sehr interessiert waren die Anwesenden auch an dem Thema „Warneinrichtungen in der Wohnung“, bei dem Herr Beier doch sehr stichhaltige Tipps zur Sicherung der eigenen vier Wände geben konnte. Es kam zu sehr intensiven Dialogen zwischen den DSE-Mitgliedern und dem Stadtbrandinspektor, welche dann letztendlich zu einem Überziehen der eigentlich ange-



dachten Vortragsdauer führte. Das allerdings fiel niemandem auf, denn die Menge an Informationen ließ doch alle die Zeit vergessen.

Der März-Gruppenabend steht dann wieder im Zeichen der Medizin: Hier wird der Referent Dr. med. Detlef Oldenburg erwartet. Der leitende Arzt der HNO-Klinik Hanau wird einen Vortrag halten zum Thema „Tinnitus, Hörsturz, Presbyakusis - inwieweit sind Diabetiker stärker betroffen?“

Wenn Sie an diesem Thema interessiert sind, kommen Sie gerne am 6. März, um 19.30 Uhr, in den kleinen Saal der Erlenhalle, Erlensee, und hören Sie Herrn Dr. Oldenburg zu.

# Kurzweiliger Vortrag über Feuerschutz

**Erlensee** (hec/ys). Der erste Vortrag des Jahres bei der Diabetiker-Selbsthilfegruppe Erlensee fand gleich mit Überlänge statt. Stadtbrandinspektor Werner Beier war Referent des Februar-Gruppenabends und sprach über die Feuerwehr Erlensee. Zuerst sprach er über die Fakten wie Größe der Wehren in Erlensee, Anzahl und Art der Einsätze des vergangenen Jahres, interne Organisation. Auch ging er genauer ein auf die Aufgaben der Feuerwehr, abwehrender Brandschutz, Hilfeleistungen wie Wasser im Keller, umgestürzte Bäume. Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten sowie Aufklärung der Bevölkerung beim Tag der offenen Tür. Beier überraschte den ein oder anderen Zuhörer

mit neuen Erkenntnissen, gerade auch was die Freiwilligkeit der Wehren betrifft, heißt es in einer Mitteilung. Es kam zu sehr intensiven Dialogen zwischen den Diabetiker Selbsthilfegruppe Erlensee Mitgliedern und dem Stadtbrandinspektor, welche dann letztendlich zu einem Überziehen der Vortragsdauer führte. Der nächste Gruppenabend, am Dienstag, 6. März, um 19.30 Uhr im kleinen Saal der Erlenhalle, steht wieder im Zeichen der Medizin. Es wird der Referent Dr. med. Detlef Oldenburg erwartet, leitender Arzt der Hals Nasen Ohren Klinik Hanau, er hält einen Vortrag zum Thema Tinnitus, Hörsturz, Presbyakusis, sind Diabetiker stärker betroffen?

Quelle: Hanauer Anzeiger 1. März 2012

## Diskussionsrunde Am Rathaus

### Ausländerbeirat diskutiert mit Vereinsvertretern



Bürgermeister Stefan Erb und Ali El-Fadghan

Erlensee. Was in vielen Sportvereinen längst Normalität ist, fristet in anderen Vereinssparten ein tristes Schattendasein: Das aktive Mitwirken von Mitbürgern mit Migrationshintergrund im Vereinsleben und in Bereichen der ehrenamtlichen Tätigkeiten, beispielsweise in Hilfsorganisationen.

„Woran liegt das, wie kann das verändert werden?“ Diese Fragen stellte der Vorsitzende des Ausländerbeirates, Ali El-Fadghan, Vertretern der Gemeinde mit Bürgermeister Stefan Erb an der Spitze, Parteien, Ver-

einsvertretern, Führungskräften der FFW, des THW, der Bergwacht und dem DRK.

Unbestritten ist, dass aktive Beschäftigung in einem Verein die Integration fördert und zu einem ausgeprägten Selbstbewusstsein verhilft. Allerdings ist das Interesse an aktiver Teilnahme am Vereinsleben, außerhalb der Sportvereine, nur gering. Ein Grund hierfür sei unter anderem die Tatsache, dass ehrenamtliche Tätigkeiten in Hilfsorganisationen in vielen Heimatländern der ausländischen Mitbürger unbekannt seien.

Quelle: Blickpunkt Erlensee 24. Februar 2012



## Teich befüllen Langendiebacher Straße

### „Wasser marsch“ für den Schulteich

Erlensee. Über 200 Meter lang musste der Wasser-schlauch sein, den die Feuerwehr Erlensee-Rückingen legte, um bis zum neuen Schulteich der Georg-Büchner-Schule zu gelangen.

In einer echten Feuerwehr-Aktion half der Trupp aus Rückingen, ohne lang zu fackeln, den frisch mit Flies und Folie vorbereiteten, neuen Teich der Büchner-Schule in Erlen-

see zu füllen. Dort hatten über ein ganzes Jahr Schüler der oberen Klassen im Werkunterricht per Hand, also mit Gummistiefeln, Schaufeln, Hacken und Schubkarren, eine stattliche, 40 Quadratmeter große Wasserfläche geschaffen. Von ihnen stammte auch die ganze Vorplanung einschließlich Tonmodellen und Fachrecherche im Internet. Die Planung wurde schließlich mit schweißtriefender

Power und Lust, mal nichts mit Papier und Schreibzeug zu tun zu haben, in vielen Stunden und erstaunlicher Langmut umgesetzt.

Eingebunden ist dieses Vorhaben in ein europäisches Comenius-Projekt, in dem die GBS mit fünf Schulen aus Spanien, Frankreich, Tschechien, Polen und der Türkei zu ökologischen Themen zusammenarbeitet. Der neue GBS-Schulteich wird dann Ende Mai fertig gestaltet und bepflanzt und in Uzèrche (Frankreich) den Partnerschulen präsentiert. In Erlensee wird dieses Biotop als Teil des wiedererstandenen Schulgartens dem Bio-Unterricht draußen, aber auch stillen Meditationspausen für die Großen und vielleicht demnächst sogar einem schuleigenen Imker-Nachwuchs in Kooperation mit dem örtlichen Großimker dienen.



Beim Teich ist alles aus Schülerhand, nur das Wasser kam von der Feuerwehr

Quelle: Stadtjournal Erlensee 7. April 2012







Fotos: Georg Paulus

Aprilscherze

## **Fliegerhorst-Tower wird Beobachtungsturm der Feuerwehr Erlensee**

Einmaliges Forschungs-Projekt zur Brandfrüherkennung



Bürgermeister Stefan Erb (rechts) übergibt das Fernerkundungssystem "RüLa-01" an Kristof Stolper, Stützpunktleiter "Turm"



(ea) 01.04.12 - Der Tower wird zukünftig als Beobachtungsstützpunkt der Feuerwehr Erlensee genutzt und rückt damit in das Zentrum eines einmaligen Projekts zur Brandfrüherkennung.

In einer kleinen Feierstunde übergab Bürgermeister Stefan Erb das speziell für die Zwecke eines Beobachtungsturms entwickelte Fernerkundungssystem "RüLa-01" an Kristof Stolper, der bisher die Funktion des stellvertretenden Wehrführers der Feuerwehr Rückingen ausübte und zukünftig als Stützpunktleiter "Turm" tätig sein wird.

Während seiner Ausbildung zum stellvertretenden Wehrführer kam Kristof Stolper in Kontakt mit der "**Analytischen Task Force (ATF)**", die mobile und überörtliche Spezialeinheiten für die Schnellanalytik bei chemischen Gefahrenlagen stellt. Diese Einheiten sind in der Regel bei ausgewählten Berufsfeuerwehren stationiert. Die Einheiten sollen die kommunalen Fähigkeiten auf einer qualitativen Ebene erweitern und mit Expertenwissen ergänzen. Keinesfalls soll die ATF die kommunalen Einrichtungen ersetzen, sondern dann zum Einsatz kommen, wenn die Kompetenzen der kommunalen Ebene an ihre Grenzen gekommen sind.



Bei den Einheiten der ATF kommt beispielsweise das "**SIGIS 2**" zum Einsatz: ein abbildendes Ferndetektionssystem basierend auf einem FTIR-Spektrometer (FTIR = Fourier Transform Infrared).

Das SIGIS 2-System eignet sich zur Identifikation, Quantifizierung und Visualisierung von Gefahrstoffwolken aus großen Entfernungen. Ein identifiziertes Gas wird dem Anwender direkt mit dem Stoffnamen angezeigt und einem Videobild überlagert. Der Anwender kann somit unmittelbar erkennen, wo sich die ansonsten unsichtbare Gaswolke befindet, wie groß sie ist und aus welchem Stoff sie besteht.

Die schließlich zur Entwicklung des "RüLa-01" geführte Idee von Kristof Stolper war, ein Gerät zu bauen, welches die Lokalisierung von Bränden zu einem möglichst frühen Zeitpunkt ermöglichen soll. Dies setzt voraus, dass die anfangs für das menschliche Auge unsichtbaren Brandgase, die sich bereits weit vor der Bildung einer weithin sichtbaren Rauchwolke entwickeln, frühzeitig als solche erkannt und genau lokalisiert werden müssen. Für die Verwendung auf kommunaler Ebene kam die wichtige Voraussetzung hinzu, dass diese in einem überschaubaren Kostenrahmen erfolgen muss.



Zusammen mit der Entwicklungsgruppe der ATF entwickelte Kristof Stolper das "RüLa-01", welches die oben genannten Voraussetzungen erfüllt. "RüLa-01" steht für "**R**ettung über **L**ichtauswertung" und

verdeutlicht, dass mittels Analyse des von jedem Brandherd ausgestrahlten Infrarot-Spektrums nicht nur genau festgestellt werden kann, welche Stoffe brennen, sondern auch wo diese Stoffe brennen.

Dafür ist natürlich eine erhöhte Beobachtungsposition über der zu überwachenden Kommune nötig.

Der Fliegerhorst-Tower bietet hier die einmalige Gelegenheit, dieses neuartige System ausreichend zu testen.

Bürgermeister Stefan Erb zeigte sich hochofreut über diese Möglichkeit der Nutzung zum Wohle der Bevölkerung und konnte innerhalb weniger Tage mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, in deren Besitz sich das Fliegerhorstgelände noch befindet, die Realisierung des Projekts vertraglich absichern.

Die Umbauarbeiten am Tower werden mit den Bauarbeiten für das **neue Feuerwehrzentrum** koordiniert und in enger Abstimmung mit den beteiligten Unternehmen durchgeführt.

Quelle: Erlensee Aktuell 1. April 2012

02.04.12 - Der Fliegerhorst-Tower wird (leider) nicht zum Beobachtungsturm der Feuerwehr, diente aber als hervorragender Schauplatz für einen Aprilscherz. Ganz herzlichen Dank an Bürgermeister Stefan Erb und Kristof Stolper, stellv. Wehrführer der Feuerwehr Rückingen, die keine Sekunde zögerten, diesen Spaß mitzumachen.

Obwohl der Ausbildungsstand der Feuerwehr hervorragend ist, können die Kameradinnen und Kameraden (noch) keine Wunder vollbringen: das "RüLa-01" war natürlich ein Aprilscherz.

Kein Aprilscherz war die ATF und das SIGIS-2 - diese Truppe mit ihrer Ausrüstung gibt es wirklich.

Quelle: Erlensee Aktuell 2. April 2012

## NEUE FEUER- UND RETTUNGSWACHE KURZ VOR UMSETZUNG!



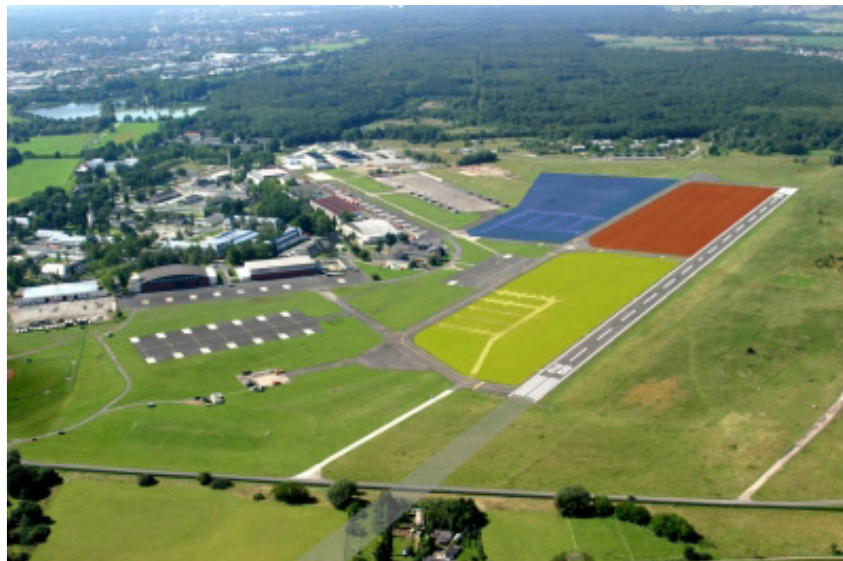
Übersicht des Neubaus: So soll später die neue Feuer- und Rettungswache Main-Kinzig-West aussehen

**Bruchköbel / Erlensee.** Die Stadtparlamente aus Erlensee und Bruchköbel haben eine wegweisende Entscheidung getroffen. Das brachliegende Gelände im Norden des Fliegerhorstes wird zukünftig die Heimat einer neuen Feuer- und Rettungswache sein. Dort werden die Feuerwehren aus Erlensee-Langendiebach und Bruchköbel-Mitte zu einer neuen Feuerwehr zusammengefasst. „Diese „neue“ Feuerwehr wird dann zukünftig Main-Kinzig-West heißen“, berichtete Langendiebachs Pressesprecher Sebastian Herchenröther. Für die Stadt Erlensee hat sich damit die Suche nach einem neuen Standort sehr schnell erledigt. Für die Kameraden aus Bruchköbel wird es in den ersten Monaten nach Fertigstellung der neuen Wache noch zu einigen Schwierigkeiten kommen. „Alle Feuerwehrleute müssen bei Alarm erst zur Wache fahren. Aufgrund des wesentlich längeren Anfahrtsweges dauert das natürlich erst einmal länger bis wir mit ausrücken können“, muss Bruchköbels Feuerwehrsprecher Benjamin Thoran zugeben. In der Anfangsphase werden daher die Kameraden aus Langendiebach als „erste Welle“ zum Einsatz ausrücken.

# FEUERWEHR MAIN-KINZIG-WEST

Das zukünftige Logo der Feuer- und Rettungswache Main-Kinzig-West ist stark am aktuellen Logo der Feuerwehr Bruchköbel angelehnt. "Wir wollen jung und dynamisch in die Zukunft gehen"

Um den personellen Engpass jedoch baldmöglichst zu beheben hat das Planungsbüro Schalk weitergehende Pläne durchgeführt. „Auf dem Gelände werden großzügige Wohneinheiten angelegt, die bevorzugt an Feuerwehrleute vermietet werden“, erklärte Projektleiter Timm Abrill. Unter den Wohneinheiten werden sowohl Ein- als auch Mehrfamilienhäuser gebaut. Diese werden jedoch erst nach Fertigstellung der Feuerwache umgesetzt. Aus planungstechnischen Gründen bleiben den Verantwortlichen vorerst keine anderen Möglichkeiten, da hier noch Fragen bezüglich der Investoren geklärt werden müssen. Zudem wollen die Planer auch den Feuerwehrleuten ermöglichen, Grundstücke zu erwerben.



Übersicht mit Geländeaufteilung: Bauplatz der Feuer- und Rettungswache (rot), Expansions- und Übungsfläche (gelb) und Neubaugebiet für Wohnungen und Häuser (blau).





Detailplan von oben: Gut zu erkennen sind die Neuebelegungen der Bauflächen bis hin zur Neuanschlusss der Fliegerhorstfläche an die umliegenden Straßen (gepunktete Linie).

Neben den beiden Feuerwehren hat das DRK Bruchköbel auf der vergangenen Jahreshauptversammlung einstimmig für eine Verlegung des Standortes gestimmt. Bereitschaftsleiter Timo Herold bestätigte auf Nachfrage, dass das DRK-Haus in der Hauptstraße in vollem Umfang weiter erhalten und betrieben wird: „Lediglich die Schnelleinsatzgruppe und die Kräfte des Rettungsdienstes werden einen neuen und zeitgemäßen Arbeitsplatz erhalten, der nichts mehr mit den engen Hallen unseres jetzigen Hauses zu tun haben wird. Damit sind auch die Kräfte des DRK endlich in der Lage, alle Fahrzeugen auf einem witterungsgeschützten Stellplatz vorhalten zu können. Auf der neuen Wache werden sogar besondere Räumlichkeiten für die Bedürfnisse der Retter eingerichtet.“

Baubeginn für das neue mit 17 Millionen Euro veranschlagte Projekt wird bereits Ende April sein. Der Bau wird dabei vom Planungsbüro Schalk ausgeführt und die zukünftige Feuerwache wird dann über 25 Jahre an die beiden Kommunen vermietet, die sich je zur Hälfte die anfallenden Mietkosten teilen werden. „Auf lange Sicht ist dies wesentlich günstiger als ein Neubau, den wir aus städtischen Kassen zahlen müssen“, führte Herchenröther weiter aus. Nach den 25 Jahren geht das Gebäude dann in die Hände der beiden Städte über. In Zeiten angespannter Kassen sind derartige Lösungswege ein mutiger Schritt, jedoch haben die Kämmerer beider Kommunen bereits bei Berechnungen enormes Einsparungspotential im energetischen Bereich ausgemacht. „Durch den Neubau werden die Energiekosten im Haushalt um etwa 60% gesenkt. Die jetzigen Gerätehäuser sind teilweise 40 Jahre alt und sehr schlecht gedämmt. Zudem brauchen die beiden Städte mittel- bis langfristig nur noch die Hälfte der Infrastruktur beschaffen“, sagte Thoran weiter.

Damit auch zukünftig die schnelle Anfahrt in beide Städte möglich ist, werden zusätzliche Straßenanschlüsse an die L3268 im Norden und die L3193 im Osten gebaut.



Zukünftige Anbindung an die umliegenden Bestandsflächen: Um die Zufahrtmöglichkeiten zu verbessern wird eine Verbindungsstraße vom Kreisverkehr am toom-Baumarkt über die ehemalige Landebahn bis hin zur L 3268 gebaut. Das bereits bestehende Teilstück zur L 3268 wird dabei auf zwei Spuren erweitert.

### **Die neue Feuerwache „Main-Kinzig-West“ im Überblick:**

- 26 Fahrzeugstellplätze
- Archiv (Keller)
- Atemschutzübungsanlage
- Atemschutzwerkstatt
- Bereitschaftsräume hauptamtliches Rettungsdienstpersonal
- Brandhaus, Brandcontainer und Schachttretungsanlage (Bauabschnitt 2, ab 2014)
- Dekon Raum (Keller)
- Fitness-, Massage-, Sauna- und Rehabereich (Keller)
- Foyer
- Freizeiteinrichtungen und Sportfeld im Außenbereich
- Funkzentrale (Reserve- Leitstelle des MKK)
- Hubschrauberlandeplatz (Innenhof 2)
- Jugend- und Kinderfeuerwehrräume
- Kleiderkammer
- Küchenbereich
- Metall- und Elektrowerkstatt
- Sanitätsraum
- Schlauchwerkstatt
- Sonnenterasse
- Sportplatz auf dem Außengelände
- Übungsfreifläche ca. 5.000 m<sup>2</sup>
- Zusätzliche Kleiderkammer des DRK (Kellerbereich)
- 2 Bereitschaftsräume
- 2 Stabsräume
- 2 Stellplätze Rettungsdienst
- 3 Unterrichtsräume
- 40 m Taucherübungsbecken (Kellerbereich)
- 40m Übungsturm
- 8 Büros

**Quellen:** Kartenmaterial von <http://openstreetmap.de/> Bilder: Architekturbüro

Quelle Erlensee Aktuell 1. April 2012

02.04.12 - Aufmerksame Leser werden festgestellt haben, dass die neue Feuer- und Rettungswache „Main-Kinzig-West“ natürlich nur ein Aprilscherz war. Bei dieser Aktion haben sich die Feuerwehren aus Bruchköbel und Langendiebach mit dem DRK Bruchköbel einen Start in den April erlaubt. Besonders möchten wir uns bei den Unterstützern der Idee bedanken, die uns fleißig Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.

Für das Bild der Hauptfeuerwache möchten wir uns bei der GOLDBECK Public Partner GmbH ([www.goldbeck.de](http://www.goldbeck.de)) und den „Stararchitekten“ für die gelungene Entwurfszeichnung bedanken. Die zu sehende Feuerwache befindet sich übrigens derzeit real in Celle im Bau.

Auch Luftbildfotograf Axel Häsler (<http://hessen-luftbild.de>) aus Langenselbold gilt der Dank für die Bereitstellung der Luftaufnahmen. Weitere tolle Aufnahmen können Sie hier finden:

(<https://picasaweb.google.com/101566942149112834765>)

Quelle Erlensee Aktuell 2. April 2012



## Jahreshauptversammlung Am Rathaus

# Feuerwehrmann auf Lebenszeit

### Sonderauszeichnung für Horst Winterhalter aus Erlensee

**Erlensee (mibe/mkl).** Die Erlebnisse der vergangenen Nacht sah man Markus Busanni nicht an. Weniger Stunden vor der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee hatte er und viele Kollegen bei einem schweren Zugangslück in Mühlheim am eigenen Leib erleben müssen, was es bedeutet, wenn unerwartet der Ernstfall eintritt. Vielleicht war das der Grund warum dem Kreisbrandinspektor die Worte die er an die Erlenseer Kameraden richtete so flüchtig und selbstverständlich über die Lippen gingen.

100 Prozent bringen zu jeder Zeit, oftmals als letzte Instanz zwischen Leben und Tod. Die insgesamt 218 Einsätze im vergangenen Jahr hätten Busanni gezeigt, das die „Feuerwehrwelt hier in Erlensee noch in Ordnung sei“ und die Einsatzkräfte dank umfangreiche Ausbildung auch unter purem Stress koordiniert und überlegt an jedes Szenario herangingen.

Trotz rückläufiger Mitgliederzahlen, die Gemeindebrandinspektor Werner Beier in seinem Jahresbericht den Anwesenden präsentierte, kann sich die neuernannte Stadt auf derzeit 87 aktive Feuerwehrleute verlassen.

Zu wenig, wie Bürgermeister Stefan Erb findet, der sein Unverständnis über die immer noch geringe Bereitschaft der Arbeitgeber äußerte, Einsatzkräfte für den Dienst zum Gemeinwohl von der Arbeit freizustellen. Regelmäßig fänden nach dem Einsatz Verdienstausfall-Rechnungen der Arbeitgeber den Weg auf seinen Schreibtisch. Doch was machen ohne Feuerwehr? Für Bürgermeister Erb eine indiskutable Frage, der den beiden Wehren in Hinblick auf die bereits geplante Image-Kampagne zur Nachwuchswerbung seine vollste Unterstützung zusicherte, ebenso wie einen gleichbleibend stabilen Jahres-

etat von rund 23 000 Euro zum Erwerb neuer Ausrüstungsgegenstände.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung, die von der Rückinger Feuerwehr organisiert wurde, standen aber nicht Zahlen und Statistiken, sondern die Einsatzkräfte selbst. Neben erfolgreich bestandenen Lehrgängen wie dem Rettungsschwimmer-Kurs Silber in Kooperation mit der DLRG, galt einem Mann ganz besondere Aufmerksamkeit.

Als Markus Busanni dem heute 63-jährigen Horst Winterhalter das „Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande als Sonderstufe“ an die Uniform steckte und den beispielhaften Werdegang des nicht alternden Feuerwehrmannes vorlas, erhob sich das Publikum zu Ehren Winterhalters von seinen Stühlen.

2008 hatte der immer noch voll atemschutttaugliche Träger zahlreicher Ehrenabzeichen einen Antrag auf Verlängerung der Dienstzeit gestellt, dem die Gemeinde gerne nach kam. 2013 werde dann aber auch er nach dem Gesetz endgültig in die Alters- und Ehrenabteilung gehen müssen, erklärte Busanni, der die Auszeichnung zum ersten Mal verlieh.

Ebenfalls mit dem Brandschutzehrenzeichen am Bande ausgezeichnet wurden Bernd Schumacher und Klaus Hirchenhein für 40 Jahre treuen Dienst sowie Rolf Gerlach, Ingo Kuprian und Matthias Lempert für 25 Jahre.

Gemeindebrandinspektor Werner Beier versicherte zum Ende der Versammlung, es werde in Zukunft keine wie von vielen behauptete Zusammenlegung der beiden Ortsteilfeuerwehren geben, jedoch seien die Planungskosten für ein Umbau oder auch Neubau des Langendiebacher Gerätehauses und die Sanierung des Rückinger Schlauchturms bereits fest in den Haushalt der Gemeinde einbezogen.



Auch der Feuerwehrynachwuchs wurde für bestandene Prüfungen und Lehrgänge mit Urkunden geehrt. Fotos: Bender

## **Horst Winterhalter erhält „Goldenes Brandschutzehrenzeichen als Sonderstufe“ für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst**

Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr  
Erlensee



Die geehrten Feuerwehrkameraden mit ihren Urkunden

(Von links: Kreisbeigeordneter Fritz Schüßler, Gemeindebrandinspektor Werner Beier, Bürgermeister Stefan Erb, Hauptlöschmeister Rolf Gerlach (Silbernes Brandschutzehrenzeichen), Brandmeister Horst Winterhalter (Goldenes Brandschutzehrenzeichen als Sonderstufe), Oberlöschmeister Matthias Lempert (Silbernes Brandschutzehrenzeichen), Brandmeister Ingo Kuprian (Silbernes Brandschutzehrenzeichen), Hauptfeuerwehrmann Klaus Hirchenhein (Goldenes Brandschutzehrenzeichen), Hauptfeuerwehrmann Bernd Schumacher (Goldenes Brandschutzehrenzeichen), stellv. Gemeindebrandinspektor Björn Winterhalter, Kreisbrandinspektor Markus Bussani)





Die beförderten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mit ihren Urkunden

(Von links: Kreisbrandinspektor Markus Bussani, Gemeindebrandinspektor Werner Beier, Jan Petersen, Mike Utzmann, Katrin Stolper, dahinter Burkhard Hofmann, Heiko Neugebauer, dahinter Lucas Arndt, Kristof Stolper, Mathias Cord, Alexandra Uhrig, Sebastian Betz, Klaus Lindenberger, stellv. Gemeindebrandinspektor Björn Winterhalter, Ordnungsamtsleiter Peter Cord, Bürgermeister Stefan Erb)

(ea) 16.04.12 - Das gab es im Main-Kinzig-Kreis noch nie: Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee konnte erstmals das "Goldene Brandschutzehrenzeichen als Sonderstufe" für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst verliehen werden: Die Frauen und Männer der Feuerwehr Erlensee sowie die anwesenden Gäste erhoben sich von ihren Plätzen und applaudierten Horst Winterhalter, als ihm von Kreisbrandinspektor Markus Bussani das Ehrenzeichen und die Urkunde verliehen wurden.

Dieser Höhepunkt war eingebettet in zahlreiche weitere Ehrungen und Beförderungen.

Gemeindebrandinspektor Werner Beier begrüßte zu Beginn der Jahreshauptversammlung zunächst Bürgermeister Stefan Erb und Ordnungsamtsleiter Peter Cord sowie den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Uwe Laskowski und Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstands. Außerdem konnte Werner Beier den Kreisbeigeordneten Fritz Schüßler sowie Kreisbrandinspektor Markus Bussani willkommen heißen.

In seinem Jahresbericht verkündete der Gemeindebrandinspektor beeindruckende Zahlen:

Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee mussten im Berichtsjahr 2011 zu 218 Einsätzen ausrücken, davon waren 84 Brandeinsätze und 83 Hilfeleistungen. 22 Brandschutzerziehungen bzw. Brandsicherheitsdienste wurden durchgeführt sowie 29 "First Responder-Einsätze". Diese sind Einsätze der Voraushelfergruppe, die bei Reanimationen alarmiert wird und die, wie Werner Beier betont, die Versorgung der Bevölkerung bei einem Notfall sehr verbessert, gerade dann, wenn es im wahrsten Sinne des Wortes "um Leben und Tod" geht.

Insgesamt gab es 36 Fehlalarme, wovon 19 allein durch Brandmeldeanlagen verursacht wurden.

Im Berichtsjahr 2011 wurden von den Einsatzkräften rund 7600 Stunden ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Erlensee geleistet.

Werner Beier dankte in diesem Zusammenhang auch besonders für die durchgeführten Veranstaltungen zum vorbeugenden Brandschutz in den Kindertagesstätten, Kindergärten und Grundschulen. Mit den Kindern wurde unter anderem geübt, wie ein Notruf abgesetzt wird und wie man sich im Brandfall richtig verhält. Die Kinder lernten die Eigenschaften von Feuer kennen, konnten selbst Löschversuche unternehmen und die Feuerwehrhäuser besichtigen.

In der Aus- und Weiterbildung wurden 144 Unterrichte bzw. Übungen durchgeführt.



Der Gemeindebrandinspektor musste zu seinem Bedauern vermelden, dass immer noch nicht die Möglichkeit besteht, auf dem ehemaligen Fliegerhorstgelände Übungen durchzuführen. Grund hierfür sei nach wie vor die fehlende Erlaubnis durch das Regierungspräsidium aufgrund der nicht erfolgten Gesamtfreigabe durch den Kampfmittelräumdienst.

Er hofft aber, dass hier baldmöglichst eine Lösung gefunden werden kann.

Den Ausbildungsstand bezeichnete Werner Beier mit "mehr als gut" und dankte hier besonders allen Kameradinnen und Kameraden, die in ihrer Freizeit an den Lehrgängen und Seminaren teilgenommen haben.

Die Freiwillige Feuerwehr Erlensee hatte im Berichtsjahr 87 aktive Mitglieder, davon 9 weibliche.

Werner Beier bezeichnete die Personaldecke im Vergleich zu anderen

Feuerwehren noch als gut und hofft gleichzeitig, dass aus den Gruppen der Jugendarbeit neue Kameradinnen und Kameraden in die Einsatzabteilungen kommen werden.

Er informierte diesbezüglich auch über die geplante Imagekampagne in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, um sowohl Jugendliche anzusprechen als auch Quereinsteiger für die Feuerwehrarbeit zu motivieren.

Für die geleisteten Anschaffungen und Unterstützungen bedankte er sich bei Bürgermeister Stefan Erb und den Mitgliedern des Gemeindevorstands sowie der Gemeindevertretung.

Er sprach insbesondere seinen Dank an die beiden Feuerwehrvereine aus, ohne die die gesamte Feuerwehr Erlensee nicht so überlebensfähig wäre, wie sie jetzt ist. Den beiden Wehrführern Uwe Kuprian und Klaus Lindenberger mit ihren Stellvertretern Kristof Stolper und Jens Schäfer dankte er für die gute Zusammenarbeit. Für die gute Öffentlichkeitsarbeit dankte er Sebastian Herchenröther, Kevin und Georg Paulus und schließlich allen Kameradinnen und Kameraden für ihren leidenschaftlichen Dienst.



Gemeindebrandinspektor Werner Beier beim Vortragen des Jahresberichts (Im Vordergrund die für Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Kameraden Kevin Paulus (links) und Sebastian Herchenröther)

Alexandra Uhrig berichtete von den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr: Diese bestand zum Ende des Berichtsjahres 2011 aus 33 Mitgliedern, davon 2 Mädchen. Für feuerwehrtechnische Ausbildungen und allgemeine Jugendarbeit wurden rund 450 Arbeitsstunden geleistet, wobei der Zeitaufwand für die Betreuer aufgrund der Vor- und Nachbereitungen etwa dreimal so groß war.

Kreisbeigeordneter Fritz Schüßler sprach in seinem Grußwort unter anderem die zukünftig stärker ins Einsatzspektrum rückenden Gefahrgutunfälle an: Hier ist die Situation oft hochbrisant, wenn verschiedene - sehr oft auch nicht bekannte - Stoffe auf LKW oder in Speditionen durch Unfälle miteinander reagieren. Die Anforderungen an die Einsatzkräfte werden größer. Zur Erlangung der erforderlichen Sachkunde gerade im Umgang mit Gefahrgutunfällen werden zusätzliche Ausbildungsstunden zu absolvieren sein.

Bürgermeister Stefan Erb dankte allen Kameradinnen und Kameraden für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Bevölkerung. Nicht nur das ehrenamtliche Engagement sondern auch das im Einsatzfall nötige Entfernen vom Arbeitsplatz sei heute nicht mehr selbstverständlich. Er informierte darüber, dass die Gemeindeverwaltung von Arbeitgebern der Einsatzkräfte heute Rechnungen erhalte, mit denen die einsatzbedingten Abwesenheitszeiten abgegolten werden sollen. "So etwas hat es früher nicht gegeben", betonte Stefan Erb ausdrücklich.

Er trat außerdem Gerüchten entgegen, wonach wegen der Planungen für einen eventuellen Neubau des Feuerwehrhauses Langendiebach es auch Fusionierungspläne mit anderen Feuerwehren gebe. "Unter Beachtung der gesetzlich einzuhaltenden Hilfsfristen sind Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Feuerwehren zu prüfen, Fusionen werden aber nicht durchgeführt", stellte er abschließend klar.

Kreisbrandinspektor Markus Bussani zeigte sich mit der Arbeit der Erlenseer Feuerwehr sehr zufrieden und verwies auch auf die 42 Lehrgänge und Seminare, die alle erfolgreich absolviert wurden.

Die erfolgten 29 Einsätze der Voraushelfer zeigten auch seiner Ansicht nach deutlich die Erweiterung der Einsatzlagen. Hinzu kommen neue Einsatzbereiche auf die Feuerwehren hinzu: Photovoltaik- und Biogasanlagen nannte er als Beispiele.

Er erinnerte besonders an den Wohnhausbrand in der Fallbachstraße im Juli 2011: Hier standen die Einsatzkräfte vor enormen Herausforderungen, als Menschen vom Dach des brennenden Wohnhauses gerettet werden mussten. Bussani dankte den eingesetzten Kräften und bescheinigte ihnen, die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben.

Er betonte in diesem Zusammenhang die wichtige Funktion der Atemschutzgeräteträger und verwies auf die zwei Übungsanlagen in Hanau und Langenselbold, die genutzt werden können.

Zum Stand bei der Einführung des Digitalfunks äußerte sich Bussani abschließend, dass die Kommunen derzeit auf die Genehmigungsbescheide warten.

Den politisch Verantwortlichen und den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sprach er seinen Dank für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit aus.

Den Abschluss der Hauptversammlung bildeten die zahlreichen Beförderungen und Ehrungen:

Der 1. Vorsitzende der DLRG Erlensee e.V., Eckhard Haendel, verlieh zunächst das

Rettungsschwimmabzeichen Silber an 10 Feuerwehrfrauen und -männer, die im Rahmen des Dienstsports in ihrer Freizeit die DLRG-Prüfungen erfolgreich absolviert haben.



(Von links: Gemeindebrandinspektor Werner Beier, Lucas Arndt, Heiko Neugebauer, Heiko Strehl, Charlene Viel, dahinter Stefan Peter, Mathias Cord, Vorsitzender DLRG-Erlensee Eckhard Haendel, Christoph Lawrenz, Julia Reichold, Burkhard Hofmann, stellv. Gemeindebrandinspektor Björn Winterhalter, Bürgermeister Stefan Erb)



Die Versammlungsteilnehmer verfolgten gespannt die zahlreichen Ehrungen



Mit der Verleihung der Brandschutzehrenzeichen und Verkündigung der Beförderungen einschließlich der Überreichung aller Urkunden endete die sehr harmonisch verlaufende Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee.

Befördert wurden:

Vom Feuerwehrmann-Anwärter zum Feuerwehrmann:

David Karkulowski

Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann:

Stefan Hirchenhein, Heiko Neugebauer, Jan Petersen, Mike Utzmann

Von Feuerwehrfrau zur Oberfeuerwehrfrau:

Jennifer Tröger

Von Oberfeuerwehrfrau zur Hauptfeuerwehrfrau:

Katrin Stolper

Vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister:

Lucas Arndt, Burkhard Hofmann, Kristof Stolper Vom Löschmeister zum Oberlöschmeister:

Sebastian Betz, Mathias Cord

Von Löschmeisterin zur Oberlöschmeisterin:

Alexandra Uhrig

Vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister:

Björn Winterhalter

Vom Brandmeister zum Oberbrandmeister:

Klaus Lindenberger

Das Rettungsschwimmabzeichen Silber erhielten:

Lucas Arndt, Heiko Neugebauer, Heiko Strehl, Charlene Viel, Stefan Peter, Mathias Cord, Christoph Lawrenz, Julia Reichold, Burkhard Hofmann, Björn Winterhalter

Das Silberne Brandschutzehrenzeichen erhielten:

Rolf Gerlach

(am 1. Dezember 1986 in die Feuerwehr Langendiebach eingetreten, seit 2001 Hauptlöschmeister)

Ingo Kuprian

(im Dezember 1986 in die Jugendfeuerwehr Rückingen eingetreten, seit 1999 Brandmeister, seit 2005 hauptamtlicher Feuerwehrmann bei der Feuerwehr Hanau)

Matthias Lempert

(im November 1986 in die Feuerwehr Langendiebach eingetreten, seit 2011 Oberlöschmeister)

Das Goldene Brandschutzehrenzeichen erhielten:

Klaus Hirchenhein

(im Februar 1970 in die Jugendfeuerwehr Rückingen eingetreten, seit 1983 Hauptfeuerwehrmann)

Bernd Schumacher

(im Juli 1970 in die Jugendfeuerwehr Dreieich eingetreten, seit 1997 Hauptfeuerwehrmann)

Das Goldene Brandschutzehrenzeichen als Sonderstufe erhielt:

Horst Winterhalter

(im April 1962 in die Jugendfeuerwehr Langendiebach eingetreten, seit 1995 Brandmeister)

Quelle: Erlensee Aktuell 16.April 2012



Fotos: Kevin Paulus

## Erlensee Sonntag Am Rathaus

An Tagen wie diesen...

### ...strahlt der Gewerbeverein mit der Sonne um die Wette

Erlensee. Es grenzt schon fast an ein Wunder: Steht der „erlensee sonntag“ an, steigen die Temperaturen und die Sonne lacht vom Himmel, dass es eine reine Freude ist. Da können die Macher und Organisatoren vom „GEV“, dem Gewerbeverein Erlensee, Petrus gar nicht oft genug danken.

So war es auch kein Wunder, dass die Straßen der jungen Stadt schnell bevölkert waren. Und was die Besucher erwartete, war wieder sensationell. Für alle Altersgruppen wurde etwas geboten. Die Kinder hatten ihren Spaß in Hüpfburgen, beim Malen und bemalt werden. Den Großen schmeckte das ein oder andere „Gläschen“, sie staunten über Boxkämpfe oder traten eifrig beim Kartfahren aufs Gaspedal. Für ausgelassene Stimmung und fetzigen

Sound sorgten Alleinunterhalter und Bands an verschiedenen Stellen der Feststrecke.

Großes Interesse wurde der Präsentation und den Ausführungen zum Thema „Gelenkchirurgie“ des St. Vinzenz Krankenhauses im Rathaus-Foyer entgegen gebracht. Neben dem Servicebüro informierten Mitarbeiter der Firma Heine mann über Berufschancen in ihrem Unternehmen im neuen Gewerbegebiet an der Autobahn. Dorthin ließ die Firma Dachser Interessente per Shuttlebus bringen. In Zusammenarbeit mit dem Automobilclub Kinzigtal Erlensee im ADAC entstand auf dem Speditionsgelände ein Kart-Slalomparcours. Kleine und große „Rennfahrer“ testeten unter Anleitung ihrer fahrerischen Können. Nicht nur die älteren Besucher bekamen bei der kleinen Oldtimerparade glänzende

Augen. Während in dieser Schau die Wagen blitzten und glänzten, wurde auf dem Rathausplatz regelrecht demoliert. Um einen Unfall möglichst realistisch nachzustellen, musste eine ältere Karosse einiges über sich ergehen lassen ehe sich das „Unfallopfer“ in den Wagen klemmte. Mit „Tatütata“ kamen Feuerwehr und Rotes Kreuz zur „Unfallstelle“, um in einer beeindruckenden Übung das Opfer zu bergen.

Mit außergewöhnlichen Ideen wartete die Firma Steinhart in der Kennedystraße auf. Neben vielen interessanten Musik-Liveauftritten, wie unter anderem „The Voice Of Maffay“ flogen in einer Halle die Fäuste der Boxer vom „Boxring Hanau“. Die Schaukämpfe wurden begeistert verfolgt und als dann noch, sozusagen als Höhepunkt, der mehrfache



Deutsche- und Europameister René Weller die Halle betrat, schwappte die Begeisterung der Fans über. Erst recht als sie hörten, dass der Champion in Zukunft die Hanauer Faustkämpfer betreut. Wesentlich graziler ging es bei der Voltigiergruppe auf dem Steinhartgelände in der Dieselstraße zu. Für den begeisterten Besucher, der sinnvoller Weise sein Auto zuhause ließ, war es schon ein Kraftakt, mög-



lichst viele Stationen zu erlaufen und zu erleben. An der Stadtbücherei, zum Beispiel, war das Gedränge beim Bücher-Flohmarkt riesengroß. Ein paar hundert Meter weiter, bei Mayers PBS Shop, konnte man, um die Jugendmannschaften des 1. FC 06 Erlensee zu unterstützen, seine fußballerischen Fähigkeiten beim Torwandschießen testen.

Fortsetzung im Innenteil





Fortsetzung von der Titelseite

## An Tagen wie diesen...

Die absolut Schwindelfreien ließen sich bei Beyers Miet-service weit über die Dächer von Erlensee „hie-ven“ und genossen so einen traumhaften Ausblick über die Stadt. Auf der anderen Straßenseite bei Lediger Natursteine und Bernd Wenzel übte der Steinmetz-nachwuchs seine Fähigkeiten unter Anleitung eines erfahrenen Bildhauers. Und Wenzel erfüllte „kleinen und großen Jungs“ den Traum vom Baggern. In der Halle von Racktours brachte ein Alleinunterhalter mit sehnsuchtsvoller Musik die vielen Gäste in richtige Urlaubsstimmung - beste Voraussetzungen für die Präsentation des neuen Rei-sekataloges. Auf dem Weg zurück zum Rathausplatz, dem „Epizentrum“ der guten Laune, wurde noch ein Abstecher zu Auto Walther gemacht. Neue Modelle aus der Nissan-Produkt-

palette glänzten in der Sonne und fanden viele Interessenten. Gelacht, getanzt und geschunkelt wurde vor dem Büro von Bachert und Laupus. Die „NixNutze“ heizten die Stimmung so richtig an. Die musikalische Achterbahn-fahrt von „Highway to hell“ zu „An der Nordseeküste“ kam unglaublich gut an. Nicht weniger Stimmung brachte die Live Band „Gina“ auf das Gelände von Paul Szczesny. Ein Sonntag, den die Erlenseer und der Gewerbever-ein nicht so schnell ver-gessen wer-den. Es scheint wirk-lich so, dass der Vorsitzen-de des GVE,

Ralf Scheider, eine Abma-chung mit Petrus hat!



## Impressionen vom Erlenseer Sonntag

TEXT UND BILDER: WOLFGANG RACEK



## **Erste Stadträtin Birgit Behr dankt engagierten Helfern**

Erlenseer Sonntag 2012 ein voller Publikumserfolg

Der vom Gewerbeverein organisierte Erlenseer Sonntag war dank des herrlichen Wetters und der Vielzahl von Angeboten und Ausstellungen ein voller Erfolg (>Erlensee-Aktuell berichtete). Die von Bürgermeister Stefan Erb alarmierte Stadträtin Birgit Behr tat ihr Bestes: Sie musste das erkrankte Stadtoberhaupt vertreten.

Und sie tat es mit Erfolg. Sie dankte den Veranstaltern im Namen der Stadt für deren unermüdlichen Einsatz. Bei strahlend schönem Wetter waren in der Nachbarschaft des Rathauses das Benevit Pflegeheim „Haus Rosengarten“ und die Kita „Am Rathaus“ die ersten Ziele, städtischen Dank zu erfahren. Das bunte Programm des Rathausnachbarn wurde schon in der Vergangenheit mit regem Zulauf belohnt und ist ein Aushängeschild Erlensees in Sachen Seniorenbetreuung. An diesem Tag kamen noch musikalische Unterhaltung und kulinarische Überraschungen hinzu.

Auch die Kita „Am Rathaus“ hatte wieder die Türen für Interessenten geöffnet, um die Einrichtung vorzustellen und auf das Tagesmütterprogramm in Erlensee hinzuweisen, das vom Fachdienst Soziales der Stadt Erlensee koordiniert wird. Der Herbstmarkt mit von den Kindern eigens gesammelten Früchten und selbst gebastelten Kunstwerken im Garten der Kita rundete die Präsentation liebevoll ab. Wenige hundert Meter vom Rathaus entfernt veranstaltete die Stadtbücherei wieder ihren Bücherbasar. Eine gelungene Präsentation von unzähligen Büchern mit einem überaus verlockenden Kuchenangebot sorgten ein weiteres Mal für einen Besucherandrang, der kein Ende nahm.

Auf dem Rathausplatz selbst galt es für die stellvertretende Bürgermeisterin, gleich mehreren Organisatoren Dank zu sagen. Da waren zum Beispiel die engagierten Schüler um „Sorina“, die eine Jugendzeitung mit dem Titel „Julie“ in Kürze herausbringen wollen. Nah dabei präsentierte sich die Erlenseer Feuerwehr mit Ihren beeindruckenden Dienstfahrzeugen und Aufsehen erregenden Übungen, die im Notfall Leben retten können. Den Ehrenamtlichen dieser Organisation galt hier besonderer Dank. Die Feuerwehr nutzte ihr attraktives Programm auch immer wieder, Interessierte zu motivieren, der Feuerwehr aktiv beizutreten und so bei dieser wichtigen Mission mitzumachen. Hier wurde die Chance genutzt, ehrenamtliche Mitglieder zu werben.

Die Kreisverkehrsgesellschaft MKK rundete mit Freifahrten und Informationen über den weit über Erlensee hinaus bekannten Stadtbus mit den originellen Motiven zusammen mit Deutschen Roten Kreuz das Veranstaltungsprogramm auf dem Rathausplatz ab. Deutlich drang aber auch die Musik der Band „Nixnutze“ vom Rathausparkplatz herüber, wo Zuhörer begeistert auf den Bänken tanzten.

Im Inneren des Rathauses wurden von Seiten der Stadt weitere Highlights angeboten, die von den frühen Vormittagsstunden bis zum Schluss für ein überwältigendes Besucherinteresse sorgten.

Das Ärzteteam unter der Leitung vom Chefarzt der Orthopädischen Abteilung des St. Vinzenz Krankenhauses in Hanau, Herrn Dr. Ditzen, stellte die Respekt einflößenden Werkzeuge und Ersatzteile für die Gelenke des Menschen vor. Der sympathische Mediziner erklärte geduldig dem zahlreich vorhandenen Publikum die Abläufe von Gelenkoperationen und beantwortete zahlreiche Fragen.

Im Servicebüro des Rathauses stellte sich die im Gewerbegebiet neu angesiedelte Firma Gebrüder Heinemann vor. Top-Manager wie auch Vertreter des Personalbüros vermittelten Jobprofile an Interessierte, die im nächsten Jahr für Ihren neuen Standort im Gewerbepark Erlensee gebraucht werden.

Der Amtsleiter des Bauamtes der Stadt Erlensee, Heinz Schneider und der für die Wirtschaftsförderung der Stadt zuständige Mitarbeiter Klaus Brauer klärten im vorderen Teil des Service-Büros zahlreiche Gäste und potentielle Neubürger über die Vorteile unseres Neubaugebietes „Am Kreuzweg“ auf.

Jetzt führte ihr Einsatz im Dienste der Stadt die Erste Stadträtin weiter zur Logistikfirma Dachser ins Gewerbegebiet. Erstaunt konnte sie hier feststellen, dass sogar im Außenbereich der Stadt Erlensee viele Interessierte unterwegs waren und sich die Präsentation des Unternehmens Dachser bei dargebotenen Snacks und Getränken anzusehen. Attraktionen waren hier Go-Kart Fahren und eine Oldtimer Ausstellung.

Zum Schluss stellte Birgit Behr fest: „Es war wieder ein gelungenes Ereignis, das Erlensee so schnell keine Kommune nachmachen kann. Das werde ich dem erkrankten Bürgermeister Erb mit Freude mitteilen können.“





Foto: Kevin Paulus



Foto: Ester Alix





Fotos: Ester Alix



Fotos: Ester Alix





Fotos: Ester Alix





Foto: Ester Alix

17. November 2012

## Aktionstag Hilfe für Nino Erlensee

### **Informationstag der Feuerwehr Erlensee für Nino** **>[www.helft-nino.de](http://www.helft-nino.de)<**

(ea) 17.11.12 - Am Samstagvormittag informierte die Freiwillige Feuerwehr Erlensee über den Aktionstag am 24. November bei der Feuerwehr Bruchköbel für den an Blutkrebs erkrankten Feuerwehrkameraden Nino.





An Ständen im toom-Baumarkt, bei ALDI, LIDL und REWE sowie auf dem Marktplatz wurden in persönlichen Gesprächen die Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten der Stammzellspende und die Arbeit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei ([www.dkms.de](http://www.dkms.de)) informiert. Die Freiwillige Feuerwehr Erlensee dankt den genannten Märkten herzlich für die Ermöglichung der Aktion auf deren Gelände und in den Gebäuden.

Quelle: Erlensee Aktuell 17.November 2012





Fotos: Georg Paulus





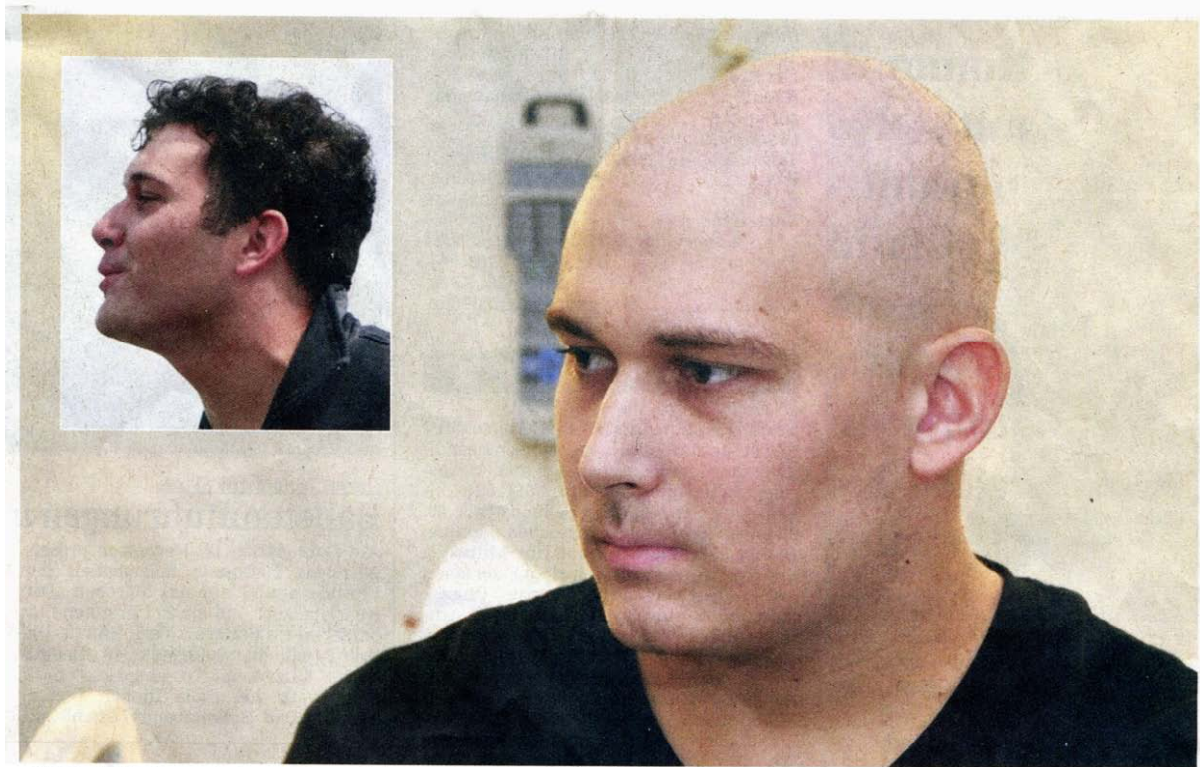
Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



## Typisierung Hilfe für Nino Bruchköbel



„Wenn die Locken wieder wachsen, ist das schon okay“: Nino Balzer. Diagnose: Leukämie.

Fotos: Sehring

# Nachdenklich und voll Hoffnung

Der 23-jährige Nino Balzer hat Blutkrebs – Große Typisierungsaktion am 24. November

Bruchköbel. Es ist September. Grippezeit. Auch Nino Balzer scheint es erwischt zu haben. Als der gelernte Anlagemechaniker in Höchst in den Zug nach Hause steigt, fühlt er sich schlapp. Ein bisschen Fieber hat er auch. Und – vollkommen ungewöhnlich – keinen Appetit. Am nächsten Morgen geht der 23-Jährige zum Hausarzt. Diagnose: Grippe. Eine Woche wird Nino krank geschrieben. Als es ihm danach immer noch nicht besser geht, drängt die Mutter auf ein Blutbild.

Danach geht alles ganz schnell: Die Arzthelferin meldet sich noch am gleichen Abend, dann der Arzt. Ein Krankenwagen bringt Nino ins Klinikum Hanau. Er wird auf den Kopf gestellt. Ultraschall. CT. Intensivstation. Die Knochenmarkpunktion bestätigt alle Befürchtungen: akute Leukämie. Von 100 000 Menschen erkranken pro Jahr drei neu an Blutkrebs. Schuld ist die Mutation eines weißen Blutkörperchens.

8. November 2012. Zimmer 18. Station für Onkologie: Eine Collage mit dutzenden Bildern hängt an der Wand, Postkarten, Zeichnungen, kleine Geschenke stehen im Fensterbrett, ein Feuerwehrhelm liegt daneben. Auf dem Tisch das Laptop. Und das große Feuerwehr-Typenbuch. Nino trägt ein schwarzes T-Shirt und eine graue Jogginghose, liegt im Bett und lächelt. Das tut er oft, obwohl er in den vergangenen Mona-

ten Dinge erlebt hat, die andere längst in die Knie gezwungen hätten. Die erste Chemotherapie, eine leichte Lungenentzündung, die nächste Chemotherapie. Er war oft müde, hatte keinen Hunger. Ein Butterhörnchen und einen Joghurt pro Tag – mehr habe er oft nicht gegessen.

Ninos Blutkrebs ist aggressiver als andere. Fest steht: Er braucht einen Spender, um weiter leben zu können. „Daran kann man nichts ändern. Leukämie kann jeder bekommen, von heute auf morgen“, sagt der junge Mann, der seine vielen Besucher über Wochen nur mit Mundschutz und Kittel empfangen durfte. Umkehrisolation nennt man das. Für Krebspatienten mitten in der Chemotherapie überlebenswichtig. Negative Gedanken, sagt der 23-Jährige ein bisschen zu schnell, gibt es nicht. „Manchmal bin ich entspannter als Mutter“, fügt er hinzu. Die Friseurin kommt jeden Tag zu Besuch. Sie hat ihrem Sohn die Haare geschnitten als die ersten schwarzen Locken auf dem weißen Kopfkissen lagen. Auch der Vater, zu dem er erst seit drei Jahren wieder Kontakt hat, kommt ihn regelmäßig besuchen.

Und natürlich die Freunde aus Bruchköbel, die Kameraden von der Feuerwehr; zu der der 23-Jährige seit 1999 gehört und dessen Jugend er betreut. Sie sind Ninos zweite Familie. Zwei von ihnen, Benjamin Thoran und Mario Wegmann, haben sich an die DKMS, die Deutsche Knochenmarkspen-

derdatei, gewandt und eine Registrierungsaktion auf die Beine gestellt. Unzählige Helfer aus dem ganzen Main-Kinzig-Kreis, das DRK, hunderte Spender: Sie alle und hoffentlich noch viele mehr kommen am Samstag, 24. November, ins Feuerwehrgerätehaus nach Bruchköbel (Hammersbacher Straße 40). Vielleicht wird hier ein Spender für Nino gefunden, vielleicht gibt es ihn längst in der Datei der DKMS. Die deutschlandweite Suche läuft bereits – danach wird sie ausgedehnt auf England, Frankreich, Italien. Nino nennt es „die Zeit des Wartens“. „Die Chancen, dass ein Spender gefunden wird, stehen sehr gut“, sagt auch Dr. Andrea Sandler, die Leitende Oberärztin der Onkologie, die vor allem die positive Einstellung ihres jungen Patienten lobt.

Seit Montag ist Nino zu Hause in Bruchköbel. Morgen muss er sich im Klinikum Wiesbaden vorstellen. Und dann warten. Auf einen Spender.

Die Zeit nach der Transplantation, für die das Immunsystem „komplett auf Null gefahren wird“, wird dem gut gelaunten und immer positiven Nino Balzer noch viel abverlangt. Ein Jahr dauert es, bis er wieder zur Arbeit gehen kann. Mindestens drei Jahre bis er wieder der Alte ist. Er will wieder zurück zur Feuerwehr. Und im September mit dem Nachwuchs zur nächsten Übung fahren.

Yvonne Backhaus (HA)  
▷ [www.heilft-nino.de](http://www.heilft-nino.de)



# Nur ein kleiner Piks notwendig

Heute findet die Typisierung für den an Leukämie erkrankten Nino statt

Bruchköbel (sys/tok). Der 23-jährige Nino ist akut an Leukämie erkrankt (der HA berichtete). Am heutigen Samstag findet von 10 bis 17 Uhr im Feuerwehrhaus, Hammersbacher Straße 40, eine Typisierung statt. Nino bleibt nur die Hoffnung, dass ein geeigneter Spender für ihn gefunden wird: „Es ist ein kleiner Moment für Dich, aber ein ganzes Leben für mich“.

„Nino hat eine besonders aggressive Form von Blutkrebs. Nur eine Stammzellspende kann sein Leben retten“, erklärt Bettina Steinbauer von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Weltweit wurde bisher kein passender Spender gefunden. Doch wie findet man einen solchen Spender?

Es kommt nur sehr selten vor, dass zwei Menschen nahezu identische Gewebeeigenschaften haben. Die Suche ist aber auch deshalb so schwer, weil noch immer viel zu wenig Menschen als potenzielle Stammzellspender zur Verfügung stehen. Denn wer sich nicht in eine Spenderdatei aufnehmen lässt, kann nicht gefunden werden. Jeder, der sich als potenzieller Stammzellspender in die DKMS aufnehmen lässt, ist eine weitere Chance für Patienten weltweit und kann vielleicht schon morgen so zum Lebensretter werden. Mitmachen kann grundsätzlich jeder zwischen 17 und 55 Jahren, der in guter gesundheitlicher Verfassung ist.

Nach dem Ausfüllen einer Einverständniserklärung werden dem Spender fünf Milliliter Blut aus der Armvene abgenommen, damit seine Gewebeeigenschaften bestimmt (typisiert) werden können. „Das ist genau wie beim Arzt, geht schnell und ist nur ein winziger Piks für jeden“, so Feuerwehrsprecher Benjamin Thoran. „Sollte jemand unsicher sein, ob er sich trotz einer Krankheit typisieren lassen darf, steht die DKMS heute für Auskünfte bereit“, so Thoran weiter. Spender, die sich bereits in der Vergangenheit bei einer Aktion registrieren ließen, müssen nicht erneut teilnehmen. Ihre Daten stehen weiterhin für alle Patienten zur Verfügung. Für alle, die am heutigen Samstag keine Zeit haben, sich typisieren zu lassen, gibt es die Möglichkeit, bei der DKMS online ein Set zur Registrierung zusenden zu lassen. Hier wird mit einem Wattestäbchen ein Abstrich aus der Wangenschleimhaut gemacht und das Set zurückgeschickt.



Für den an Blutkrebs erkrankten Bruchköbeler Feuerwehrmann Nino (links) findet heute eine Typisierungsaktion statt. Archivfoto: Sehring

Genauso wichtig wie die Typisierung ist auch die finanzielle Unterstützung der Aktion. Die Registrierung und Typisierung eines Spenders kostet die DKMS 50 Euro. Als gemeinnützige Gesellschaft ist die DKMS bei der Spenderneugewinnung allein auf Geldspenden angewiesen. Um die geplante Aktion überhaupt durchführen zu können, wird dringend finanzielle Hilfe benötigt. Die vielen Helfer der freiwilligen Feuerwehr, die seit Wochen ununterbrochen damit beschäftigt sind, die Typisierung zu organisieren und Spendengelder zu sammeln, brauchen heute und in den nächsten Monaten weiterhin finanzielle Hilfe. Das Spendenkonto 620 177 9209 bei der Frankfurter Sparkasse (BLZ 501 900 00) lebt aktiv, um die Aktion auch weiterhin unterstützen zu können. „Wir haben glücklicherweise viele engagierte Helfer, die mit tollen Ideen und Mut der Aktion helfen“, sagt Mario Wegmann, der bei der Feuerwehr als Koordinator für die heutige Typisierungsaktion eingesetzt ist. Für den Fall,

dass die Parkplätze an der Feuerwehr knapp werden sollten, haben die Wehrmänner bereits Ausweichparkplätze an der Heinrich-Böll-Schule und an der Dreispitzhalle eingerichtet. Von dort aus fahren ab 9.45 Uhr kostenlose Shuttlebusse ständig die Gäste zum Feuerwehrhaus, gab die Feuerwehr vorab in einer Mitteilung bekannt. Alle Besucher werden gebeten, auf die entsprechenden Beschilderungen zu achten.

Für das leibliche Wohl ist mit Würstchen, Kuchen und Heißgetränken gesorgt. Auch an die Unterhaltung der Jüngsten wurde gedacht. Neben einer Star-Wars-Kostümgruppe werden auch Kinderschminken und Basteln angeboten. Für Nino wird ein Gästebuch ausgelegt, in dem alle ihre Wünsche eintragen und ihm damit weitere Hoffnung schenken können. An einem Stand werden selbst eingekochten Marmeladen, Lebkuchenherzen und Wurstwaren zugunsten der Aktion „Helft Nino“ verkauft. > [www.helft-nino.de](http://www.helft-nino.de)



# Großartige Spendenbereitschaft für den 23-jährigen Feuerwehrmann Nino Typisierungsaktion in Bruchköbel fand überwältigendes Echo in der Bevölkerung

Bruchköbel. Ganz genau 2.300 Menschen hatten den Weg zur Feuerwehr in Bruchköbel gefunden. Von „Gänsehautstimmung“ und einer „hervorragenden Organisation“ sprachen Besucher und Helfer gleichermaßen. Auch die Spendenbereitschaft war großartig: Über 30.000 Euro wurden am Tag der Typisierung in die Spendendosen geworfen.

Schon im Vorfeld war die Typisierungsaktion für den 23-jährigen Nino aus Bruchköbel in allen Medien. Im Fernsehen, im Radio, in den Zeitungen und auch im Internet hatten die Organisatoren eine riesige Welle losgetreten. Die über 48.000 Handzettel und unzählige Plakate zeigten dann auch ihre Wirkung in der Bevölkerung. 2.300 Menschen strömten am Tag der Typisierung ins Feuerwehrhaus in der Hammersbacher Straße.

„Es war durchgehend viel los, aber es gab niemanden der länger als 16 Minuten für den kompletten Durchlauf gebraucht hat“, resümierte Bettina Steinbauer von der DKMS. Insgesamt lobten die Besucher die schnelle und straffe Organisation der Feuerwehr, die zusammen mit der DKMS diesen Tag auf die Beine gestellt hatte. Schon vor Beginn der Typisierung wurden alle Autofahrer auf Ausweichparkplätze an der Dreispitzhalle und der Heinrich-Böll-Schule umgeleitet. Von dort brachten Shuttlebusse die Besucher zum Feuerwehrhaus und auch wieder zurück. Alleine hier waren zeitweise acht Fahrzeuge vom DRK, dem Technischen Hilfswerk sowie den Bruchköbeler Feuerwehren im Einsatz.

Im Feuerwehrhaus ging es gleich in die Vollen. An vielen Tischen verteilt übernahmen freiwillige Helfer die Registrierung der Typisierungswilligen. Nach dem Ausfüllen des Fragebogens mit den persönlichen Daten begaben sich dann alle Spender nach einer kurzen Zwischenkontrolle in die eigentliche Typisierungszone. Dort wurden



jedem mit einer kleinen Nadel fünf Millimeter Blut aus dem Arm entnommen. „Nach wenigen Sekunden und einem kleinen Stich ist schon alles vorbei, das ist ganz harmlos“, beruhigte Rettungsassistent Julian Duch eine etwas aufgeregte Spenderin. Für den Fall aller Fälle hatte das DRK eine eigene Unfallhilfestelle aufgebaut und eine Trage bereitgehalten. „Nur falls jemandem schlecht wird oder der Kreislauf absackt“, erklärte Bereitschaftsleiter Timo Herold. Auch er war einer von vielen hochmotivierten Helfern, genau wie auch Stefan Reichold von der Feuerwehr Erlensee, der sich als Schreiber in der Registrierung gemeldet hatte: „Dass wir hier helfen, ist doch eine Selbstverständlichkeit! Wir fiebern alle mit, schließlich suchen wir hier für Nino den passenden „genetischen Zwilling“. Genau diese Stimmung herrschte unter den Helfern. Organisator Mario Wegmann war erstaunt darüber, dass alle Helfer fast ohne Pause durchgearbeitet haben: „Da gab es wirklich keinen, der sich zurückgelehnt hat, die waren alle voll dabei. Großartig!“

Nach der Typisierung konnten sich alle Spender zudem im Verpflegungszelt stärken. Es gab kostenloses Kaffee und Kuchen, belegte Brötchen und auch Würstchen. Direkt daneben wurden „Helft Nino“ Lebkuchenherzen, Marmelade und andere Köstlichkeiten für einen guten Zweck verkauft. Die Menge an Helfern, auf die die Feuerwehrleute dabei bauen konnte, war gigantisch. Am Typisierungstag waren über 230 fleißige Menschen damit beschäftigt, für einen reibungslosen und schönen Rahmen zu sorgen.

Die finanzielle Spendenbereitschaft der Bruchköbeler war ebenfalls bemerkenswert. Aber nicht nur aus Bruchköbel waren Menschen angereist. „Wir hatten heute Besucher aus Hamburg, Stuttgart, Würzburg, Kassel und aus Städten in der ganzen Region Rhein-Main und darüber hinaus“, freute sich Mitorganisator Sven Andreas. „Wir haben viele Leute gehabt, die bereits älter als 55 Jahre waren und sich nicht mehr typisieren lassen können. Sie kamen trotzdem vorbei, um uns ihr Spendenglas oder einen Umschlag mit Ersparnissen vor-

bei zu bringen“. Auch Vertreter aus der Politik, Vertreter zahlreicher Firmen und Mitglieder von Vereinen oder Verbänden waren extra gekommen, um einen Scheck an die DKMS zu überreichen. Darunter auch die sechs bis sieben Jahre jungen Fußballknirpse der TSG Issigheim, die ihre Mannschaftskasse mit 256 Euro an diesem Tag in die Spendendosen steckten. Auch die Star Wars Kostümgruppe, die sehr oft als Unterstützung für die DKMS agierte, hatte bereits im Vorfeld Spenden von über 2.000 Euro für die Aktion Nino gesammelt. Auch an diesem Tag waren die weißen und schwarzen Mäntel mit ihren filmreifen Kostümen auf der Veranstaltung präsent. Nicht nur um die Kinder zu unterhalten, sondern um sich auch mit vielen Menschen fotografieren zu lassen. Ebenfalls liebten sich auch viele politische Vertreter auf der Typisierung blicken. Neben Schirmherr und Bürgermeister Günter Maibach waren auch Landrat Erich Pipa und Stadträtin Ingrid Cammerzell vor Ort, um sich ein Bild von der überwältigenden Hilfsbereitschaft zu machen.



## Spender für Nino gefunden

**Bruchköbel** (cd). Es ist die erste gute Nachricht für den an Leukämie erkrankten Feuerwehrmann Nino Balzer (der HA berichtete): In den Daten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) ist ein passender Spender für den 23-Jährigen gefunden worden. Nach HA-Informationen befindet der Bruchköbeler sich bereits in der Deutschen Klinik für Diagnostik in Wiesbaden. „Obwohl es eine unglaublich tolle Nachricht ist, ist Nino aber noch nicht über den Berg“, sagte ein Feuerwehrsprecher. „Sein Körper muss die Spende auch annehmen.“ Nach der Stammzellentnahme beim Spender werden diese Nino intravenös verabreicht. Durch den Blutstrom werden die Zellen im Körper verteilt und nisten sich in den Knochenhöhlräumen ein. Dort beginnen sie, neue, gesunde Blutzellen zu bilden. Allerdings ist erst, so ist auf der Internetseite der DKMS zu lesen, nach zwei bis vier Wochen mit Anhaltspunkten, dafür zu rechnen, ob die Behandlung anschlägt.

Quelle: Hanauer Anzeiger 5. Dezember 2012



Foto: Kevin Paulus





Fotos: Kevin Paulus

### Christbaumsammlung Rückingen

#### Traditionelle Christbaumsammelaktion



*Auch in diesem Jahr sammelte die Jugendfeuerwehr wieder fleißig Weihnachtsbäume ein*

**Erlensee. Mittlerweile ist die Christbaumsammlung der Jugendfeuerwehren in Erlensee längst zur Tradition geworden.**

Wie alljährlich trafen sich am ersten Samstag nach dem „Dreikönigstag“ die Jugendfeuerwehrmitglieder an den jeweiligen Feuerwehrhäusern. Unterstützt wurden die Jugendlichen von zahlreichen Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilungen.

Nach der Mannschaftseinteilung auf die bereitstehenden Traktoren und der Zuweisung eines Sammelgebietes ging es los. An

dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Ortslandwirte für die Bereitstellung der Fahrzeuge mitsamt Anhänger. Selbst der permanente Regenschauer konnte die eifrigen Helfer nicht schrecken. Gegen eine Spende in die Jugendkasse wurden alle Weihnachtsbäume eingesammelt. Die Jugendfeuerwehren sind auf Spenden der Bevölkerung angewiesen.

Durch die Christbaumsammelaktion wird die Kasse erheblich aufge bessert. So können sich Lehrausflüge, Zeltlagern und sonstige Spesen geleistet werden.



## Weihnachtsbaumsammlung der Feuerwehr Erlensee wieder voller Erfolg

(ea) 10.01.12 - Am vergangenen Samstag zwischen 09:30 Uhr und 13:30 Uhr wurden über 10 Wagenladungen Weihnachtsbäume im Ortsgebiet eingesammelt und anschließend auf dem Brandplatz der Gemeinde verbrannt. Rund 100 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung waren mit Unterstützung der örtlichen Landwirte im gesamten Gemeindegebiet unterwegs, um die Bäume einzusammeln. Hoherfreut zeigte sich Feuerwehr-Pressesprecher Sebastian Herchenröther über die große Resonanz der Aktion: "Der Erlös der Sammlung kommt wie in jedem Jahr den beiden Jugendabteilungen der Feuerwehr in Langendiebach und Rückingen zugute."

Ein Teil der „Weihnachtsbaumsammler“ musste übrigens kurzzeitig zu einem Einsatz in der Langstraße ausrücken, hier wurde Wasser in einem Keller gemeldet, ein Einsatz der Feuerwehr war aber nicht notwendig.

Quelle: Erlensee Aktuell 10. Januar 2012



Foto: Georg Paulus

## Altkleidersammlung Rückingen

### Kleidersammlung für Bethel

Die Ev. Kirchengemeinde Erlensee führt wie in jedem Jahr eine Altkleidersammlung für die Bodelschwingschen Anstalten Bethel durch.

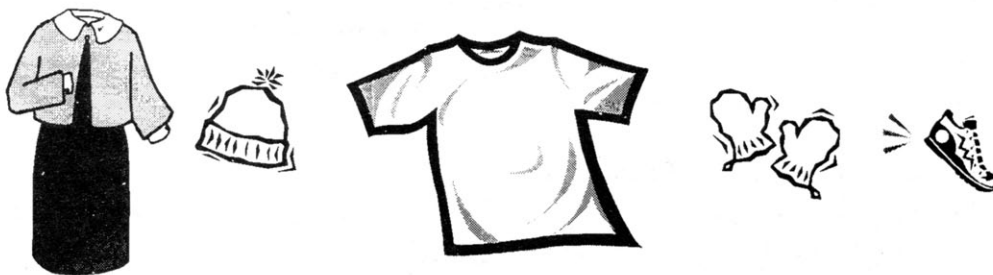
Die Altkleider können in **Langendiebach** am **05. und 06.03.2012** in der Zeit von 8.00-12.00 Uhr und von 15.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus in der Fröbelstraße abgegeben werden. Kleidersäcke können vorher schon im ev. Gemeindebüro, Fröbelstr. 5-7, abgeholt werden.

Die Kirchengemeinde **Rückingen** wird mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen am **10. März 2012** eine Straßensammlung für Bethel im Ortsteil Rückingen durchführen. Die Kleidersäcke liegendem Gemeindebrief bei und können bei Bedarf auch im Gemeindebüro abgeholt werden.

Gesammelt werden:

- => Damenkleidung, Herrenkleidung und Kinderkleidung aller Art.
- => Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle.
- => Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch unbedingt paarweise gebündelt und noch tragbar sein.
- => Entwertete Briefmarken.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:  
Die Bodelschwingschen Anstalten Bethel und  
Ihre Ev. Kirchengemeinde Erlensee.





## Jugendfeuerwehr sammelte für Bethel



Rückingen. Auch in diesem Jahr rief die evangelische Kirchengemeinde wieder zum Kleiderspenden für Bethel auf.

Für die Jugendfeuerwehr Erlensee-Rückingen war es wieder eine Selbstverständlichkeit, dass sie die Kirchengemeinde tatkräftig unterstützen. Mit den ortsansässigen Landwirten und deren Traktoren konnten mehr als fünf ein halb Tonnen Kleiderspenden gesammelt werden.

Quelle: Stadtjournal Erlensee 7. April 2012

## Kleider für Bethel gesammelt

**Erlensee (ks/tok).** Auch in diesem Jahr rief die evangelische Kirchengemeinde wieder zum Kleiderspenden für die Arbeit der von Bodelschwingschen Stiftung Bethel auf. Die Jugendfeuerwehr Erlensee-Rückingen unterstützte dabei die evangelische Kirchengemeinde Rückingen tatkräftig. „Mit den Helfern aus der Einsatzabteilung und den ortsansässigen Landwirten mit deren Traktoren konnten so über fünf-einhalb Tonnen Kleiderspenden gesammelt werden“, heißt es in einer Pressemitteilung der Feuerwehr Rückingen.

Quelle: Hanauer Anzeiger 27. März 2012

## Ein herzliches Dankeschön aus Bethel

Die von Bodelschwingschen Anstalten Bethel bedanken sich recht herzlich für die in Rückingen und Langendiebach gesammelte Kleidung. Es wurden in Langendiebach im März ca. 4.700 kg und in Rückingen ca. 5.500 kg Kleider, Schuhe, Bettwäsche und vieles mehr gesammelt. Ein besonderer Dank gilt der Rückinger Jugendfeuerwehr, die die Straßensammlung in Rückingen durchgeführt hat.

Quelle: Band, Ev Kirchenzeitung Juni – Juli 2012



Fotos: Georg Paulus





Fotos: Georg Paulus

Übung  
An der Wasserburg







Fotos: Mike Utzmann

Tag der offenen Tür  
An der Wasserburg







Foto: Georg Paulus

17. Juni 2012

---

## 30 Jahre Jugendfeuerwehr Gelnhausen Gelnhausen



Foto: unbekannt



Fotos: unbekannt



## Hilfe für Nino Erlensee

### **Jugendfeuerwehr bittet um Mithilfe**

Für Typisierungsaktion werden dringend Spenden benötigt

(ea) Am Donnerstag, 22. November, wird die Jugendfeuerwehr Erlensee ab etwa 16.30 Uhr im gesamten Stadtgebiet von Haus zu Haus gehen und um Spenden für die Typisierungsaktion am 24. November bitten, damit sämtliche Blutproben auch analysiert werden können. Eine Analyse kostet 50 Euro, die nicht von den Krankenkassen bezahlt werden. Wegen der Dringlichkeit der Aktion - es geht hier um das Leben des an einer seltenen Art von Leukämie erkrankten Nino, der dringend darauf angewiesen ist, den passenden Spender zu finden - hofft die Jugendfeuerwehr auf das Verständnis und die Bereitschaft der Bevölkerung, hier zu helfen. Es geht um Leben und Tod!

Wer von den Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr nicht angetroffen wird, aber sich dennoch mit einer Spende an der Rettung von Nino beteiligen möchte, kann sich unter 0157-78877706 bei Herrn Torsten Göbig melden, die Spende wird dann abgeholt.

Quelle: Erlensee Aktuell 21. November 2012

### **Jugendfeuerwehr Erlensee sammelt 800 Euro**

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Spender



Die fleißigen Sammler

(ea) 23.11.12 - Die Jugendfeuerwehr Erlensee war am Donnerstagabend sehr aktiv: Für die Aktion WIR HELFEN NINO wurden in Erlensee fleißig Spenden gesammelt, in der Hoffnung, dass ein passender Spender "für Nino und andere" gefunden wird.

Bei der Spendenaktion kamen rund 800 € zusammen. Die Jugendfeuerwehr Erlensee bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die für einen einen guten Zweck gespendet haben.

Hinweis: Spenden werden auch auf dem Hobbykünstlermarkt am 25. November in der Erlenhalle und auf dem Weihnachtsmarkt am zweiten Adventswochenende in der Wasserburg entgegengenommen (entsprechend gekennzeichnete Sammelgefäße werden aufgestellt).

### Die fleißigen Sammler in Aktion









(Bericht: Torsten Göbig, Bilder: Jugendfeuerwehr und Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 23. November 2012



24. März 2012

## Aktion saubere Landschaft An der Wasserburg

### **Vorbildliche Bürgerinnen und Bürger: Über 170 Teilnehmer bei Aktion "Sauberhaftes Hessen" in Erlensee**

(ea) "Sauberhaft - die Hessen kommen" lautete das diesjährige Motto der Hessischen Landesregierung und war zugleich ein Aufruf an alle Bürger, mitzumachen und anzupacken, damit unsere Straßen, Parks und Plätze sauber bleiben. In Erlensee waren am Samstagvormittag mehr als 170 "Sauberfrauen und -männer" aller Altersklassen unterwegs und sammelten unter anderem vieles von dem ein, was uneinsichtige Zeitgenossen in der Landschaft mutwillig hinterlassen. Für die verdiente Verpflegung sorgte im Anschluss an die Aktion die Feuerwehr Rückingen mit einem zünftigen Erbseneintopf.



Einige der Teilnehmer im Rückinger Feuerwehrgerätehaus

Quelle: Erlensee Aktuell 24. März 2012

Jahreshauptversammlung  
Hauptstraße

## Hauptversammlung mit Berichten

**Erlensee (gra/cd).** Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen lädt für Freitag, 30. März, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Bürgerhaus „Zum neuen Löwen“ an der Hauptstraße 4 in Erlensee ein. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen haben bereits über 40 Gründungsmitglieder ihr Kommen zu der Veranstaltung zugesagt. Auf der Tagesordnung stehen neben verschiedenen Jahresberichten unter anderem Ergänzungswahlen zur Vorstandsperiode 2009 bis 2014.

Quelle: Hanauer Anzeiger 19. März 2012

## Feuerwehr Rückingen ist älter

**Erlensee (cd).** In der im HA vom Montag erschienenen Ankündigung der bevorstehenden Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die Rückinger Brandschützer feiern nicht, wie vermeldet, 40-jähriges Bestehen. Vielmehr wurde die Wehr bereits im Jahr 1900 gegründet. Richtig ist, dass bei der Versammlung am Freitag, 20. März, um 20 Uhr im Bürgerhaus „Zum neuen Löwen“ über 40 Mitglieder für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt werden sollen. Sie waren 1972 nach einer erstmaligen Werbeaktion in den Verein eingetreten. Auf der Tagesordnung stehen außerdem Berichte sowie Ergänzungswahlen.

Quelle: Hanauer Anzeiger 20. März 2012



# Dank an verdiente Jubilare

## Rückinger Feuerwehr zieht Bilanz des vergangenen Jahres

**Erlensee** (mibe/tok). Für die Rückinger Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen war das vergangene Jahr ein turbulentes. Die Wehr musste 89-mal ausrücken, schilderte Vereinsvorsitzender Uwe Kuprian bei der Jahreshauptversammlung.

Er berichtete über den Umbau des Feuerwehrgerätehauses. So konnte die Küche des Feuerwehrdomizils vergrößert werden. Er berichtete weiter über Schwächen der Wasserleitungen. So komme es vor, dass während der Fahrzeugreinigung die Geschirrspülmaschine streike, und das trotz neu verlegter Wasserrohre. Weiterhin sei festgestellt worden, dass der Schlauchturm aus dem Jahre 1969 nicht mehr dem aktuellen Sicherheitsstandard genüge.

Kuprian erinnerte an 17 Brandeinsätze und 34 Hilfeleistungen. Sie hätten den Ehrenamtlichen körperlich und seelisch einiges abverlangt. Die Jugendfeuerwehr nahm unter der Leitung ihres neuen Jugendwartes Dominik Euler erfolgreich an zahlreichen Ausbildungsmaßnahmen und Wettkämpfen teil. Bevor Uwe Kuprian ei-

nige der Mitglieder für 25- und 40-jährige Vereinszugehörigkeit ehrte, sprachen auch Bürgermeister Stefan Erb, Gemeindebrandinspektor Werner Beier und Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel den Kameraden ihren Dank für das geleistete Ehrenamt aus.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden zur Ehrung aufgerufen: Dr. Axel Friedrich, Jürgen Patzner und Rolf Preis. Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit wurden zur Ehrung aufgerufen: Wilhelm Basermann, Wilma Born, Jürgen Born, Manfred Dauth, Brigitte Dieter, Heinz Dinter, Alfonso Essl, Hans Günter Frank, Stefan Fuchs, Friedrich Fuchs, Karl Fuchsberger, Herbert Grauel, Hans Heil, Ortwin Hess, Karl-Heinz Hügel, Gertrud Jeschonnek, Kurt Kabelka, Horst Koller, Wilhelm Lach, Werner Lamm, Hans-Peter Lerch, Günter Nehls, Klaus-Dieter Oppermann, Reinhard Ries, Werner Schäfer, Paul Schmickl, Loni Schneider, Heinrich Schwind, Hans Sommerfeld, Ettmar Sussmann, Horst Tugend, Reinhard Wernz und Heinz-Dieter Winter.



Zeit, auch mal Dankeschön zu sagen: die geehrten Jubilare der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen.  
Foto: Bender

## Viele Stunden zum Schutz der Bevölkerung

Rückingen. 89 Einsätze, davon 17 Brandeinsätze, 34 technische Hilfeleistungen, Fehleinsätze, Auslösungen von Brandmeldeanlagen, Brand-sicherheitsdienste sowie Brandschutzerziehungen - diese Bilanz für 2011 zogen die Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 sowie die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen bei ihrer Jahreshauptversammlung.

Um die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr auch weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten, ist es wichtig, die Kameraden ausbildungstechnisch durch wöchentlich stattfindende

Übungsdienste auf Standortebene und Lehrgänge an der Hessischen Landesfeuerweherschule oder auf Kreisebene zu schulen. Den Ausbildungsstand bezeichnete der Rückinger Wehrführer Uwe Kuprian als hervorragend. Aber auch die Pflege von Material, der Fahrzeuge und Räumlichkeiten nehmen viel Zeit in Anspruch. Etliche Stunden haben so die Kameradinnen und Kameraden freiwillig ehrenamtliche Tätigkeiten zum Schutze der Bevölkerung geleistet.

Als letzten Tagesordnungspunkt standen die Mitgliedererehrungen an. Die anwesend geehrten Mitglieder

waren - für 25-jährige Vereinszugehörigkeit: Dr. Axel Friedrich und Jürgen Patzner. Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit: Wilhelm Basermann, Wilma Born, Jürgen Born, Manfred Dauth, Brigitte Dieter, Alfonso Essl, Hans Günter Frank, Stefan Fuchs, Karl Fuchsberger, Herbert Grauel, Hans Heil, Ortwin Hess, Karl-Heinz Hügel, Kurt Kabelka, Horst Koller, Wilhelm Lach, Werner Lamm, Hans-Peter Lerch, Klaus-Dieter Oppermann, Reinhard Ries, Paul Schmickl, Loni Schneider, Heinrich Schwind, Hans Sommerfeld, Ettmar Sussmann, Horst Tugend, Reinhard Wernz, Heinz-Dieter Winter.



*Ausgezeichnet für ihr Engagement: die geehrten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen*



## Langjährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen geehrt

Jahreshauptversammlung im Neuen Löwen



Die geehrten Mitglieder mit Bürgermeister Stefan Erb (links) und Vorsitzendem Uwe Kuprian (rechts)



(ea) 03.04.12 - Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. konnte auf ihrer Jahreshauptversammlung Ende März 36 Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue ehren: 3 Mitglieder für 25 Jahre und 33 Mitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Rückingen. Aufgrund der zu erwartenden großen Teilnehmerzahl hatte die Feuerwehr vorgesorgt: Die Jahreshauptversammlung fand nicht wie sonst üblich im Saal des Feuerwehrhauses sondern im Neuen Löwen statt.

Schon beim Betreten des Saals fiel der Blick auf die großzügig gefüllten Präsentkörbe, die auf der Bühne für die Übergabe an die Geehrten bereitstanden und auf das über der Bühne befestigte große Banner der Feuerwehr Rückingen.

Vorsitzender und Wehrführer Uwe Kuprian begrüßte zu Beginn der Versammlung neben den erschienen 89 Mitgliedern Bürgermeister Stefan Erb, Erste Beigeordnete Birgit Behr und einige Mitglieder des Gemeindevorstands sowie Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel und Gemeindebrandinspektor Werner Beier mit seinem Stellvertreter Björn Winterhalter.



Von links: Bürgermeister Stefan Erb, Uwe Kuprian, Julia Reichold, Simone Kuprian

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Stefan Erb den Mitgliedern der Einsatzabteilung für ihre Leistungen zum Wohl der Gesellschaft. "Erlensee kann stolz auf die Feuerwehrfrauen und -männer sein, die bei Einsätzen auch oft ihre Gesundheit und ihr Leben zur Rettung anderer einsetzen."

Die Zahl von 89 Einsätzen im Jahr 2011 bedeute schließlich auch, dass durchschnittlich an jedem 4. Tag ein Einsatz zu absolvieren war.

"Gerade in der heutigen Zeit, wo zwar die Bereitschaft für ehrenamtliche Tätigkeiten steige aber gleichzeitig eine dauerhafte Bindung an einen Verein nicht mehr angestrebt wird, ist das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehr keinesfalls selbstverständlich."

Stefan Erb erinnerte an den Wohnhausbrand vom 20. Juli 2011 in der Fallbachstraße, bei dem eine Person in letzter Sekunde gerettet werden konnte. "Solche Einsätze gehen an keinem spurlos vorüber, die Einsatzkräfte waren hier extrem gefordert und meisterten die Arbeit vorbildlich".

Einen großen Dank sprach er auch für die durchgeführten Brandschutzerziehungen und die Unterstützung bei zahlreichen Festen aus.

Er dankte insbesondere Melanie Uhrig, die als Jugendfeuerwehrwartin nach fünfeinhalb Jahren ihre Tätigkeit aus privaten Gründen Ende des Jahres beendet hatte und wünschte ihrem Nachfolger im Amt, Dominic Euler, einen ebenso großen Erfolg.

Die Gemeinde plane, eine Imagekampagne für die Feuerwehr zu starten, um neue Mitglieder gewinnen zu können. Bezüglich der Diskussion um ein neues Feuerwehrhaus für die Feuerwehr Langendiebach erklärte Stefan Erb, die Gemeinde habe auf Beschluss der Gemeindevertretung Planungskosten eingestellt, um einen neuen Standort eventuell gemeinsam mit Neuberg untersuchen zu lassen. Schon allein wegen des Gewerbeparks und der möglichen Entwicklungen auf dem Fliegerhorstgelände sei dies geboten. Die Feuerwehr Rückingen sei von solchen Überlegungen aber nicht betroffen, stellte er klar. Er dankte nochmals für die gute Zusammenarbeit und den Einsatzwillen und schloss mit den Worten an die Kameradinnen und Kameraden "Macht einfach weiter so".



Von links: Kristof Stolper, stellv. Wehrführer, Friedhelm Riffel, Kreisbrandmeister, Björn Winterhalter, stellv. Gemeindebrandinspektor, Werner Beier, Gemeindebrandinspektor



Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel überbrachte Grüße von Landrat Erich Pipa und den Feuerwehren des Main-Kinzig-Kreises und sprach seinen Dank an die Feuerwehr Rückingen für ihre Tätigkeiten im Brand- und Katastrophenschutz aus. Auch er betonte, dass die Gemeinde stolz darauf sein könne, dass sich engagierte Menschen freiwillig und ehrenamtlich für den Dienst an der Gesellschaft zur Verfügung stellen. Er verwies auf die hohen Ansprüche: 10 Minuten betrage die garantierte Hilfsfrist, d.h. die Zeitspanne zwischen Auslöser des Alarms und Einleiten einer qualifizierten Hilfeleistung.

Eine gute Ausbildung sei die beste Garantie für wirkungsvolle und unfallfreie Einsätze: 78 Lehrgänge und Seminare werden heute zur Aus- und Weiterbildung angeboten, vor fünf Jahren waren es gerade einmal 36. Dies zeige die gestiegenen Anforderungen im Dienst.

Friedhelm Riffel betonte noch einmal die große Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren: "Ohne den ehrenamtlichen Einsatz vieler Feuerwehrfrauen und -männer müsste der Main-Kinzig-Kreis allein 50 Millionen Euro nur für Gehaltskosten aufbringen."

Gemeindebrandinspektor Werner Beier betonte in seinem Grußwort die große Verbundenheit der Feuerwehr mit der Bevölkerung, was sich schon allein an der Zahl von mehr als 500 passiven Mitgliedern zeige. Er dankte für die erbrachten Leistungen auch außerhalb von Einsätzen und betonte die Unterstützung der Feuerwehr im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde.



Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung im Neuen Löwen

In seinem Jahresbericht informierte der erste Vorsitzende und Wehrführer der Feuerwehr Rückingen, Uwe Kuprian, zunächst über die Einsätze des Berichtsjahres 2011:

Insgesamt 89 mal mussten die Einsatzkräfte ausrücken, darunter 17 Brandeinsätze, 34 Hilfeleistungen, 27 Fehleinsätze und 9 Brandsicherheitsdienste bzw. Brandschutzerziehungen.

Unter den aufgeführten Brandeinsätzen waren auch zwei Großbrände, die er noch einmal Revue passieren ließ:

Am 10. Mai 2011 musste von der Feuerwehr ein offiziell angemeldetes Abbrennen von Grünabfällen, die eine Fläche von 3000 m<sup>2</sup> einnahmen, untersagt und gelöscht werden, da durch die von März bis Mai andauernde extreme Trockenheit ein Feuer dieser Größe nicht mehr zu kontrollieren war. Wegen der fehlenden Wasserversorgung außerhalb der Ortschaft - die Einsatzstelle lag zwischen Langendiebach und Ravolzhausen - mussten über 20.000 Liter Löschwasser zu einem mobilen Löschwasserbehälter transportiert werden. Die Erfahrungen aus diesem Einsatz sind in ein Waldbrandkonzept eingeflossen, welches in diesem Jahr in einer Übung getestet werden soll.

Der zweite Großbrand war am 20. Juli 2011 der schwere Wohnungsbrand in der Fallbachstraße, bei dem sich das Feuer so schnell ausbreitete, dass nur ein Löschangriff von außen erfolgen konnte. Im letzten Moment konnten die auf Dach und Balkon geflüchteten Bewohner durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr gerettet werden.



Darüber hinaus erwähnte er die Einsätze, die durch das Unwetter vom 24. August 2011 (**Erlensee-Aktuell berichtete**) verursacht wurden: Hier rückte die Feuerwehr zu neun Einsätzen im Ortsgebiet aus und unterstützte anschließend die Feuerwehr Hanau.

Abschließend erläuterte er noch den Einsatz in der Ballsporthalle, die durch einen Brand dermaßen verrauchte wurde, dass Spezialgerät der Frankfurter Berufsfeuerwehr zum Lüften angefordert wurde (**Erlensee-Aktuell berichtete**). Dieser Brand stand im Zusammenhang mit zahlreichen Bränden, bei denen immer wieder Gegenstände im gesamten Ortsgebiet von Unbekannten angezündet wurden.

Die Berichterstattung über die Einsätze schloss er mit der erfreulichen Bemerkung ab, dass trotz der teils gefährlichen Einsätze kein Kamerad verletzt wurde.

Die eifrigsten Einsatzteilnehmer waren Kevin Paulus, Stephan Reichold und Julia Reichold, die am Ende des vergangenen Jahres dafür mit einem kleinen Präsent von der Feuerwehr geehrt wurden.

Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Rückingen bestand zum Jahresende 2011 aus 39 Mitgliedern, davon 6 Feuerwehrfrauen.

Im Jahr 2011 wurde Kristof Stolper zum stellvertretenden Wehrführer gewählt.

Außerdem konnte Uwe Kuprian von zahlreichen Beförderungen berichten: Zum Feuerwehrmann wurden Heiko Neugebauer und Mike Utzmann, zum Oberfeuerwehrmann Renè Neugebauer, zur Löschmeisterin Alexandra Uhrig und zum Hauptlöschmeister Markus Wolf befördert.

Hans Reichold bekam für 25-jährige Dienstzeit das silberne Brandschutzehrenzeichen am Bande und Walter Lein bekam für 40-jährige Dienstzeit das goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande sowie eine Urkunde des Hessischen Ministers des Inneren verliehen.

21 Sonderausbildungen wurden im Berichtsjahr erfolgreich abgelegt. Uwe Kuprian dankte den Absolventen und den Ausbildern, die die Standortausbildung durchführen. Den Ausbildungsstand der Feuerwehr nannte er hervorragend.

Ebenso sprach er dem gesamten Team der Jugendfeuerwehr für die geleisteten Tätigkeiten seinen Dank aus.

Zahlreiche Arbeiten im Feuerwehrhaus und den Außenanlagen wurden von der Feuerwehr in Eigenregie ausgeführt. Er listete Punkte auf, die dringend einer Lösung bedürfen, darunter Probleme mit der Wasserversorgung innerhalb des Feuerwehrhauses und der vom technischen Prüfdienst bemängelte Zustand des Schlauchturms.



Georg Paulus war auch während der Hauptversammlung mit seiner Kamera im Einsatz (im Vordergrund: Kevin Paulus)

Uwe Kuprian dankte Kevin Paulus für die hervorragende Pflege der Feuerwehr-Homepage und seinem Vater Georg Paulus für die Bilddokumentationen vor Ort, die zeitnah nach jedem Einsatz zur Besichtigung auf [www.feuerwehr-rueckingen.de](http://www.feuerwehr-rueckingen.de) zu sehen sind.

Der Feuerwehrverein bestand zum Jahresende aus 526 Mitgliedern. Von einem regen Vereinsleben zeugten dann auch die Berichte der Jugendfeuerwehr, vorgetragen von Dominic Euler, und des Vorsitzenden des Vergnügungsausschusses, Helmut Uhrig, der über die zahlreichen Veranstaltungen berichten konnte.

Der Vorstand wurde auf Antrag des Kassenprüfers, Georg Paulus, der der Kassiererin Simone Kuprian eine gute und übersichtliche Buchführung attestierte, von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet.

Anschließend wurde - ebenfalls einstimmig - Julia Reichold zur neuen Schriftführerin gewählt.

Der Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen der zahlreichen langjährigen Mitglieder. Zuvor bedankte sich Uwe Kuprian mit der Überreichung von Blumensträußen bei Simone Kuprian, Julia Reichold und Katrin Stolper für ihre liebevolle Bestückung der üppig gefüllten Präsentkörbe.



Von links: Simone Kuprian, Julia Reichold, Katrin Stolper

Charlene Viel bekam von Uwe Kuprian einen Blumenstrauß überreicht als Dankeschön für ihre Tätigkeit als "Küchenfee": Sie versorgt oft die direkt von ihrer Arbeitsstätte nach Feierabend zu den Ausbildungsstunden im Feuerwehrhaus kommenden Kameradinnen und Kameraden mit einer selbst gekochten warmen Mahlzeit aus der feuerwehreigenen Küche.



Charlene Viel

Mit der Überreichung der Urkunden und der Präsentkörbe an die anwesenden langjährigen Mitglieder endete die Jahreshauptversammlung. Anschließend wurden noch so manche Erinnerungen der geehrten Mitglieder in gemütlicher Runde untereinander ausgetauscht und den jungen Feuerwehrfrauen und -männern berichtet.



Die anwesenden geehrten Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge:

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Dr. Axel Friedrich  
Jürgen Patzner

Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit wurden geehrt:

Wilhelm Basermann  
Wilma Born  
Jürgen Born  
Manfred Dauth  
Brigitte Dieter  
Alfonso Essl  
Hans Günter  
Frank Stefan Fuchs  
Karl Fuchsberger  
Herbert Grauel  
Hans Heil  
Ortwin Hess  
Karl-Heinz Hügel  
Kurt Kabelka  
Horst Koller  
Wilhelm Lach  
Werner Lamm  
Hans-Peter Lerch  
Klaus-Dieter Oppermann  
Reinhard Ries  
Paul Schmickl  
Loni Schneider  
Heinrich Schwind  
Hans Sommerfeld  
Ettmar Sussmann  
Horst Tugend  
Reinhard Wernz  
Heinz-Dieter Winter



21. April 2012

## Elmar Schillig Gedächtniswandern



Fotos: unbekannt





Fotos: unbekannt





Fotos: unbekannt



# 1. Erlenseer Stadtfest Am Rathaus

„Wir sind Stadt!“

## Da strahlte selbst die Sonne

Von Wolfgang Racek • Text und Fotos Erlensee. Nun ist es amtlich: Erlensee ist die 190. Stadt in Hessen. Innenminister Boris Rhein übergab am vergangenen Wochenende die Urkunde. Die Bürger würdigten das Ereignis mit einem Stadtfest der Superlative: zweieinhalb Tage feierten tausende „Neu-Städter“ auf dem Rathausplatz.

„Es ändert sich nichts - aber es hat sich viel geändert, so dass Erlensee die Stadtrechte bekam!“. Ein Satz, der die herausragenden Aktivitäten der vergangenen Jahre treffend beschreibt. Ein sichtlich gerührter Bürgermeister Stephan Erb nahm dankend die Ernennungsurkunde vom hessischen Innenminister, Boris Rhein, in Empfang. Doch der Reihe nach: „Ein Fest von Bürgern für Bürger“ - dieses Motto gab zu „Gemeinde-Zeiten“ der Rathauschef aus. Stefan Erb rief und alle Vereine kamen - von den Anglern bis zum Verein für Briefmarken und

Münzkunde Erlensee. Insgesamt stellten 30 Vereine Mitglieder und Arbeitskraft zur Verfügung. Das wurde vom Himmel mit Sonne und von den vielen tausend Bürgern mit reichlich Feierlaune belohnt.

### Ein Bieranstich mit Tücken

Mit etwas Verspätung startete die Festeröffnung mit dem Auflassen von einhundert Tauben des Brieftaubenvereins „Blitz Rückingen“. Etwas schwierig gestaltete sich der Bieranstich. Mehrfach musste der Bürgermeister ansetzen und es ließ sich nicht vermei-

den, dass sich ein Teil des edlen Gerstensaftes über Stefan Erb und Aloys Lenz ergoss. „Abgetrocknet“ begrüßte Stefan Erb die Vertreter der Parteien und Gremien, Bürgermeister aus Nachbargemeinden, den 1. Kreisbeigeordneten des Main-Kinzig-Kreises, Dr. André Kawai, das Mitglied des Deutschen Bundestages, Dr. Sascha Raabe, den geschäftsführenden Direktor des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, Karl-Christian Schelzke. Weiter den Vorsitzenden der Bürgermeister-Kreisversammlung, Friedhelm Engel, ehemalige Bürgermeister der Partnerstadt Biggleswade, eine Abordnung aus Wusterwitz und ganz herzlich das Mitglied des Landtages, Aloys Lenz. Ein ganz besonderer Gruß und Dank galt den teilnehmenden Erlenseer Vereinen.



Der hessische Innenminister Boris Rhein (links) übergab die Ernennungsurkunde an Bürgermeister Stefan Erb



Hartnäckig, wie Erb die Stadterhebung betrieb, musste er auch dem Bierfass zu Leibe rücken

Fortsetzung im Innenteil



Feierten ihre Stadt: Die Erlenseer kamen zu tausenden auf den Rathausplatz



Fortsetzung von der Titelseite

## „Wir sind Stadt!“ - und die Sonne strahlte mit



oben: Zur Festeröffnung stiegen 100 Tauben des Brieftaubensvereins „Blitz Rückingen“ in den Himmel über der Stadt



Unter den Gratulanten war auch der Bundestagsabgeordnete und frühere Rodenbacher Bürgermeister Dr. Sascha Raabe (SPD)

### Erlensee hat die Bezeichnung Stadt verdient

Von Bodyguards begleitet erschien der Innenminister pünktlich auf dem proppenvollen Rathausplatz. In seiner Glückwunschede betonte er, dass nicht allzu oft Stadtrechte verliehen werden. In den vergangenen 30 Jahren wurden insgesamt nur fünf Gemeinden zur Stadt erhoben. Erlensee ist nun die 190ste Stadt in Hessen. In einer sehr schwung-

voll vorgebrachten Rede betonte Boris Rhein, dass sich Erlensee in Anerkennung aller Leistungen, die sich sehen lassen können, die Stadtrechte mehr als verdient habe. Hier wurde, so Rhein, ein beispielhafter Aufbau der Infrastruktur geleistet. Für Lacher sorgte er, als er anmerkte, dass ihm der Landtagsabgeordnete Aloys Lenz hartnäckig mit dem Anliegen, Erlensee zur Stadt zu erklären, nahezu verfolgte. Obwohl Erlensee noch nicht mit der normalerweise notwendigen Einwohnerzahl von 15.000 aufwarten kann, sprach Vieles für die Ernennung: Die neue Mitte, neue Kindertagesstätten, ein gut strukturierter Einzelhandel, neue Gewerbegebiete, neue Arbeitsplätze und damit Neubürger. Der positive Blick in die Zukunft ist auch mit den großen Chancen, die das Gemeinschaftsprojekt „Fliegerhorst“ mit Bruchköbel

bietet, verbunden. Ergo: Erlensee hat die Bezeichnung Stadt verdient! Obwohl, das betonte der Innenminister ausdrücklich, mit einer Ernennung keinerlei Privilegien verbunden sind - der Akt der Stadterhebung sei eher ideeller Natur. Unter großem Jubel überreichte Boris Rhein Stefan Erb die Verleihungs-Urkunde. Für das musikalische Rahmenprogramm des Festaktes sorgten die „Soundbrothers“ der Chorgemeinschaft Erlensee.

### Des Bürgermeisters größter Tag

Sichtlich gerührt und „so nervös wie nie zuvor, da er noch nie vor Städtern gesprochen habe“ begann Bürgermeister Stefan Erb seine Dankesrede. Erb wörtlich: Das Potential unsrer Gemeinde, unseres Ortes, unserer Kommune ist riesengroß - mit alle den Akteuren, die so wichtig sind, wenn es darum geht, Heimat zu bewahren, Heimat zu pfle-

gen, aber genauso auch zukunftsfruchtig fortzuentwickeln. Es kann bei allen Bemühungen doch nur um Eines gehen: Um die Menschen, die hier leben oder die Menschen, die hier bei uns unternehmerisch tätig sind oder Arbeit finden. Ich denke, viele Bemühungen waren von Erfolg gekrönt!“ Damit meinte er unter anderem die Dorferneuerung Langendiebachs, die „Soziale Stadt“ Erlensee, die neue Mitte mit dem Seniorenheim Rosengarten. Dazu der Rückbau der Leipziger Straße, die Entwicklung des Gewerbeparks mit neuen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und zum Beispiel die Einführung des Familienbusses.

### Stefan Erb sagt Danke

Die Entwicklung Erlensees war die Leistung eines starken Teams. Die Leistung der politischen Gremien, die die richtigen Entscheidungen zur

ein Teil davon sein durfte! Vielen herzlichen Dank, Aloys Lenz und Boris Rhein! Ohne sie wäre nichts gegangen!“ „Wir sind Stadt“, mit diesem leicht variierten Titel einer großen Boulevardzeitung eröffnete der frischgebackene Parlamentschef, Uwe Laszkowski, seine Rede. Darin machte er unter anderem noch einmal sehr deutlich, dass die Stadtwürde keiner-



Zum Stadtmenschen geworden: Der Erlenseer Dr. André Kavai (SPD), 1. Kreisbeigeordneter



Innenminister Boris Rhein (rechts) und sein „Verfolger“, der Landtagsabgeordnete Aloys Lenz, der ihm einfach keine Ruhe mehr ließ in Sachen Stadterhebung Erlensees

richtigen Zeit getroffen haben. Das „Team Erlensee“ hat nicht gewartet, dass man ihm Aufträge erteilt, sondern ist voran gegangen und hat zugepackt.

Erb: „Ich bin stolz, dass ich

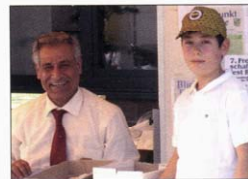
lei Gebührenerhöhungen nach sich zieht.

Als Gratulanten folgten am Rednerpult Aloys Lenz, Dr. André Kavai, Dr. Sascha Raabe, Friedhelm Engel, Roland Melcher und Bernhard Briars.





# Impressionen des Erlenseer Stadtfestes









## Ein ausgewogenes Programm sorgte für Rekorde

Mit so viel Zuspruch hat wohl keiner gerechnet. Und mit so viel Hungrigen und Durstigen wohl auch nicht. Ob zum Beispiel Würste oder Bier - vieles musste mehrfach nachgeordert werden.

Alle Veranstaltungen waren so gut besucht, dass nach und nach immer mehr Bänke aufgestellt werden mussten. Das traumhaft schöne Wetter sorgte schon am Samstagmorgen für einen außergewöhnlichen Besucherandrang.

Umlagert der Stand von Sternekoch Markus Haxter, der mit frischen Produkten des Erlenseer Wochenmarktes Leckeres zubereitete. Für den ersten Stimmungshöhepunkt sorgten dann die Kinziggeister. Da blieb keiner mehr ruhig sitzen oder stehen. Es würde den Rahmen sprengen, alle

Auftritte und Darbietungen zu nennen, zu beschreiben. Gut besuchter Ökumenischer Gottesdienst. Besinnlich ging es in den Sonntag. Auch hier war der „Wettergott“ der Stadt Erlensee gewogen. Schon am Mittag war der Rathausplatz wieder bre-

fen wurden die „Glenn-Miller-Gassenhauer“, wie „In the Mood“, gespielt von dem Blasorchester der „Niedergründauer Musik- und Vogelschutzvereinigung“.

Am Sonderpostamt gingen die Sonderstempel und Marken weg wie die



Das Blasorchester der „Niedergründauer Musik- und Vogelschutzvereinigung“ unterhielt am Sonntag das Publikum mit Glenn-Miller-Gassenhauern

chend voll. Begeistert mitgeträllert und gepfif-

berühmten warmen Semmeln. In den Zelten und an den Ständen der Vereine wurde das Gedränge von Minute zu Minute stärker.

An diese Tage werden alle Beteiligten noch sehr lange denken und sich wünschen, dass die Stadt Erlensee öfter Feste wie dieses veranstaltet. Dank des großen Engagements aller Beteiligten werden diese Tage unvergessen bleiben.



Die Sonne lachte mit den Erlenseern um die Wette



Die Stadtbürger kamen zu Hauf, um ihr Erlensee zu feiern



Fotos: Kevin Paulus



Sommerfete  
An der Wasserburg

**Samstag**  
**2.6.2012**

**SOMMER**  
**-FETE**  
AB 19H

**Tag**  
**der**  
**offenen**  
**Tür** **ab 10 Uhr**

**Sonntag**  
**3.6.2012**

**Traditioneller**  
**Frühschoppen**  
**mit Fahrzeugschau**

**Freiwillige Feuerwehr**  
**Rückingen 1900 e.V.**

Gestaltung u. Druck  
Rüger Erlensee  
06183-2360  
www.druckerel-rueger.de

# Sommerliche Atmosphäre - Feuerwehr Rückingen lud zum Feiern ein

Erlensee. Anlässlich ihres 112-jährigen Bestehens lud die Feuerwehr Rückingen am ersten Juniwochenende zu zwei Veranstaltungen ein.

Am Samstag wurde die sonst so triste Fahrzeughalle in eine Sommeroase verwandelt. Erfrischende Cocktails zu sommerlicher Musik kreierten eine tolle

Partyatmosphäre. Am Sonntag gab die Feuerwehrkapelle Langenbergheim volkstümliche Musik zum Besten, die die zahlreichen Gäste das durchwachsene Wetter vergessen liessen.

So klang ein schönes Wochenende bei leckerem Fassbier und guter Laune aus. Der nächste Termin,

den sich die Kameraden merken sollten, ist der Vereinsausflug nach Rothenburg ob der Tauber am 1. September, zu dem alle Interessierte und Freunde recht herzlich eingeladen sind.

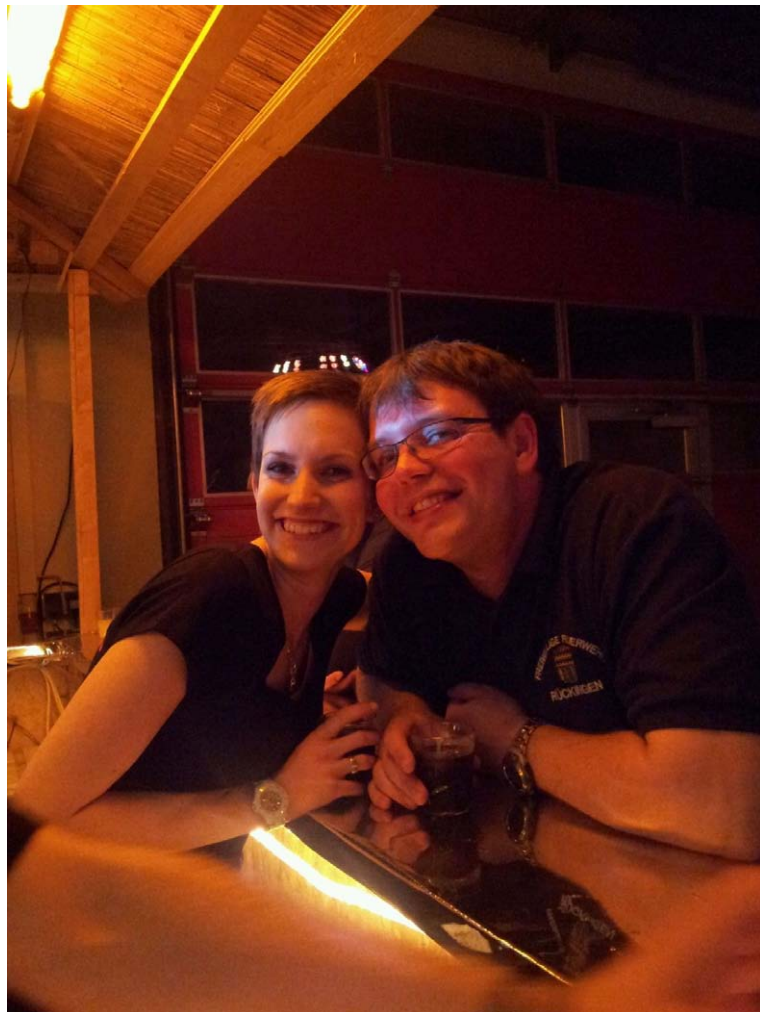
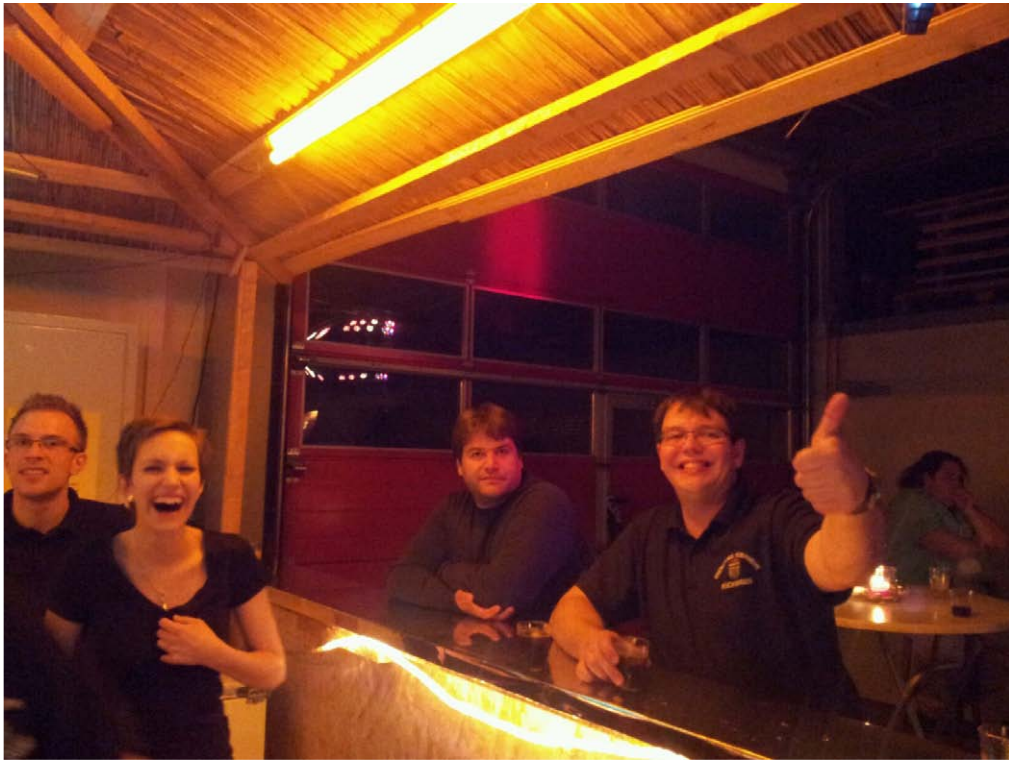
Weitere Infos und Anmeldemöglichkeiten bietet der 2. Vorsitzenden Hans Reichold.

Quelle: Stadtjournal Erlensee 29. Juni 2012



Foto: Stephan Reichold





Fotos: Stephan Reichold

Tag der offenen Tür  
An der Wasserburg







Fotos: Georg Paulus

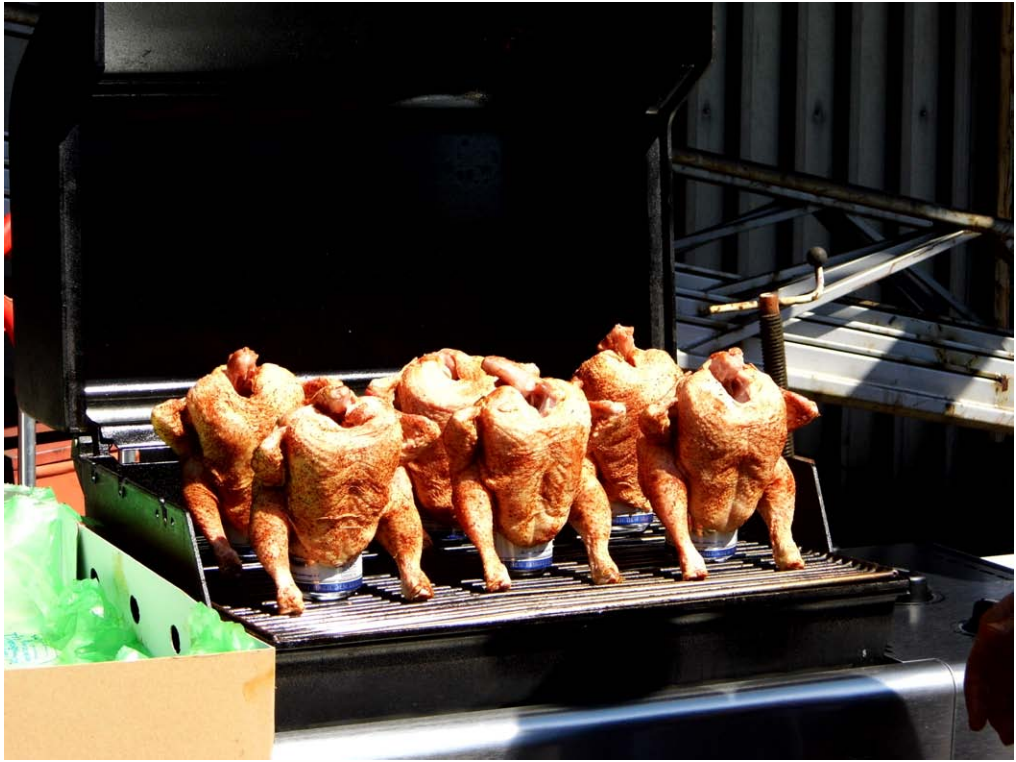
12. August 2012

Brunch  
An der Wasserburg



Fotos: Kevin und Georg Paulus





Fotos: Georg Paulus

## Tagesausflug Rothenburg ob der Tauber



Der alljährlich stattfindende Tagesausflug der Rückinger Feuerwehr bot den Mitgliedern, Freunden und Gönnern mit einer fränkischen Altstadt ein attraktives Reiseziel an, mit dem der Geschmack der Mitglieder einmal mehr voll getroffen wurde

Quelle: Stadtjournal Erlensee 26. Oktober 2012



## *Rückinger Feuerwehr an der Tauber unterwegs*

*Auch in diesem Jahr fand der Tagesausflug der Rückinger Feuerwehr statt. Unter der Leitung von Hans Reichhold bot der Vereinsvorstand den Mitgliedern und Freunden das Reiseziel Rothenburg*

*ob der Tauber an, wo man eine Altstadtführung genießen konnte. Danach fand man noch Zeit, eines der Museen zu besuchen oder durch die Altstadt zu schlendern.*

*cw/ Foto: Privat*

Quelle: Hanauer Anzeiger 12. Oktober 2012





Fotos: unbekannt





Fotos: unbekannt





Fotos: unbekannt





Fotos: unbekannt





Foto: unbekannt

8. – 9. Dezember 2012

## Weihnachtsmarkt An der Wasserburg



Foto: Kevin Paulus

# Weihnachtsmarkt in der Wasserburg

Rückinger Volk lädt ein – Erlös für einen guten Zweck

**Erlensee (pm/tok).** „Es kann nicht sein, dass es keinen Weihnachtsmarkt in Erlensee gibt, waren sich die Mitglieder des Mittelaltervereins Rückinger Volk (und Herren) einig, nachdem die Stadt im Mai mitgeteilt hatte, dass sie auf Grund mangelnden Interesses seitens der Anbieter und sinkender Besucherzahlen keinen Weihnachtsmarkt mehr ausrichten werde“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

Die Wasserburg sei dem Mittelalterverein als geeigneter Ort mit dem richtigen Ambiente erschienen. Die Tore der weihnachtlich geschmückten Wasserburg werden am zweiten Adventswochenende geöffnet. Um 14 Uhr wird Bürgermeister Stefan Erb den historischen Weihnachtsmarkt eröffnen. Neben Speis und Trank soll allerhand geboten werden: Im Burghof und auf der Wiese werden an Ständen Waren feilgeboten und manche alte Handwerkstechnik vorgeführt. Die Scheune soll sich in ein beheiztes Café verwandeln.

Die Öffnungszeiten sind am Samstag,

8. Dezember, von 14 Uhr bis 22 Uhr, und am Sonntag, 9. Dezember von 11 bis 18 Uhr. Am Samstag wird die Chorgemeinschaft Erlensee gegen 16 Uhr auftreten. Außerdem hat sich der Nikolaus angekündigt, der die Kinder beschenkt. Der Sonntag beginnt vor der eigentlichen Öffnung des Weihnachtsmarktes mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr unter Mitwirkung des Posaunenchores in der Scheune. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der Posaunenchor noch ein Kurzkonzert geben. Um 15 Uhr führen die Theaterkinder ein kleines Stück auf.

Der Geschichtsverein wird das Heimatmuseum am Samstag von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag von 14 bis 17 Uhr öffnen. Der Verein Rückinger Volk (und Herren) organisiert den Markt ehrenamtlich. Der Erlös, der sich aus Standgebühren, Essensverkauf und Kuchentheke nach Abzug der Kosten ergebe, komme sozialen Projekten vor Ort zugute, und zwar unter anderem der Weihnachtsfamilie und dem Projekt Sternenkinder. > [www.rueckinger-volk.de](http://www.rueckinger-volk.de)

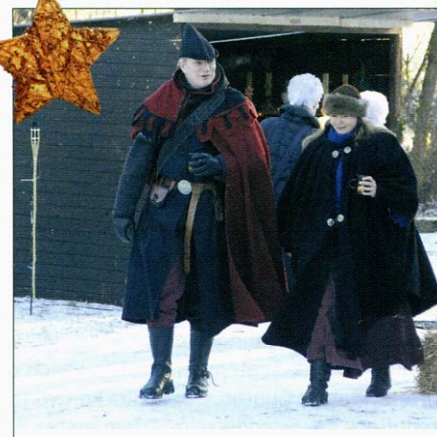


## Nachrichten



### Impressionen vom Weihnachtsmarkt

Erlensee. Rund um die Wasserburg sorgte der Verein „Rückinger Volk (und Herren)“ für weihnachtliche Stimmung. Passend zum Weihnachtsmarkt färbte der Schnee den Platz weiß.



## Vorweihnachtsgeschenk in der KiTa

Erlensee. Ein Vorweihnachtsgeschenk überreichte Frau Dr. Werthmann in der Adventszeit den Kindern der Kindertagesstätte Sandweg in Erlensee. Sie überraschte die Kinder und Erzieherinnen mit einem Büchergutschein. Davon können sich nun die Kindergarten- und Hortkinder einen Lesewunsch für ihre Gruppen erfüllen. Kinder und Erzieherinnen sagen hierfür ein herzliches Dankeschön.







Fotos: Kevin Paulus





Fotos: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus